

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluss für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 45

Samstag, 15. April 1911

50. Jahrgang.

## Ostern und Wahlen.

Marburg, 15. April.

In den Feierklang der Osterglocken mengen sich heuer in ganz Österreich die schrillen Töne der Parteiungen und der ruhige Bürger hat die Qual der Wahl, nach welcher Fassung er selig werden will. Die Sozialdemokraten versprechen als reine Materialisten den Himmel und die Glückseligkeit auf Erden; die Merkmalen und Christlichsozialen, die sich in Tirol gegenseitig als politische Gaukler tagieren, fügen der auch von ihnen versprochenen irdischen Seligkeit noch die himmlische hinzu, zu der nur sie den Schlüssel besitzen — die Konkurrenz tobt auf allen Linien und in allen Gemächern des alten Wohnhauses der verzweifeltsten Frau Austria. Da brateln die Chefs der Parteien, da kommt die politische Artimetik wieder zu Ehren; Mühsal ist an jedes Leben gebunden und der Schweiß ist gesetzt vor jeden Erfolg. Der Beginn jeder Wahlbewegung ist zumeist gar träge und zähflüssig, wenn man absteht vom steirischen Unterlande, wo die durch nationale Kämpfe stets wach erhaltenen politischen Instinkte zu rascherem, zielbewußterem Handeln drängen. Aber mit jeder Woche, die ins Land zieht, wird die Lage geklärt, wird der Aufmarsch der Parteien, deren Feldmuskeln schon zur Osterzeit im wahren Chore in die Wähler bringen, unverhüllter und sichtbarer und während noch die ersten Felten den Kompromiß- und anderen Verhandlungen der Parteiführer galten, wird nun nach Ostern zum Angriffe auf die gegnerischen Stellungen geschritten werden. Dann kommt die Zeit, in welcher sich die Leidenschaften

entzündend, in denen sonst ruhige Staatsbürger einander wie Feinde gegenüberstehen und die Massen wie sturmgepeitschte Bogen gegeneinanderfluten. Eines entzündet sich am anderen, die politischen Verhältnisse erhalten zuweilen verzerrte Züge, bis am Tage der Hauptwahl und wo es vorkommt, auch am Tage der Stichwahl, der Paroxysmus des Wahlfiebers seinen Höhepunkt erreicht. Mit einer letzten, gewaltigen Eruption der Gefühle enden dann diese Tage und rasch weichen die getürmten Fluten zurück; es tritt eine Lähmung ein nach der letzten, gewaltigsten Kraftanstrengung. Noch hört man dann das Plänklerfeuer und wilde Worte, aber bald ist dann der ganze Spuk verfliegen wie ein wilder Traum. Die Wähler und Parteien aber werden dann die Garben zählen, die sie bei den Wahlen in ihre Scheuern brachten, aber auch jene, die sie verloren haben sollten. An die Wahlbilanz sind wir Deutsche politisch und volkswirtschaftlich mit ganz besonderen Interessen gekettet; unsere wirtschaftlichen und nationalen Interessen verlangen eine äußerliche, hauptsächlich, aber eine innere Stärkung unserer parlamentarischen Vertretung, umsomehr, als sich bei allen anderen Nationen dieses Staates ein unablässig nach links drängender, radikalischer Zug bemerkbar macht, der im neuen Parlamente umgemünzt sein wird in parlamentarische Gewalten. Und deshalb ist die nationale Wahlarbeit der Mühe jedes Deutschen wert und noch mehr: sie ist seine nationale Pflicht. Osterglockenklang und warmer Himmelschein leiten ihren Anfang ein; möge ihr Ende, wenn in den Junitagen die Sommer Sonne übers Gebirge glüht, ein wahrhaft gesegnetes sein! N. S.

## Untersteirische Wahlbewegung.

### Eine Doppellandidatur Wastians.

Nach den Mitteilungen der Grazer Blätter beabsichtigt Landtagsabgeordneter Wastian auch in Graz zu kandidieren. Die Grazer Tagespost schreibt heute unter u. a.: „Ohne den entscheidenden Beschluß des Grazer deutschfreiheitlichen Wahlschlusses, der kommenden Dienstag wieder zusammentritt, vorgreifen zu wollen, kann schon heute festgestellt werden, daß die Kandidatur des bisherigen Vertreters des zweiten Wahlkreises der Stadt Graz im Parlamente, des hochverdienten Abgeordneten Wastian, auch in diesem Wahlkreise so gut wie gesichert ist. Die Gründe, die für die Doppellandidatur Wastians in Marburg und in Graz sprechen, wurden bereits im Mittwoch-Morgenblatte eingehend erörtert, und man kann dem heute noch hinzufügen, daß sie in den letzten Tagen durch den Lauf der Wahlbesprechungen nur verstärkt wurden.“

### Wahlkreis Pettau-Leibnitz.

Die heimlich tagende Gemeindevertretung.

Leibnitz, 13. April.

Als Punkt 4 stand auf der Tagesordnung der vorgestern abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung: Stellungnahme zur Reichsratskandidatur des Herrn Vincenz Malik und als Punkt 5: Beschlusfassung wegen Abblendung eines Dankschreibens an den L.-G.-R. Stadler. Das Ergebnis „dieser Stellungnahme“ hat die „Marburger Zeitung“ bereits erwähnt. Wie nun die hiesige „Mittelsteirische Gewerbe-Zeitung“ mitteilt, wurde die öffentliche Sitzung, weil eine Anzahl Zuhörer anwesend war, durch einen Nachspruch des Bürgermeisters in eine vertrauliche (!) umgewandelt. Die „Mittelsteirische Gewerbe-Zeitung“ bemerkt dazu:

„Der Vorgang war ein vollkommen un-

## Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Wertheimer.

9

(Nachdruck verboten.)

Als er mit der Antwort zögerte, sagten sie: „Wird es dir so schwer, Rupert? Wir wollen mit dir gehen. Papa ist nicht entsetzt. Es wäre dir vielleicht nachher leid, hättest du ihm nicht mehr „adieu“ gesagt.“

Die Schwester Ida hatte ihre Hand auf Ruperts Arm gelegt. Sie war gefaßt und sanft und redete mit gültiger Stimme.

„Ja, geht mit mir“, antwortete Rupert entschlossen — „einen Augenblick noch.“

Er trat zu dem Kredenzschrank, der im Speisezimmer stand und goß sich ein Glas Wein ein. Es war ein schweres südlisches Gewächs. Noch ein zweites Glas trank der Baron, er fürchtete, er würde sonst drüber seine Haltung nicht bewahren können.

Sie traten in das Zimmer. Da lag der alte Baron in einem Nachthemd auf dem Bett, späte Rosen über der Decke und in den toten Händen. Es brannten Lichter in dem Zimmer, die sahen aus, wie gelbe Flecken in der Luft.

Der Baron Rupert stand neben der Leiche. Er kämpfte immer noch das Grauen nieder. Plötzlich faßte er mit seiner fiebernden Hand die des Toten. „Ich bringe dir einen Gruß von deinem Walter und will ihm alles Gute und alles Verzeihen von dir sagen, wenn er heim kommt.“

Die Damen weinten. — Man blieb noch eine Weile stumm beisammen. Dann wurde die Leiche geholt. —

Die beiden Baronessen hatten sich in ihre Zimmer zurückgezogen, Rupert saß noch bei der Tante. Die Reise, die Erregung, der seit Monaten ängstlich vermiedene Wein hatten seinen Körper aus der Übermüdung in jenes fieberhaft helle Wachen gebracht, das spüren läßt, es sei an kein Ruhesindendes zu denken.

„Mein guter Junge,“ sagte die Gräfin Elvira. „Deine armen Schwestern!“ Sie erging sich gern in solchen Ausrufungen, die vielleicht ein Trost sein sollten, aber nur neuen Schmerz verursachten.

Baron Rupert saß zurückgelehnt in seinem Stuhl und sah die alte Dame an. Sie war in tiefe Trauer gekleidet, in stumpfem Krepp und trug seit dem Tode ihres Mannes, der General gewesen war, immer die Witwenhaube. In ihre Züge hatten sich die Falten des Leides eingegraben, das immer aus den Ausrufungen „mein guter Junge, meine armen Kinder!“ herausklang.

Rupert mußte, mit vieler Mühe führte die Gräfin und Generalin, die sich nicht mehr von Berlin trennen konnte, dort ein standesgemäßes Leben. Außer dem Witwengehalt besaß sie nur ein kleines Vermögen und ihr Sohn hielt sich entsetzungslos und ehrbar in einem Regiment mit etwas hoher Nummer.

„Liebe Tante,“ begann der Baron, „mir liegt etwas dringend am Herzen: die Sicherstellung der

Zukunft meiner Schwestern nämlich. Du siehst es mir wohl an, — ich bin ein kranker Mensch. Bitte, kein Wort darüber — bitte, wenn du mich ein wenig lieb hast, sprich nicht, ich kann nicht lange hier bleiben — ich muß diesem Klima sobald als möglich wieder entgehen. Und deshalb wollte ich diese, vielleicht nicht ganz passende Stunde, dazu benutzen, mit dir über die nächste Zukunft meiner Schwestern zu reden. Wenn ich sterben sollte —

„Mein Herzensjunge, sprich nicht so. Ist es denn möglich — nein, nein — es ist Erregung, über das so plötzlich zerstörte Leben des Vaters!“

Rupert stand auf: „Tante Elvira, ich wollte dir mein Vertrauen schenken, — dir als der einzigen Schwester meines geliebten Vaters.“

Die Gräfin faßte sich und eine gewisse Würde kam in ihre Haltung. „Sprich dich aus,“ sagte sie still und traurig.

Er küßte ihre Hand und nahm seinen alten Platz wieder ein. „Ich will nach Algier oder Ägypten, der Aufenthalt dort ist vielleicht das einzige Mittel, das mir dauernd meine Gesundheit wiedergeben könnte. Du weißt, daß meine Mutter, kaum fünf- undzwanzig Jahre alt, an der eilenden Lungenschwindsucht starb. Ich habe vorsichtig gelebt, nicht getrunken. Es ging eine Zeit lang gut — bis die schwere Lungenerkrankung dennoch ausbrach. Ich bin nun der Chef der Familie. Als solcher hat man nicht zu sagen, es wird schon alles gut werden, nein — da hat man Bestimmungen zu treffen. Es ist Papa schon schwer gefallen, mir das Geld für

korrekter, da kein Antrag zur Vertraulichkeits-  
erklärung der Punkte 4 und 6 gestellt wurde und  
auch keine Abstimmung darüber erfolgt ist. Der Herr  
Bürgermeister tat diesen Machtspruch auf persönliches  
Ersuchen einiger Herren. Jedenfalls waren dem  
Referenten die Zuhörer nicht angenehm,  
weil die Beratungen und Beschlüsse der zwei Punkte  
das Licht der Öffentlichkeit scheuten."

Von besonderem Interesse ist eine  
weitere Mitteilung des genannten Blattes, welche  
politisch sehr pikant ist. Es wird dort gesagt:

"Besonders fiel es bei Verlesung des Proto-  
kollens auf, daß die Gemeindevertretung in ihrer  
letzten Sitzung beschlossen hat, dem Kapuziner-  
Konvent den Wasserbezug aus der  
Wasserleitung bis auf Widerruf unentgelt-  
lich zu gestatten."

Bekanntlich haben die Kapuziner der  
„deutschfreihheitlichen“ Gemeindeauschusspartei bei  
den Gemeindevahlen Wahlhilfe geleistet...  
Das sind jene Leute, welche gegen den verdienst-  
vollen Abg. Malik intrigieren!

Das genannte Leibnitzer Gewerbeblatt teilt  
u. a. auch mit, daß ein Kaplan in der Wohl-  
angelegenheit (gegen Malik) mit einem Antrage an  
die Gemeindevertretung herantrat, den man ver-  
lässlichen nationalen Männern sonst nicht zu bieten  
wagt und fährt dann fort:

„Wir sind begierig, wer sich in den anderen  
Orten hergibt, den Karren der Lächerlichkeit, den  
die Leibnitzer Gemeindevertretung neuerdings — wie  
im Jahre 1907 — zu ziehen beabsichtigt, mitziehen  
helfen wird. Daß Malik Leibnitz wirtschaftlich ge-  
schädigt hätte, ist geradezu ein erfundenes  
Märchen, denn dieser Vorwurf fällt auf die-  
jenigen zurück, welche denselben gemacht haben.  
Wenn Abg. Malik die Gemeindevertretung angeblich  
beleidigte, so wird dies nicht ohne Grund, sondern  
in verdienter Weise geschehen sein, weil Abg. Malik  
als reichsrätlicher Vertreter auch die Pflicht hatte,  
sich offen gegen eine Gemeindevertretung zu  
wenden, wenn sie zum Schaden der Steuer-  
träger und zum Nachteile des heimischen Ge-  
werbes und der Landwirtschaft handelt.  
Abg. Malik ist eben nicht ein Abgeordneter der Ge-  
meindeklugen, sondern er war und wird wieder der  
erwählte Abgeordnete vom deutschen Volke des  
10. Wahlkreises! Wenn wir als gewerbliches  
Blatt noch hinzufügen, daß wir persönlich Herrn  
Rauter in keiner Weise nahe treten wollen, und wir  
uns freuen würden, gegen ihn nicht Stellung nehmen  
zu müssen, so wollen wir ihm schon vorher offen  
sagen, daß wir Kandidaten, die uns von dieser Seite  
gebracht werden, rundweg ablehnen müssen.  
Sind doch diese Leute die gehässigsten,  
borniertesten Gegner des Gewerbe-  
standes, insbesondere unserer Standesorganisation,  
die ihnen von Anfang an ein Dorn im Auge war  
und welche auf die eigentümlichste Art bekämpft  
wurde; ja sogar einzelnen Personen, welche als  
Vertreter dieser Organisation die Wünsche derselben  
zu verfechten die Pflicht hatten, bis weit über die

Grenzen der Menschlichkeit hinaus wirtschaft-  
lich an den Leib rückten, welche inhumane,  
geradezu niedrige Handlungsweise jeder rechtlich  
denkende Mensch verabscheuen muß!“

In den Gerichtssaal!

Der bisherige Reichsratsabgeordnete Malik  
teilte uns nach Schluß des vorgestrigen Blattes  
mit, daß er wegen des Inhaltes des (geheim ge-  
faßten) gemeinderätlichen Beschlusses von Leibnitz,  
wonach ihm eine wirtschaftliche Schädigung der Ge-  
meinde zum Vorwurfe gemacht wird, die gericht-  
liche Klage anhängig machen werde.

Stainz, 13. April.

Die heute hier stattgefundene Wähler-  
versammlung faßte folgende Entschliessung:  
„Die Reichsratswähler des Marktes Stainz  
verurteilen auf das Entschiedenste das  
Vorgehen der „beleidigten“ Gemeindevertre-  
tung von Leibnitz, die in ihr nicht die  
zur Wahlarbeit berufene Körperschaft  
erblicken können und die durch Aufstellung einer  
Wahlwerbung ohne Einvernehmen aller Wahlorte  
den Zankapfel in den Wahlkreis warfen; be-  
zeichnen die Anbiederung an Maliks feindliche  
Wahlorte hinter dem Rücken der übrigen als un-  
lauter und bedauern die vorjähnelnde und  
einseitige Stellungnahme der deutschradikalen  
Landesparteileitung. Hinsichtlich der Wahlwerbung  
des 10. Wahlkreises wird erwartet, daß im Inter-  
esse deutscher Gemeinbürgerschaft die Ver-  
trauensmänner aller Wahlorte berufen werden,  
zu einer dem Sinne der Allgemeinheit entsprechenden  
und einheitlich anerkannten Wahlwerbung zu kommen.  
Dem Herrn Malik sprechen die Versammelten  
gleichzeitig Dank und Anerkennung aus und be-  
grüßen seine Wahlwerbung.“

Oberadlersburg, 13. April.

Gestern fand im Gasthose Kürbus eine Wähler-  
versammlung des Wahlwerbers Malik statt,  
welche auch von zahlreichen Gästen aus der Stadt  
Radkersburg besucht wurde. Herr Bürgermeister  
Bouvier leitete die Versammlung. Abg. Malik  
führte in längerer Rede die wichtigsten und be-  
deutungsvollsten Kapitel unserer politischen Tages-  
geschichte vor und verwies insbesondere auf die  
schweren Schäden des allgemeinen Wahlrechtes und  
die Negationspolitik der „Sozialdemokraten. Hierbei  
wurde Redner vom bekannten Sozialisten Bürger-  
schullehrer Lakitsch aus Radkersburg fortwährend  
durch lächerliche Bemerkungen gestört. Malik ging  
auf die Zwischenrufe ein und erteilte dem Störer  
eine Reihe von Abfuhren. Nach der beifällig auf-  
genommenen Rede Maliks gelangten über Antrag  
des Herrn Berthold Bouvier folgende Ent-  
schliessungen zur Annahme:

1. Die Versammlung dankt dem bisherigen  
Abgeordneten für seine erfolgreiche Tätig-  
keit und hebt insbesondere seine Stellungnahme  
zu den Belangen der Freiheit und des Deutsch-  
tums hervor. Ebenso anerkennt sie nicht minder

seine Stellung zu wirtschaftlichen Fragen und  
begrüßt seine Kandidatur wärmstens.

2. Die Versammlung fordert die Belassung der  
landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in  
Marburg und verweist hierbei auf die Schäden,  
welche sich aus einer Auflösung dieses Institutes  
ergeben würden.

Um nun auch den Herren Sozialdemokraten,  
die in der stattlichen Zahl von zwei bis drei Mann  
erschieden waren, eine Freude zu machen, wurde  
dem Nichtwähler und offenbaren Störenfried Lakitsch,  
Bürgereschullehrer aus Radkersburg, das Wort er-  
teilt. Derselbe wandte sich gleich anfangs seiner Rede  
an die niedersten Instinkte einer unwissenden Menge,  
fand aber keinen Beifall mit seinem Jammer der  
Armsten der Armen, weil er sich eben in keinem  
Biswam der Sozi befand. Auf den Bierseiweser  
des Herrn Lakitsch näher einzugehen wäre Zeitver-  
geudung. Wir empfehlen diesem Herrn eingehendes  
Studium der Logik und eine gründliche Reparatur  
seines Gehirnes. Gegen eines wollen wir aber ernst-  
lich Stellung nehmen, daß Herr Bürgereschullehrer  
Lakitsch seine sozialdemokratischen Umtriebe fortsetzt.  
Abg. Malik gab Herrn Lakitsch noch eine Schluß-  
abfuhr und in später Stunde wurde die Ver-  
sammlung beendet.

Aus Pettau erhielten wir unterm 13. d.  
eine Zuschrift, in welcher davon Mitteilung gemacht  
wird, daß sich dort (wie vor vier Jahren) ein aus  
Gegnern des bisherigen Abg. Malik zusammenge-  
setzter Wahlausschuß gebildet hat, welcher die Kan-  
didatur Maliks ablehnte und für jene des Geo-  
meters Rauter eintritt. Zugleich wird aber der  
„abgelehnte“ Kandidat Herr Malik eingeladen, in  
einer Versammlung zugleich mit Herrn Rauter zu  
sprechen. — Es ist sehr bedauerlich, daß in einen  
durch einen deutschen Abgeordneten vertreten ge-  
wesen Wahlkreis derartige Zwistigkeiten hineinge-  
tragen werden und die deutsche Einigkeit gestört wird.  
Die Kandidatur Rauter dürfte ja auch diesmal nicht  
viel mehr werden als eine Zählkandidatur, die nur  
das erzielt, daß eine Stichwahl notwendig  
werden wird zwischen Malik und dem liberalen  
Kandidaten. Ob es im Interesse der gemeinsamen  
deutschen Sache liegt, eine Stichwahl unnötig her-  
beizuführen, kann man getrost dem Urteile der  
deutschnational gesinnten Wählerschaft überlassen.

Die Stajerc-Partei

hält Ostermontag 3 Uhr nachmittags in Ober-St.  
Kunigund (Mayers Gasthaus) die erste Stajerc-  
Wählerversammlung ab.

26. steirischer Wahlkreis.

Der bisherige Vertreter des Landgemeinden-  
bezirktes Pettau, Senatspräsident Dr. Ploj, dessen  
Wiederkandidatur die fortschrittliche Partei einstimmig  
beschlossen hatte, hat nun den Vertrauensmännern  
des Wahlbezirktes mitgeteilt, daß er definitiv ent-  
schlossen sei, sich um das Mandat nicht mehr  
zu bewerben. Die Wahl eines liberalen Slowenen  
ist nun in diesem Wahlkreis sicher.

Nizza zu geben. Er hat mir gesagt, daß nur ein  
geringes Vermögen vorhanden sei. Dieses gehört den  
Schwestern. Es ist wohl soviel, daß sie, wenn ich  
als Majoratskher ihnen hier die Wohnung überlasse,  
davon leben können. Mehr ist es nicht. Aus dem  
Majorat beziehen sie noch eine kleine Personalrente.  
Wie wäre es aber — wenn Walter aus Amerika  
zurückkehren sollte und er machte Erbansprüche an  
dieses kleine Vermögen? Ich kenne meinen Bruder  
ja nicht — ich war im Kadettenhaus in Groß-  
Lichterfelde und kam sehr selten heim. Mit sechzehn  
Jahren ging er fort, — wir wissen also kaum mehr,  
wie er ausgehien hat, viel weniger wissen wir, was  
aus ihm geworden ist. Seine Briefe klangen so, als  
wäre er seiner Muttersprache kaum mehr mächtig,  
er schreibt ein abscheuliches Yankee-Deutsch. — In  
dem letzten Briefe, der von ihm kam, stand, daß er  
„Water und Kompagnie“ gründen lasse. Damit waren  
wohl seine Geschwister gemeint. Er schreibt etwa  
einmal im Jahre; einmal berichtete er, daß er Handel-  
treibe, ein anderes Mal schrieb er von Viehzucht  
—dann wieder hatte er Reitpferde, einmal besaß er  
auch eine Fabrik. Wir haben doch gar nichts mit  
ihm gemeinschaftlich. Ich kann also nicht wissen,  
wie er ist. Der Tod des Waters vermag ihn viel-  
leicht zu erschüttern. Ich will ja gern alles Gute  
von ihm denken.“

„Es war so schön und so gut, Rupert, was  
du vorhin an der Leiche eines Waters inbezug auf  
Walter sagtest.“

Ein flüchtiges Not ging über Ruperts Gesicht.

Er hatte sich in jenem Augenblick von einer Ge-  
fühlsaufwallung hinreißen lassen und sagte jetzt  
haltig: „Ja — aber wir wissen nicht, wer Walter  
ist und ich kann nicht abwarten, ob er kommt. Des-  
halb möchte ich dich bitten, daß doch August Wil-  
helm sich dann um die Rechte meiner Schwestern  
brüderlich annehmen möchte, wenn es not tut.“

„August Willy kommt natürlich zur Beisehung.  
Dann kannst du mit ihm sprechen. Aber du darfst  
schon heute versichert sein, daß wir deinen Schwe-  
stern wie Mutter und Bruder sein werden.“

„Ich danke dir, liebe Tante. Aber nun sieh,  
daß du zur Ruhe kommst.“ —

Die Aufbahrung des Barons, die am nächsten  
Tage stattfindende Beisehung, die Ankunft des neuen  
Majoratskherren und mancher Gäste beschäftigte jetzt  
die Gemüter in der Stadt mehr, als die Angelegen-  
heit Reinwalds.

Menschen aus Stadt und Land kamen, den  
toten alten Herrn noch einmal zu sehen und sich in  
die ausgelegte Liste als teilnehmende einzuzeichnen.  
Denn der Baron hatte viel für die Gegend getan  
und all seiner menschenfreundlichen Eigenschaften und  
der Betätigung seines warmen Gemeinfinns war die  
Stadt eingedenk und so wurde die Trauer um seinen  
Tod zu einer ehrlich gefühlten, die sich umso stärker  
äußerte, weil dieser alte Herr, der in jedem Sinn  
ein Edelmann gewesen war, ein so entsetzliches Ende  
genommen hatte. Das Dunkel, welches noch um  
seinen Tod lag, machte diesen zu einem unerhörten  
Ereignis. Ob sich wohl auch der alte Reinwald her-

einwagte zu den Trauerfeierlichkeiten, dachten die  
Menschen, und man war begierig darauf.

In der zweiten Halle des Schlosses lag die  
Leiche, Baron Rupert stand dabei. Er hatte seine  
Uniform angelegt — er schüttelte jedem einzelnen  
die Hand, der kam, um den alten Herrn noch ein-  
mal zu sehen. Wenn er merkte, daß draußen in der  
Vorhalle noch Menschen waren, die warteten, um  
nicht zu stören, forderte er sie selbst auf, hereinzu-  
kommen. Er war tief erregt, die große Teilnahme  
machte ihn weich, sie erschütterte ihn und schuf in  
ihm jenes Gefühl, das ein natürlicher Schmerz, der  
reiche Teilnahme findet, so oft hervorbringt: das  
Gefühl der Verbrüderung mit allen.

„Man kennt den Baron gar nicht mehr“,  
raunten sich die Leute einander zu. „Wie lieb er  
mit uns ist, wie er sich bedankt, das hätte man ihm  
gar nicht zugetraut!“

Die Glocken begannen zu läuten, langsam be-  
wegte sich der Trauerzug vom Schloß durch die  
Stadt nach der alten Kirche zu, unter welcher das  
Erbgrabnis derer von Helmstedt lag. Baron Ru-  
pert ging, den Helm in der Hand, allein dicht hinter  
dem Sarge. Ihm folgte der Fürst, er ging zwischen  
dem Neffen des Verstorbenen und dem Bezirksamt-  
mann der Landschaft. Die Damen der Familie  
waren zu Wagen voraus in die Gruftkirche gelangt.  
Ein langer Zug von Abgesandten, Vereinen, Ge-  
meinde- und Staatsbeamten folgte den Leidtragenden.  
Die enge, kleine Kirche vermochte die vielen Men-  
schen kaum zu fassen.

## Politische Umschau.

### Graf Clary.

Der Slov. Narod hält seine Mitteilungen hinsichtlich der Verbindung, in welcher der steirische Statthalter Graf Clary zu einer slowenisch-kerklichen Vorschussklasse in Cilli steht, gegenüber dem Dementi der slowenisch-kerklichen Stroza aufrecht und knüpft daran die Drohung, daß er im Falle eines neuerlichen Dementis mit staunenswerten Enthüllungen kommen werde. Die Sache wird immer interessanter.

### Schwarzes.

Das (christlichsoziale) Grazer Volksblatt schreibt: „Samstag den 8. April fand in Graz eine von allen Organisationen besetzte Vertrauensmännerversammlung der christlichsozialen Arbeiterschaft statt, in der u. a. auch das eventuelle Kompromiß mit den Deutschfreiheitlichen lebhaft besprochen wurde. Einstimmig wurde der Ansicht Raum gegeben und auch beschlossen, daß die christlichsoziale Arbeiterschaft von Graz keinesfalls für ein Kompromiß mit den Deutschfreiheitlichen zu haben ist, da sich letztere noch jedesmal unaufrechtig, jeder deutschen Treue hohnsprechend, hinterfezig benommen haben. Ein Kompromiß mit den Deutschfreiheitlichen würde nach Ansicht der Vertrauensmänner der christlichsozialen Arbeiterschaft von Graz die Reinheit der Partei arg gefährden.“ Zum Schlusse werden die deutschgesinnten Arbeiter als — Streikbrecher hingestellt. Man braucht obiger Auslassung kein Wort beizufügen; sie illustriert sich selbst.

### Zukunftsbilder.

Aus Laibach wird berichtet: Im Diözeseblatt veröffentlicht der Bischof von Laibach Dr. Jeglic eine Verordnung an die ihm unterstehende Geistlichkeit, die in der Öffentlichkeit das größte Aufsehen hervorruft. Der Klerus wird aufgefordert, zu festgesetzten Terminen nach einem vorgeschriebenen Schema schriftlich detaillierte Berichte über das politische Verhalten der Bevölkerung in den einzelnen Pfarren einzusenden. Die Berichterstattung erstreckt sich auf folgende Punkte: Ob in der Pfarre liberale Vereine existieren? Ob diese Vereine gottlose Bücher und Zeitschriften verbreiten? Ob in der Pfarre mehrere politische Parteien bestehen und in welchem Zahlenverhältnisse sie zu einander stehen? Beteiligt sich die Geistlichkeit in entscheidender Weise an der Politik? Werden vor und während der Wahlen vertrauliche Versammlungen abgehalten und werden die Gläubigen ausreichend mit der Wahlagitation vertraut gemacht? Der Bischof verlangt ferner genaue Ansklärung darüber, ob in den Status animarum die in die Pfarre zugewanderten, über 24 Jahre alten Arbeiter und Diensthöten unverzüglich eingetragen werden, damit sie mit Rücksicht auf das allgemeine und gleiche Wahlrecht auch evident geführt werden können. Sind der Bürgermeister und die Gemeinderäte gute Katholiken? Verboten sie Tanzunter-

Viele Neugierige trachteten nach guten Plätzen, lediglich um das Schauspiel zu sehen und zu erfahren, was für vornehme Gäste da seien, wie sich die Baronessen benehmen würden, ob der Pfarrer eine gute Rede hielt. Dem jungen Pfarrer war es ein wenig bang, er war erst kurze Zeit am Ort und kannte die Familie sehr wenig. Er sollte vor einem Fürsten, vor Grafen und dem neuen Patron sprechen. Man hatte ihm gesagt, der junge Baron sei außerordentlich hochmütig — ihm, dem Pfarrer gegenüber war er nur sehr still gewesen, als er ins Schloß kam, etwaige Wünsche für seine Predigt entgegenzunehmen. So, sehr bang war es dem jungen Pfarrer zu Mute. Er sah mit flimmernden Augen die drei schwarzen Gestalten in dem alten Chorgestühl — sah die uniformglänzende Versammlung — sah den mit einer wappengeschmückten Decke überbreiteten Sarg — die Menge dahinter — die Treppe, die in die Gruft hinabführte — sah — und fühlte plötzlich durch die entstandene Stille, daß man auf seine Worte wartete. Die Eingangsförmel sprach er mit zitternder Stimme. Dann aber ging es schon besser, die eigene Stimme macht ihm Mut. Und so sprach er erhebende Worte der Teilnahme und der Hoffnung, so daß sich aller Augen mit Tränen füllten. Freilich, diejenigen, die aus bloßer Neugierde gekommen waren, zeigten sich enttäuscht. Es war ihnen in der Predigt zu wenig von dem Mord die Rede gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

haltungen? Sind sie bestrebt, die Gasthäuser zu verringern und die nächtliche Ruhe aufrecht zu erhalten? Wohnen in der Pfarre notorisch Freiheitliche und Ungläubige? Was hat der Geistliche gegen diese unternommen oder wenigstens zu unternehmen versucht? Zum Schlusse fordert der Bischof noch die Geistlichkeit auf, ausführliche Berichte über die Kirchenbesuche zu geben, sowie ob in den Familien selbst gebetet wird, und ob sich in diesen gottlose und unkeusche Personen befinden. Endlich wird das Augenmerk des Klerus darauf gelenkt, Braut- und Eheleute über die Ehe zu unterrichten. Bei dieser Gelegenheit fragt der Bischof, in wieviel Exemplaren die Geistlichen seine bekannte, sehr „bekannte“ Broschüre über die Ehe abgesetzt haben.

## Eigenberichte.

**St. Egydi W.-B.**, 13. April. (Bismarckfeier und Familienabend.) Am 8. April feierten auch die Egydier Deutschen das Andenken unseres Bismarcks. In den reichgeschmückten Räumen des Südmarchhofes fand sich eine ansehnliche Schar einheitlicher Bismarckanhänger zusammen. Herr Dr. Hans Bennigerholz begrüßte als Vorsitzender die erschienenen Gäste, besonders herzlich den Obmann des Vereines Südmarch, Herrn Heinrich Wastan, und Hauptleitungsmitglied Herrn Karl Fraiß. Hierauf erteilte der Vorsitzende Herrn Heinrich Wastan das Wort zur Festrede. In ausführlicher Weise besprach der lebhaft Begrüßte die politische Tätigkeit Bismarcks, erklärte besonders einleuchtend die Notwendigkeit der Gegnerschaft Bismarcks zum damaligen Österreich und zeigte, wie sich Bismarcks deutsche Gesinnung durch die zu lösenden Aufgaben zu einer alldeutschen erweiterte. Nachdem er besonders gemütvoller Weise Bismarck als Familienvater geschildert hatte, betonte der Festredner nachdrücklich, daß der Geburtstag des großen Mannes nicht als bloßer Gedenktag gefeiert werden dürfe, sondern nur zur Festigung unseres Volksbewußtseins und unseres Pflichtgefühles, wozu die Betrachtung des Lebensganges des großen Kanzlers vor allem zu führen geeignet ist. Mit diesem Hinblick schloß der Festredner unter stürmischem Beifalle die schöne Rede. Der Vorsitzende dankte in herzlicher Weise für die wackeren Worte, die gewiß nicht umsonst gesprochen sind. Mit der Nacht am Rhein, die hierauf machtvoll erbrauste, wurde die Feier geschlossen. Im darauffolgenden Familienabend erfreute uns die Egydier Sängerriege unter Herrn Franz Fischerebers kundiger Leitung mit einigen schönen Chören, die mit Einzelgesängen abwechselten. Den Schluß bildeten einige meisterhaft vorgetragene humoristische Stücke, bei denen sich die Herren Erich v. Villeg und Emil Sadu hervortaten.

**Cibiswald**, 12. April. (Mordversuch und Selbstmord.) Die Eheleute Philipp und Theresia Krasser vulgo Benzjörgl in Pitschgau lebten seit längerer Zeit von einander getrennt. Gestern war die Frau bei ihrem Tauspater Thomas Körbisch mit Weingartenbau beschäftigt. Philipp Krasser kam ebenfalls in den Weingarten, sprang auf seine gebückt arbeitende Gattin zu, gab aus unmittelbarer Nähe auf ihr Hinterhaupt einen Revolverstoß ab und ergriff die Flucht. Theresia Krasser machte noch einige Schritte und stürzte zu Boden. Die Frau war aber gar nicht verletzt, nur das Kopftuch durchlöchert und durch das Pulver geschwärzt worden. Daß Theresia Krasser mit dem Leben davontkam, hat sie nur ihren Arbeitgeber Körbisch zu verdanken, welcher, als er den Revolver bei Philipp Krasser sah, mit dem Weingartenstecken einen Schlag führte, wodurch der Schuß von seinem Ziel abgelenkt worden ist. Gleich darauf hörte man einen zweiten Schuß und fand bei der Nachschau in der in der Nähe befindlichen Wohnung den Philipp Krasser. Da er gesehen hatte, daß seine Gattin zu Boden stürzte, glaubte er, sie sei tot, und feuerte auf sich einen Schuß ab. Er starb daran in der Nacht. Philipp Krasser war im 29. Lebensjahre und arbeitete im Bergbau Steiereag bei Wies.

**Mahrenberg**, 13. April. (Evangelische s. e.) In Mahrenberg findet am ersten Osterfesttag die feierliche Prüfung und Einsegnung der Konfirmanden in der evangelischen Reformationskirche statt. Der Festgottesdienst, in dem der neu gegründete evangelische Kirchenchor zum ersten Male singen wird, beginnt Sonntag früh 9 Uhr. Im Anschluß an die Konfirmationsfeier Beichte und hl. Abendmahl. Am zweiten Osterfesttag beginnt der Gottesdienst gleichfalls um 9 Uhr vormittags.

**Friedau**, 13. April. (Verband deutscher Hochschüler.) Zur Hebung des geselligen Lebens in Friedau veranstaltete der Verband deutscher Hochschüler gestern eine Fischbraterei auf der Drauzinsel, die vom schönen Wetter begünstigt einen feuchtschönen Verlauf hatte. — Am Ostermontag den 17. d. M. findet im Saale des Gasthofes zur Bierquelle die zweite diesjährige Theateraufführung des Verbandes statt. Zur Aufführung gelangen „In eigener Schlinge“, „Einer muß heiraten“ und „Der Hofmeister in 1000 Angsten“. Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Alois Martinz ab Freitag erhältlich.

**Luttenberg**, 12. April. (Einbrecherbande.) Kürzlich unternahm eine beiläufig sieben Mann starke Bande in mehreren Ortschaften der Umgebung Luttenbergs Einbruchsdiebstähle. Im Dorfe Zween versuchten die Diebe beim Postamte, in Krapping und Lutaufen bei mehreren Besitzern einzubrechen, wurden aber noch rechtzeitig vertrieben, während sie in Igelsdorf bei einem Besitzer um beiläufig 1000 Kronen Schweinefleisch stahlen und spurlos verschwanden. Solche Fälle kommen in den politischen Bezirken Luttenberg und Radkersburg wiederholt vor.

**Sonobitz**, 12. April. (Erpressung an einem Platzmeister.) Der Platzmeister Michael Essich des Gutsherrn Bohsel in Heiligengeist zahlte Samstag den Arbeitern in Spitalic ihren Wochenlohn aus, wobei einigen Arbeitern der erhaltene Vorschuß in Abzug gebracht wurde. Auf einmal umzingelten sie den Essich und die Arbeiter Georg und Josef Struc sprangen auf Essich zu und drohten ihm mit dem Niederstechen, wenn sie nicht mehr Geld bekommen. Da sämtliche Arbeiter eine drohende Haltung gegen den Platzmeister einnahmen, versprach er den Arbeitern, weil er nicht so viel Geld bei sich habe, den Betrag von 50 K., welchen sie noch forderten, in Heiligengeist auszu zahlen. Gleich nach seiner Ankunft in Heiligengeist jedoch erstattete er die Anzeige, worauf die Gendarmerie die Arbeiter verhaftete.

**Tüffer**, 12. April. (Ein betrügerischer Bauleiter.) Ein gewisser Coitan Riprian aus Mazedonien begab sich über Auftrag des Bauunternehmers Alois Suligoj, bei welchem er als Bauleiter tätig war, in seine Heimat, um dort Arbeiter für seinen Dienstherrn anzuwerben und erhielt zu diesem Zwecke eine größere Summe Geldes, um Reisevorschüsse u. dgl. an die Arbeiter auszahlen zu können. Riprian ließ sich die Vorschüsse von den 30 aufgenommenen Arbeitern bestätigen, zog ihnen aber hernach, nachdem er ihnen ohnehin schon einen kleineren Betrag, als sie quittieren mußten, einhändigte, einen weiteren bedeutenden Prozentsatz für seine Tasche ab. Über Anzeige der Bauunternehmung erfolgte die Verhaftung Riprians.

**Ranna a. Save**, 12. April. (Borkonzession.) Das Eisenbahnministerium hat der Ranner Kohlenbergwerksgesellschaft in Ranna die Bewilligung zur Bornahme technischer Vorarbeiten für eine normalspurige, ausschließlich dem Güterverkehr im Wagenladungen dienende Bahn niederer Ordnung von der Station Ranna der k. k. priv. Südbahngesellschaft nach Globoko auf die Dauer eines Jahres erteilt.

## Wind-Feistritz Nachrichten.

**Auszeichnung.** Dem Fr. Käte Stingl, die ihr 30jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde für ihr unermüdeliches, pflichteifriges, höchst erprießliches und durchaus musterhaftes amtliches Wirken die wohlverdiente Anerkennung seitens der k. k. Postdirektion in Graz ausgesprochen.

**Fund.** Freitag wurde auf der Bahnhofstraße eine goldene Damenuhr im Werte von 40 K. gefunden und wurde dieselbe vom Finder bei der Polizei hinterlegt.

**Die Südmarchbücherei** erfuhr wieder eine Bereicherung durch die Einverleibung von Werken der Schriftsteller Brumbach, Dahn, Ginski. Bücher spenden werden jederzeit dankend entgegengenommen.

**Unglücksfälle.** Auf der Fahrt von Windisch-Feistritz nach Sonobitz wurde Fr. Rosa Pitschl, Papierhändlerin, von einem Pferde am rechten Fuße durch einen Hufschlag nicht unbedeutend verletzt. Dr. Radiunil-Sonobitz leistete der Verunglückten die erste Hilfe. — Der Besitzer Franz Revolnik, Unterlosnitz, war mit dem Verbrennen der Unräte auf seinem Felde beschäftigt und konnte dem Verlangen seiner fünfjährigen Tochter Cäcilie, die Un-

räte zu entzünden, nicht widerstehen und gab ihr die nötigen Zündhölzchen. Das Kind ging vor den Augen des Vaters in hellen Flammen auf und erlitt Brandwunden ersten Grades, so daß an dem Auskommen gezweifelt wird. Auch der Vater trug nicht unbedeutende Brandwunden davon.

## Pettauer Nachrichten.

### Wie die Minoriten laufen können.

Am 12. April starb hier die katholische Ingenieursgattin Frau Henriette Scheibel nach langjährigem Leiden. Knapp vor ihrem Tode äußerte sie den bestimmten Wunsch, daß sie mit Rücksicht auf das evangelische Bekenntnis ihrer sämtlichen Familienangehörigen evangelisch beerdigt werde. Nach dem Ableben der Genannten verständigte Herr Vikar Erich Winkelmann im Auftrage der Hinterbliebenen der Verstorbenen drahllich das zuständige evangelische Pfarramt Marburg mit dem Ersuchen, die kirchliche Handlung vorzunehmen. Herr Pfarrer Mahnert sagte bereitwilligst zu. Um ganz sicher zu gehen, wurde von Seite der Hinterbliebenen außerdem noch um die eigentlich überflüssige kirchenbehördliche Genehmigung des fürstbischöflichen Ordinariates in Marburg angefragt. Der Bischof erteilte diese und verständigte drahllich die zuständige Minoritenpfarre in Pettau. Herr Pfarrer Mahnert erschien im Trauerhause und als er sich mit den Leidtragenden zur Einsegnung begeben wollte, waren zur Überraschung aller schon die Minoritengeistlichen mit der kirchlichen Einsegnung der Leiche beschäftigt. Um ja dem evangelischen Pfarrer zuvorzukommen, waren die Minoriten trotz ihrer behäbigen Körperfülle schon fünf Minuten vor der festgesetzten Zeit im Trauerhause erschienen. Herr Pfarrer Mahnert unterließ nun, um nicht seinerseits einen den Römlingen willkommenen Anlaß zu einer strafgerichtlichen Verfolgung wegen Religionsstörung zu bieten, eine Einmischung in diese kirchliche Handlung und schloß sich schweigend dem Leichenzuge unter den Leidtragenden an. Am evangelischen Friedhofe, in welchem sich das Grab der Verstorbenen befand, angelangt, führte die katholische Geistlichkeit ihre Zeremonien zu Ende. Aber nochmalige Aufforderung der Leidtragenden nahm nun Herr Pfarrer Mahnert, nachdem die katholische Geistlichkeit in den Hintergrund getreten war, die Beerdigung nach evangelischem Brauch vor. Die herzlichsten und schönsten Trostworte, die Herr Pfarrer Mahnert am offenen Grabe an die Leidtragenden richtete, hinterließen sichtlich einen tiefen Eindruck bei den Teilnehmern dieses Leichenbegängnisses und forderten unwillkürlich bei vielen einen Vergleich zwischen einem römisch-lateinischen und einem evangelisch-deutschen Leichenbegängnis heraus. Sicherem Vernehmen nach wird das evangelische Pfarramt Marburg bei der k. k. Staatsanwaltschaft dorthelbst die Anzeige gegen die Minoritenpatres wegen Religionsstörung erstatten.

## Tagesneuigkeiten.

**Kaiser Josefs I. Todestag.** Vor zweihundert Jahren brachten die Apriltage mit dem jungen Frühling, dessen weiche Hand die Schneedecke vom Rahlenberge hob, den Wienern keine fröhliche Feststimmung, sondern Tage voll Trauer um den geliebten Fürsten, von dessen längerer Regierung noch viel Gutes und Großes zu erwarten war. Am 11. April 1711 wohnte Kaiser Josef I. dem Gottesdienste bei den Karmeliten auf der Laaimgrube bei und speiste, wie gewohnt, nach der Feierlichkeit gemeinschaftlich mit den Mönchen. Die Mahlzeit verlief aber nicht wie sonst in fröhlicher Stimmung, der Kaiser klagte über Unbehagen und Appetitlosigkeit. Man versuchte zunächst das Unwohlsein durch einen scharfen Ritt und durch das Arrangement einer Jagd zu heben. Diese Mittel waren leider erfolglos, dagegen zeigten sich die Symptome einer Blatternkrankheit. Die Bestürzung war bei allen Bewohnern der Residenz gleich groß und aufrichtig. Die Ärzte boten alles auf und versuchten jedes Mittel, um den Kranken zu retten, aber alle Mühe war vergebens, und die Krankheit nahm schon am 16. einen gefährlichen Charakter an. Am nächsten Morgen war der Kaiser, der erst 32 Jahre alt war, verschieden. Tiefe Trauer war in die Räume der Wiener Hofburg eingezogen und mit Josefs Mutter, der Kaiserin Eleonora, seiner Gattin und seinen beiden minderjährigen Töchtern beklagten die Wiener den Verlust eines Fürsten voll glänzender Eigenschaften. Persönlich tapfer, das hatte er durch die

zweimalige Eroberung der Festung Landau bewiesen, geistvoll und kunstsinzig, hatte er sich in der kurzen Zeit seiner Regierung die Liebe aller Untertanen erworben. Speziell die Stadt Wien hatte ihm viel zu danken. Seine bedeutendste Schöpfung, war ihm allein den Ruhm der Unsterblichkeit sichert, war die Errichtung der Akademie der bildenden Künste. Von nicht minder großer Bedeutung waren die Gründungen der Wiener Stadtbank und des Verlagsamtes. Nach Hornmayer war Josef von Mittelgröbe, stark und schön gebaut, hohe Anmut in seinen Zügen, etwas Durchdringendes und Imponierendes in seinem raschen, feurigen Blicke. Er hatte eine hohe Stirne, blonde Haare und blaue Augen. In früheren Tagen rief uns eine eherne Stimme, mächtig dröhnend, sehr oft die Erinnerung an diesen Monarchen wach: die auf seine Veranlassung aus dem Metalle der vor Wien erbeuteten türkischen Geschütze von Johann Achamer gegossene Glocke auf dem großen Turme des St. Stephansdomes, nach ihrem Stifter bis heute die josefinische genannt.

### Gräßliches Ende nach einer Trauung.

Auf der Station Herzogbuchslen wollte der Dachdeckermeister Maelchli mit seiner eben angetrauten jungen Frau den Bahnzug nach Olten benutzen. Die Frau war schon im Wagen, Maelchli holte noch die Karten an der Kassa und wollte dann auf den abfahrenden Zug springen. Hierbei stürzte er nuter die Räder, während der Zug mit der Frau abfuhr. Dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren, außerdem erlitt er schwere Verletzungen am Kopf, so daß der Tod bald eintrat.

### Eine hübsche Submissionsblüte

ist bei Vergebung von Arbeiten beim Bau des neuen Bahnhofgebäudes in Karlsruhe zu verzeichnen. Für das Anschlagen der Fenster in dem Gebäude der Fernheizanlage wurden drei Offerten eingereicht. Die Differenz zwischen dem ersten und dritten Angebot beträgt 934 Mk.; denn der Mindestfordernde beschied sich für die Arbeiten mit 213 Mk., während der erste 1147 Mk. in Anschlag brachte. Der zweite hatte 599 Mk. gefordert. Wer ist nun von diesen drei der beste Rechner?

### Neun Menschen von einer Räuberbande überfallen und getötet.

Aus Petersburg wird gemeldet: Nachts überfielen 9 Räuber das von deutschen Kolonisten russischer Untertanenschaft gepachtete Anwesen Staniza Nowolenschowskaja im Kubangebiet, töteten dort 9 Menschen und raubten die Wertgegenstände.

### Ein Mahnruf.

In einer tschisischen Zeitung wurden kürzlich die Bureauangestellten unter folgender Spitzmarke zum Zusammenschlusse aufgefordert: „Bureauangestellte! Wacht auf!“

### Der Riesenbrand in Tokio.

In Tokio fielen am 11. April einem Brande 6676 Häuser, 9 Tempel, 2 Fabriken und ein Feuerwehrdepot zum Opfer. Nach den bisherigen Feststellungen sind 4 Personen ungelommen und 133 schwer verletzt. Militär und Polizei betätigten sich hervorragend am Rettungswerk. Behörden, Private und Zeitungen bemühen sich, die Not der 40.000 Obdachlosen zu lindern.

### Das Bekenntnis eines Sterbenden.

In Muggia (Istrien) ist gegenwärtig ein unheimliches Gerücht verbreitet. Das Gerücht hat folgenden Inhalt: Am 20. März starb im Alter von 65 Jahren ein dortiger Grundbesitzer, der schon seit 30 Jahren in Muggia ansässig war. Vor seinem Tode gestand er, der Urheber eines furchtbaren Verbrechens gewesen zu sein, das er vor 35 Jahren im Bezirk von Castelnuovo begangen habe. Vor 35 Jahren wurde auf der Landstraße Clanes-Deisla bei Castelnuovo der Postwagen in der Nacht von Missetätern überfallen. An einer Stelle der Straße hatten sie quer über diese eine Kette gelegt, so daß die Pferde, die im scharfen Trabe herankamen, stolperten und fielen. Durch den Fall wurden der Lenker und der Postillon von ihren Sätzen geschleudert, und in diesem Augenblick stürzten aus dem nahen Straßengraben einige verummumte Männer hervor und fingen an, sie mit Steinen solange zu bearbeiten, bis sie ihren Geist aufgaben. Dann sprengten sie eine an dem Postwagen befestigte Kiste und beraubten sie ihres Inhalts, der nach einem Gerüchte 60.000 bis 70.000 Gulden, nach einem anderen Gerüchte aber 450.000 Gulden betragen haben soll. Als vermutliche Täter wurden — wie das Gerücht hinzufügt — kurz nach der Entdeckung des Verbrechens zwei Individuen, Vater und Sohn, dieser kaum 16 Jahre alt, eingekerkert, prozessiert und zum Tode verurteilt. Die Todesstrafe wurde aber im Gnadenwege

in lebenslängliche Kerkerstrafe umgewandelt. Der Vater starb erst vor wenige Jahren und beteuerte noch vor seinem Tode seine Unschuld. Der Sohn, der nun beiläufig 50 Jahre zählen wird, befindet sich im Gefängnis von Gradiška und erwartet noch immer die Stunde, die ihm Gerechtigkeit bringen werde. — Jedenfalls bedarf die mysteriöse Angelegenheit noch sehr der Aufklärung, zumal der Postdirektion von einem Raubmord aus dem Jahre 1876 nichts bekannt ist.

**Grauenhaftes aus China.** Aus Wladivostok wird berichtet, daß die Hungersnot in China stündlich zunimmt. Die Leute nähren sich von Baumrinden und Wurzeln. Die Sterblichkeit nimmt in grauenhafter Weise zu. Es bilden sich Räuberbanden, die von der Regierung mit grausamer Härte verfolgt werden. Der Gouverneur von Sotsch ließ eine 200köpfige Räuberbande bei lebendigem Leibe verbrennen; trotzdem mehrten sich die Verbrechen von Tag zu Tag, weil die Not zu groß ist. Frauen und Kinder werden für einen Laib Brot verkauft, allein die Sklavenhändler wollen selbst diesen billigen Preis nicht mehr bezahlen.

**Das Testament eines Millionärs.** Aus Kaschau wird berichtet: Der mehrfache Millionär Dr. Josef Senka hinterließ in seinem Testament mehrere 100.000 Kronen für wohltätige Zwecke. In seinem letzten Willen verlangt er, auf ungarischem Boden mit behördlicher Genehmigung in einem Walde auf einem Scheiterhaufen verbrannt zu werden, da es die Feuerbestattung nicht gibt. Die Asche soll als Dünger in dem jungen Walde zerstreut werden. Sämtlichen Schuldnern schenkte er seine Forderungen. Sein Testament schließt mit den Worten: Finita la comedia! Psst!

### Die Stärkung des Magens ohne

**Medizin.** Der moderne Mensch verdaut infolge der stärkeren Nervenreizung viel schlechter als unsere Vorfahren. Darum empfiehlt es sich, schwerverdauliche Fette zu meiden und in der Küche nur das reine Ceres-Speisefett zu verwenden. Ceres-Speisefett ist kein Surrogat, sondern das reine und unverfälschte Fett der Kolosnuz und nach den Untersuchungen des Herrn Professors Schattensroh der Universität Wien äußerst leicht verdaulich und wohlgeschmeckend. Verdauungsbeschwerden sind bei Ceres-Speisefett gänzlich ausgeschlossen.

### Echte Perolin-Desinfektion.

Die bekannste und beliebteste Perolin-Desinfektions-Essenz ist nur in Original- (plombierten) Flaschen als echt anzunehmen. Es werden Flüssigkeiten in offenen Flaschen zu teuren Preisen als das echte Perolin verkauft; um das P. T. Publikum vor Schaden zu wahren, wird ausdrücklich und wiederholt aufmerksam gemacht, daß echtes Perolin nur in geschlossenen Flaschen mit Etiquette und Plombe erhältlich ist und weist man jede wertlose Nachahmung entschieden zurück.

**Häuseranstrich.** Mit der schönen Jahreszeit wird Hausbesitzern und Baumeistern zc. die Frage wichtig, welche der in Menge angepriesenen Fassadefarben wohl die geeignetste sei. Die seit Jahrzehnten in der Anstrichfarben-Branche führende Firma Karl Kronsteiner, Wien, Landstraße-Hauptstraße 120, empfiehlt für alte, schon gefärbte gewesene Objekte ihre patentierten, von den meisten Behörden bevorzugten Kalkfassadefarben, während sich für den Anstrich von noch ungefarbten Fassaden, Rohbauten und ganz besonders Holzbauten, Pavillons, Schuppen, Zäune zc. deren gesetlich geschützte, nicht abfärbende Emailfassadefarben des besten Rufes erfreuen. Musterkarten, Strichproben zc. über Verlangen gratis und frei.

## Marburger Nachrichten.

**Trauung.** Am Ostermontag vormittags halb 12 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche die Trauung des Fräulein Irma Schmidt, Tochter des Herrn Karl Schmidt, Kaufmannes in Marburg und dessen verstorbener Gattin Maria, geb. Krainz, mit Herrn Dr. Oskar Fislaferr, Primararzt im allgemeinen Krankenhause in Marburg, statt. Als Zeugen werden fungieren für die Braut deren Schwager Herr Egon v. Schrey, Edler v. Redwert, Statthalterekonzeptspraktikant in Marburg und für den Bräutigam Herr Gymnasialprofessor Rudolf Casper in Graz.

**Todesfall.** Vorgestern starb in Spielfeld plötzlich Herr Anton Sinnitsch, ehemaliger Besitzer der sogenannten Sinnitsch-Mühle

**Fahnenweihfest des Kaufmännischen Gesangsvereines.** Noch wenige Wochen trennen uns bis zu den Pfingstfeiertagen, an welchen wie schon berichtet in den Mauern unserer Stadt unser junger Gesangsverein sein Fahnenweihfest in Verbindung mit einem Sängersfeste begeht. Alles ist emsig bemüht, die Vorarbeiten zu erprießlichem Gelingen für das Zustandekommen eines wirklich schönen Festes zu führen. Mit der Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr. 47 wurde bereits ein festes Abkommen getroffen, was gewiß wesentlich zur Erhöhung der Feststimmung beitragen dürfte. Nächster Tage findet eine Besprechung mit Vertretern der befreundeten Vereine Marburgs statt, zu der noch rechtzeitig Einladungen ausgehen werden, um in jeder Hinsicht den Wünschen aller Freunde gerecht werden zu können. Im Übrigen stehen besondere Überraschungen bevor, die heute wohl noch nicht spruchreif, immerhin aber schon von vorneherein die Gewähr leisten, das Fest zu einer wirklich würdigen Feier zu gestalten. Doch darüber nächstens. Mit Anfertigung von Festabzeichen und Festkarten ist bereits begonnen, das Interesse von auswärts nach wie vor ein reges, so daß man sicher auf ein schönes Fest rechnen kann. Besondere Wünsche oder Anregungen mögen an den Festausschuß direkt gerichtet werden und finden dort, soweit dies nicht ohnedies schon geschehen, gewiß jederzeit gerne Berücksichtigung.

**Deutscher Sprachverein.** Mit der am Mittwoch den 12. April abgehaltenen Monatsversammlung schloß der Deutsche Sprachverein die Reihe seiner regelmäßigen winterlichen Zusammenkünfte. Der Obmann des Vereines, Herr Kaiserl. Rat Dr. Artur Mallh, eröffnete die Versammlung und gedachte zuerst des Verlustes, den der Verein durch den Tod der Frau Urbaczek erlitten hat, dann aber auch den, den der Verein durch die Übersiedlung des Herrn Direktors Tanzer nach Graz zu beklagen hat, indem mit ihm eines der eifrigsten und tatkräftigsten Mitglieder aus dem Vereine ausscheidet. Hierauf ergriff Fr. Köhler das Wort zu ihrem Vortrage über den Freiherrn von und zum Stein. Sie beschäftigte sich hauptsächlich mit seinem Aufenhalte in Brunn, von dem sie aus den Erinnerungen von ihr befreundeten Personen viel Neues und Interessantes mitzuteilen wußte. Wir wollen hoffen, daß der schöne Vortrag nicht in einer Schreibtschlade verstaubt, sondern in einer Zeitschrift gedruckt werde. Herr Direktor Wittner erörterte dann mit gewohnter Gründlichkeit eine in der letzten Versammlung aufgeworfene Frage und Herr Kaiserl. Rat Dr. Mallh nahm hierauf nochmals das Wort, richtete einen warmherzigen Aufruf an die Versammlung, das entsetzliche Papierdeutsch zu vermeiden, das sich jetzt besonders in den öffentlichen Ämtern bemerkbar macht und empfahl dann das neue Buch des Vereinsmitgliedes Herrn Karl Wienstein, den Roman „Der Einzige auf der weiten Welt“, (Verlag von A. Bong u. Co., Stuttgart). Im musikalischen Teile lernten wir in Herrn Techt, der drei Lieder sang, einen Sänger von glänzenden Stimmmitteln kennen. Die Begleitung besorgte wie immer in liebenswürdiger Weise Herr Lehrer Köle.

**Spende.** Herr Karl Gollersch, Delikatessenhandlung in Marburg, hat außer wiederholten Spenden aus dem Erlöse seiner ausgegebenen Wohltätigkeitslose abermals einen Betrag von 50 K. zur Anschaffung von Lernmitteln für arme Schulkinder der Volksschule Leitersberg-Kartischowin zugewendet, wofür diesem edlen Kinderfreunde und Spender der wärmste Dank ausgesprochen wird. Für den Ortschulrat Karl Pessl.

**Trauerfeier für Professor Artur Stiebler.** Am 12. April versammelten sich die Mitglieder des Verbandes deutscher Hochschüler Marburgs im grünen Zimmer des Kasinos, um ihrem verstorbenen a. o. Mitgliede Professor Artur Stiebler die letzte Ehre zu erweisen. Verbandsobmann Techniker Emil Duma eröffnete die Trauerfeier und hielt die Gedentrede, der wir kurz folgendes entnehmen: Nur wenige Monate trennen uns von der Zeit, die uns allen noch in schmerzlicher Erinnerung ist, wo wir uns zu dem traurigen Anlasse versammelt haben, um zweien unserer Mitglieder, Herrn Direktor Schmid und Dr. Waldherr, die letzte Ehre zu erweisen. Und heute stehen wir unter dem tiefen Eindrucke jener schrecklichen Botschaft, die uns vor wenigen Tagen wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf: Unser liebes Mitglied Professor Artur Stiebler ist tot! Es schien uns schier unglaublich, daß er, der noch vor wenigen Wochen so frisch und lebenslustig unter uns ge-

weilt, durch eine unerbittliche Schicksalsfügung uns für immer entrisen sei, er, dessen Herz jederzeit so warm für unsere hehre Sache geschlagen, er, der noch vor wenigen Semestern in den ersten Reihen stehend, mit jugendlichem Feuereifer und heller Begeisterung für unsere Ideale eingetreten. Nun ist er dahin für immer. Ein graufiges Geschick hat einer besorgten Mutter das liebende Kind entrisen, das seinen, durch schwere Krankheit niedergedrückten Vater liebevoll betreut und nach dessen Heimgange der gramgebeugten Mutter eine tröstende Stütze in ihrem namenlosen Leide war, unserem Volke, an dem er mit jeder Faser seines Herzens hing, einen braven Sohn, seinen Kollegen einen hilfsbereiten Freund, seinen Schülern einen warmen Fürsprecher und uns einen jederzeit getreuen Berater. Nur eine kurze Spanne Zeit war es ihm gegönnt, nachdem er mit gewissenhaftem Eifer und rastlosem Streben endlich sein Ziel erreicht, in dem Berufe zu wirken, der ihm der schönste schien, die Jugend in seinem Sinne heranzubilden. Mitten aus seiner erprießlichen Arbeit hat ihn der unbarmherzige Sennenmann herausgerissen, sein gut begonnenes Werk der Vollendung anderer überlassend. Doch vergessen ist er nicht, er lebt weiter in unserer Erinnerung fort, wir wollen ihm ein dankbares Gedenken bewahren. Fiduzit! — Darauf wurde der Trauersalamander kommandiert und die Gläser zerschmettert.

**Wohltätigkeits-Vorstellung** für die Umgebungsschulen von Marburg. Wie man uns berichtet, ist es dem vorbereitenden Ausschusse bereits gelungen, sich die Mitwirkung hervorragender Kunstkräfte zu sichern. So hat eine als vorzügliche Sängerin bekannte Dame der Marburger Gesellschaft sich liebenswürdigster Weise zu Einzelvorträgen bereit erklärt und auch Herr Musikdirektor Krietmann stellt sich trotz seiner vielfachen Inanspruchnahme gütigst in den Dienst der guten Sache. Schon ist der wackere Verband deutscher Hochschüler von Marburg eifrig mit dem Studium eines flotten Ein- alters beschäftigt, der, von jugendfrischen Kräften dargestellt, seines Erfolges gewiß sein kann. Eine besondere Anziehung und Überraschung aber dürfte die Vorstellung dadurch bieten, daß die in Untersteiermark rühmlichst bekannte Giller Kunstvereinigung ihre Mitwirkung freundlichst in Aussicht gestellt hat. Es ist dies eine Gesellschaft vorzüglicher Gesangskräfte, deren Leistungen sich weit über das gewöhnliche Maß von Dilettanten erheben. So ist alles in regster Tätigkeit, das Gelingen des guten Wertes zu fördern und der Ausschuß darf hoffen, daß jede einzelne Nummer ein Treffer sein wird.

**Von der Rettungsabteilung.** Der löbliche Landes- und Frauenhilfsverein vom Roten Kreuze für Steiermark hat in der Sitzung vom 28. März auf Grund des vorgelegten Jahresberichtes der Rettungsabteilung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr für die ersprießliche Tätigkeit im Jahre 1910 die vollste Anerkennung ausgesprochen und einen Betrag von 100 Kronen gewidmet. Dieser Betrag gelangte durch den Obmann des Zweigvereines Marburg, Herrn Bürgermeister Dr. J. Schmiderer, bereits zur Auszahlung. Zu dieser Belobung von höherer Stelle aus ist unsere stramme Rettungsabteilung gewiß zu gratulieren. Heil den wackeren Rettungsmännern und ihrem Chefarzte Herrn Josef Urbaczek.

**Fußballwettspiel.** Am Ostermontag um 3 Uhr nachmittags findet im Volksgarten ein Wettspiel zwischen dem Marburger Sportvereine und Grazer Sportvereinigung 1 statt. Die Grazer Mannschaft (Herbstmessenpokal-Mannschaft) ist den Marburgern als eine sehr gute bekannt, doch versprechen auch die Namen der Marburger für einen starken Gegner, so sind zu nennen: Urban, Rosbaud, Burggasser, Primus, Bichler, Schetina, Groß, Nottes, Uffar usw. Es dürfte dies eines der schärfsten in Marburg ausgetragenen Wettspiele werden. Hoffentlich ist das Wetter schön und der Besuch ein recht guter.

**Allgemeiner deutscher Wahlausschuß.** Vom allgemeinen deutschen Wahlausschusse erhielten wir folgende Zeilen: Am Donnerstag den 13. d. fand im unteren Kasinoalle in Marburg eine Versammlung der sämtlichen Vertreter der deutschen Vereine statt. Diese Versammlung konstituierte sich als allgemeiner deutscher Wahlausschuß für die bevorstehende Reichratswahl. Herr Dr. Drosel wurde zum Obmann, die Herren Dr. Resner, Ruß und Held zu Stellvertretern, Herr Kahler zum Schriftführer gewählt. Es erfolgte weiters die Konstituierung des Preßausschusses (Obmann Prof. Seppeler), des Agitationausschusses (Obmann

Herr Baumeister) und des Finanzausschusses (Obmann Herr K. Wolf). Die Versammlung nahm auch zur bereits angemeldeten Kandidatur des Landtagsabg. Heinrich Wastian Stellung. Der Leiter der Versammlung, Herr Dr. Resner, konnte zur allgemeinen Freude berichten, daß die gepflogenen Unterhandlungen mit den Vertretern der Eisenbahnerorganisationen zu einem gedeihlichen Ergebnis führten. Hierauf wurde die Kandidatur Wastians einstimmig mit Begeisterung zur Kenntnis genommen. Abg. Wastian, mit stürmischen Beifall begrüßt, dankte für die einmütige Ehrung und versprach mit allen Kräften für die Wiedergewinnung des Mandates bemüht zu sein. Mit stürmischem Beifall wurde auch die Erklärung des Vertreters der Eisenbahner entgegengenommen, für die Wahl Wastians alle Kräfte einzusetzen.

**Marburger Turnverein.** Ostersonntag vormittags um halb 10 Uhr Spielen der Sonntagsturnabteilung im Volksgarten. Treffpunkt um 9 Uhr in der Turnhalle. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Zu diesen Spielen werden alle Angehörigen des Vereines eingeladen.

**Die Jahresversammlung** der beiden Südmartortgruppen finden am Samstag den 29. d. im oberen Kasino Speisesaale statt.

**Unterabende** sind an jedem Mittwoch im Gasthose Zum schwarzen Adler, 1. Stock. Alle Handels-, Industrie- und Privatangestellte werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Verein Frauenhilfe.** Montag den 1. Mai beginnt der dritte Friseurkurs des heurigen Vereinsjahres. Unterrichtsstunden Montag und Donnerstag von 7 bis 9 Uhr abends. Anmeldungen im Geschäft Michelitsch, Herrengasse.

**Ergänzung der Südmart Hauptleitung.** Herr Prof. Dr. G. A. Lukas in Graz, ein gründlicher Kenner der österreichischen Meeresküste und der dort herrschenden wirtschaftlichen Verhältnisse, ist der an ihn ergangenen Einladung nachgekommen und in die Hauptleitung eingetreten. Mit ihm gewinnt die Südmart einen bewährten Berater auf dem Gebiete des Adriaverkehrs und der Wirtschaftsgeographie.

**Versuchungen der Großstadt.** Diese konfiziert gewesene sensationelle Darstellung, welche das ständige Kinematographentheater beim Hotel „Stadt Wien“ im großen Osterfestprogramme zur Vorführung bringt und dessen Inhalt derart spannend ist als bei der „weißen Skavin“, wird gewiß wie überall, zuletzt in Graz, auch hier eine Zugkraft bilden, so daß die Unternehmung auf die enormen Kosten kommt. Die Eintrittspreise mußten naturgemäß erhöht werden und sind alle Ermäßigungen aufgehoben. Des vollständigen und leichteren Verständnisses wegen ist die Durchlesung des Programmes vor Besichtigung dieser sensationellen Vorführung empfehlenswert. Außer diesem Riesensfilm, welcher in drei Abteilungen gezeigt wird, sind sieben belehrende und unterhaltende Nummern eingeschaltet, so daß eine ungemein reichhaltige und genussvolle Vorführung geboten wird. Ostersonntag und Ostermontag sind je vier große Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Wochentagen um 8 Uhr. Im Übrigen sei auf die Platate und die zwei Notizen in letzter Blattfolge verwiesen.

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

31 Haustore,	3 Keller,
6 Gittertore.	1 Geschäftsfenster,
9 Einfahrtstore.	2 Holzlagen,
2 Kollballen,	1 Werkstätte,
1 Magozin,	2 Eindringlinge verjagt

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

**Unsere heutige Nummer** enthält eine Beilage der Firma J. Kofschinegg, welche moderne Garnituren und Vorhänge für den Bedarf unserer werten Leser empfiehlt. Genanntes Geschäftshaus ist durch seine Leistungsfähigkeit und solide Geschäftsgebarung bekannt und empfehlen wir die Durchsicht dieser Beilage.



## Filiale

der

# Anglo-Oesterreichischen Bank

in

## Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar.

Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der

Österr.-Ungar. Bank.

TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank - Marburg a. D.

### Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;

Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.

Reservefond: 17 Millionen Kronen.

### Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

### Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

### Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

### Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube

Warenabteilung: Wien, Prag.

## Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

### Übernahme von Geldeinlagen

gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

### Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

### Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

### Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

### Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

### Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlostten Effekten.

### Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

### Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

### Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

### Versicherung gegen Kursverlust etc.

### Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

**Kinematograph in Brunnendorf.** Dieses Unternehmen bringt am Ostermontag den 16. und Ostermontag den 17. April zwei große und sehr reichhaltige Programme zur Aufführung. Es ist dies das 50. und zugleich auch Jubiläumsprogramm. Im Programme vom Ostermontag ist unter anderem besonders hervorzuheben: die Fortsetzung des Passions-spieles Christi Leiden vom Sonntag den 9. April (herrlich koloriert). Ferner: Ein gewissenhafter Magen (komisch, großer Lacherfolg), Die Schweiz im Winter (herrliche Naturaufnahme), Die Verlobte des Freiwilligen (spannendes Drama), Der Fang eines Luftballons (sehr komisch) und Osterreich (herrlich koloriert). Am Ostermontag kommen zur Aufführung: Verraten und verlassen (großes Drama), Einen Fuhrmann brauch ich (humoristisch), Eine Fürstenliebe (spannendes Drama), Das lästige Geschwür (komisch), Serpentinanz (prachtvoll koloriert), Verschmähte Liebe (Drama), Schiffwettkampf in England (Natur), Lebende Bilder (Trickfilm), Sherlock Holmes, der berühmte Londoner Detektiv, Die Ausforschung von Falschmünzern (spannend), Ansichten von Venedig (Natur) und Japanische Schmetterlinge (koloriert). Vorstellungen sind Ostermontag um 2, 4 und 6 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends, Ostermontag um 2, 4 und 6 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends und Dienstag um 8 Uhr abends. Die Preise sind wie gewöhnlich. Der Besuch des Bioskops ist dem Publikum bestens zu empfehlen.

**Der Hellschuh eines Ungenannten.** Gerade 2887 Hellschuhstücke enthielt eine geheimnisvolle Sendung, welche der Südmart aus Maria Endersdorf im Gebirge zugekommen ist. Der unbekannte Freund und Sammler mag wohl viel Mühe gehabt haben, diese Hellschuhmenge zusammenzubringen. 2887 blanke sind gewiß nicht im Handumdrehen zur Stelle und so gewinnt diese eigenartige Spende, welche eine Art Überraschung sein sollte, den Wert eines guten Einfalles, der einem Humoristen oder Spatzvogel alle Ehre macht. Den Leuten zugunsten des Schutzvereines die überflüssigen Hellschuhe abzuknüpfen ist eine Liebhaberlei, die zweifellos originell ist.

**Gasunfälle und Zimmerfeuer** werden durch die Zeitungen täglich gemeldet. Hunderte von Todesopfern fallen diesen verheerenden Elementen in den Rücken. Bis heute war es unmöglich, auch nur in irgendeiner Weise durch geeignete Apparate diesem vorzubeugen. Einem tüchtigen Fachmann ist es nun gelungen, eine Erfindung auf den Markt zu bringen, durch welche alle diese Unfälle und Brände verhütet werden. Es ist dies ein Alarmapparat einfachster Konstruktion, welcher die Anerkennung vieler Behörden, Anstalten, Feuerwehren usw. gefunden hat und welcher von jedem Laien an die vorhandene Klingelleitung oder an eine separate Glocke angeschlossen werden kann. Die Stadtgemeinde Pilsen hat die obligatorische Einführung in allen öffentlichen Lokalen beschlossen. Die Gemeinde Wien, welche den Apparat durch Mitglieder der Berufsfeuerwehr überprüfen ließ, will dieselben durch ihre Gaststättler verkaufen lassen. In Deutschland wurden in den letzten Monaten nicht weniger als 100.000 Apparate abgesetzt. Wie im Inseratenteil bekanntgegeben wird, hat den Vertrieb dieser Apparate die hiesige bestbekannte Gas- und Wasserleitungs-Installationsfirma Josef Riha und Sohn, Kärntnerstraße 14, welche auch etwaige kleine Installationen hiezu ausführt, übernommen; es sind bereits zahlreiche Bestellungen eingelangt. Der Anschaffungspreis ist ein sehr geringer, der in Anbetracht der Gefahr für das Leben und Eigentum des Menschen nicht ins Gewicht fällt.

**Panorama International.** Einen lohnenden Ausflug in die erhabene Gebirgswelt kann man noch am Ostermontag unternehmen: Von Chamony bis auf den Gipfel des Montblanc, wenn man dem Panorama im Martinzhof einen Besuch abstattet. Von Ostermontag an kommen wir in das schöne Florenz. Es werden neue Aufnahmen gebracht, welche hier noch nicht vorgeführt wurden.

**Sprengpulver.** Der Bezirksauschuß Marburg hat an alle Gemeinde-Vorstellungen folgende Weisung hinausgegeben: Der steierm. Landesauschuß hat mit Erlaß vom 29. März l. J. anher mitgeteilt, daß es ihm gelungen ist, das k. u. k. Reichsriegsministerium zu veranlassen, den Bezug von Minenpulver zu Sprengzwecken bei Weingarten-Arbeiten (welches bis nun nur durch das k. u. k. Artilleriezeugdepot in Graz bezogen werden konnte) in beliebigen Mengen im Wege der lizenzierten Pulververschleißer zu bewilligen. Von dieser Verfügung wird die Gemeindevorstellung mit dem

Auftrage in Kenntnis gesetzt, die dortigen Weingartbesitzer hiezu verständigen zu wollen. Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß Minenpulver, da es feuchte Lagerung nicht verträgt, rasch dem Verbrauch zuzuführen und bis zur Verwendung in gut schließbaren Behältern zu verwahren ist.

**Südmarthilfe.** Die Hauptleitung hat in der Zeit vom 3. bis 10. April folgende völkische Anliegen der Erledigung zugeführt: dem Ansuchen einer Baugenossenschaft in Niederösterreich um einen Zinszuschuß zur Aufführung mehrerer Arbeiterwohnhäuser in einem durch tschechische Einwanderung gefährdeten Orte wurde nach Erhebung der tatsächlichen Verhältnisse entsprochen und gegen Zusage der Bürgerschaft, daß zum Baue nur deutsche Arbeiter verwendet werden und die Wohnräume ausschließlich Deutschen vorbehalten bleiben, eine anderthalbprozentige Zinsenleistung übernommen. Außerdem wurde zum Ankauf einer Liegenschaft in einer Sprachinsel Untersteiermarks eine dreiprozentige Zinsbürgschaft für zwei Jahre zugesichert und zur Erwerbung eines Anwesens in einer gefährdeten Gemeinde des Unterlandes ein Darlehen von 4000 K. gegeben.

**Wetternachrichtendienst.** Mit 1. April begann wieder der allgemeine telegraphische Wetternachrichtendienst; die Wetterprognosen werden täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage bis Ende November bei allen Telegraphen- und Telephonstationen dekodiert verlaubar werden. Von der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik wurden sehr wesentliche Änderungen in der Charakterisierung der Hauptwitterungscharaktere eingeführt, welche selbstverständlich auch eine Neuaufgabe des seit dem Jahre 1907 in Verwendung gestandenen Wetterprognosen-Schlüssels notwendig gemacht haben.

**Für die Landwirtschaft.** Wir machen die interessierten Kreise auf die Sonderbeilage der Firma Clayton & Shuttleworth Ltd., Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen in Wien, aufmerksam, welche eine Reihe sehr praktischer Ernte- und anderer Maschinen für den landwirtschaftlichen Betrieb empfiehlt.

**Diebstahl in der Domkirche.** Charfreitag nachmittags wurde in der Domkirche eine Opferbüchse aus Blech mit Anhängeschloß, welche beim Hl. Grabe aufgestellt, jedoch nicht besetzt war, mit dem beiläufigen Inhalte von 8 bis 10 Kronen von bisher unbekanntem Täter entwendet.

**Durch einem Radfahrer verlegt.** Vorgestern nachmittags wurde dem 15 Jahre alten Besitzersohn Josef Barl am Schmidplatz durch den herrschenden Sturm der Hut vom Kopfe getragen. Als er sich nach diesem bückte, kam der 35 Jahre alte Bahnarbeiter Georg Dworschak in einem sehr schnellem Tempo mit einem Fahrrad gefahren und stieß von rückwärts den genannten Barl zu Boden. Dieser fiel derart unglücklich, daß er sich den rechten Fuß beim Knöchel brach. Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungswagen in das allgemeine Krankenhaus gebracht.

**Klagenfurter Theater.** Aus Klagenfurt ersucht man uns um Wiedergabe des kommenden Osterfestplans. Ostermontag „Erde“ v. Schönherr, „Erster Klasse“ von Thoma, Ostermontag „Erde“, „Der Gardeoffizier“ von Molnar.

**Amerikanische Aufträge,** zwar nicht in jenem Riesenumfange, den man mit dem Worte „amerikanisch“ zu verbinden pflegt, kommen auch monchmal in unsere Draustadt. Kürzlich beging hier der in Marburg im Ruhestande lebende Oberlehrer

## Jung und blühend, Gesund u. lebensfroh



kann kein Mädchen, keine Hausfrau bleiben, wenn sie sich jahraus, jahrein in Küche und Haus beim Waschen und Scheuern mit schlechter Seife plagen muß. Bei Verwendung von Schicht-Seife schont man die Hände und erzielt rasch, ohne Mühe u. Anstrengung blendend weiße Wäsche.

Herr Scheligo sein siebenzigstes Geburtsfest. Aus diesem Anlasse bereite ihm sein in Philadelphia (Vereinigte Staaten von Nordamerika) lebender verheirateter Sohn, Herr A. K. Scheligo, eine Überraschung, in welcher die Zahlen 70 und 7 eine sinnige Rolle spielen. Er bestellte brieflich bei der hiesigen Gärtnereifirma Kleinschuster einen beiläufig 70 Zentimeter breiten Waschkorb, gefüllt mit siebenzig Blumen von einer Sorte, sowie sieben roten Rosen, sieben Bergfarnsträußchen, umgeben von sieben amerikanischen Sternbannern und umrahmt von siebenzig brennenden Kerzen. Das Werk des Herrn Kleinschuster, das reizende Arrangement, erregte bei dem hocherfreuten Vater des ferne weilenden Sohnes und bei allen, welche diese Huldigung sahen, lebhafteste Bewunderung.

### Aus dem Gerichtssaale.

**Festgenommener Einbrecher.** Vor dem Kreisgerichte stand heute unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles der 27jährige Viktor Schibal, Tapezierer in Marburg, welcher am Abend des 26. März, wie damals berichtet wurde, in die in der Tegetthoffstraße befindlichen Wohnung des Privatiers Nubel einbrechen wollte. Schibal gibt zu, daß er, da er sich in Geldverlegenheit befunden und etwa 120 bis 140 Kr. Schulden zu zahlen gehabt habe, die Absicht hatte, bei Hermann Nubel, von dem er gehört habe daß er reich sei und dessen Wohnung er kannte, einen Diebstahl zu verüben und zwar habe er sich vorgenommen, etwa 200 Kr. aus dem versperrten Schreibtische zu nehmen. In Ausübung dieser Absicht habe er sich verummumt und mit Einbruchswerkzeugen versehen, am Abend des 26. März zur Wohnung des Hermann Nubel in der Tegetthoffstraße 19 geschlichen und sich zwischen der Doppeltüre versteckt gehalten. Hier habe er gewartet, bis Nubel auf das Klosett gehen würde, um diese Gelegenheit des Alleinseins zur Durchführung des geplanten Diebstahles zu benutzen. Durch ein unvorsichtiges Geräusch, das Schibal in seiner Aufregung verursacht haben mußte, aufmerksam gemacht, erschien Nubel plötzlich in der Türe, worüber

Schibal derart erschrad, daß er Nubel mit den Händen anfaßte, ihn jedoch sofort wieder losließ, und davonlief. Daß er den Nubel gewürgt und daß er die Absicht gehabt habe, wie dies zuerst vermutet wurde, den Nubel zu töten und zu berauben, konnte nicht festgestellt werden. Schibal leugnet jede solche Absicht und spricht gegen eine solche auch der Umstand, daß er wohl mit Einbruchswerkzeugen, nicht aber mit Mordinstrumenten versehen war, auch nicht mit bewaffneter Hand auf Nubel lauerte und daß er sofort davonrannte, ohne Nubel Gewalt anzutun. Nubel trug damals 150 Kr. bei sich. Der Gerichtshof verurteilte den Schibal zu zehn Monaten schweren Kerker.

**Brant und Bräutigam auf der Anklagebank.** Die 25jährige, in St. Jakob geborene, ledige Berta Schip, zuletzt Magd in Zellnitz an der Mur, und der 35jährige, in Kofhof, Bezirk Mureck, geborene Ferdinand Prisching, zuletzt Müllergehilfe in Zellnitz an der Mur, standen heute wegen des Verbrechens des Diebstahles vor dem Kreisgerichte. Berta Schip hat bei Personen, bei denen sie bedienstet war, aus versperrten Räumen Geldebeträge gestohlen, und zwar dem Franz Hüttler in Zellnitz a. M. am 10. März 10 Kr. und dem A. Klapf in Lilachberg in zwei Angriffen 360 Kr. Prisching ist beschuldigt, nach mehrmaliger Abstrafung wegen Diebstahl, die oben genannten Diebstahle der Schip, deren Bräutigam er war, veranlaßt zu haben, um aus ihnen Gewinn zu ziehen. Das Mädchen ist vollkommen geständig und gibt an, zu den Diebstählen von seinem Bräutigam verleitet worden zu sein, dem es auch einen Teil des gestohlenen Geldes gab. Prisching, der die von ihm gemachten Ausgaben nicht erklären kann, leugnet. Vor dem Untersuchungsrichter gab Prisching an, daß er seine Braut Berta Schip nicht mehr heiraten werde, weil er eine Diebin nicht ehelichen wolle. Das Strafregister zeigt aber, daß Prisching, der sich über die durch ihn veranlaßten Diebstahle seiner Braut „sittlich entrüstete“, bereits dreimal wegen Diebstahl vorbestraft ist, während die durch ihn verleitete Berta Schip völlig unbescholten war. Der Gerichtshof verurteilte Prisching zu vier, die Berta Schip zu drei Monaten schweren Kerker.



**Verstorbene in Marburg.**  
 7. April. Marout Franz, 54 Jahre, Boberschtstraße.  
 9. April. Gradischnit Elise, Hausbesitzerin, 68 Jahre, Kärntnerstraße.  
 11. April. Pleischlo August, Arbeiter, 49 Jahre, Burggasse.



**Haben Sie Schmerzen?** Rheumatische, gichtische, Kopfweh, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Luftzug, Erkältung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzstillenden, heilenden, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. „Elsafluid“. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Reflake! Probepfand 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stubica, Esaplah Nr. 269 (Kroatien).

vor Gebrauch

Schönheit durch Zarter Teint

# Aachener Thermalseife

Bester Schutz gegen Hautkrankheiten.

nach Gebrauch

Zu haben bei W. König, Apotheker in Marburg.

**Durchführung** aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = **Auskünfte.** =

K. k. priv.

# BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

**An- u. Verkauf** von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000  
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Bränn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gili

Billigster Eskompte von **Geschäftswechseln.**

Übernahme von **Geldeinlagen** gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

# Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallino-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallagerungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

## Dankfagung.

Während der langen Krankheit und nach dem Tod unseres nun in Frieden ruhenden, innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

# Konrad Klampfl

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir in unserer Trauer um den teuren Heimgegangenen außerstande sind, jedem einzeln zu danken und bitten daher alle, aus nah und fern, besonders die längerdienenden Herren Unteroffiziere des k. k. Landwehrinfanterie-Regimentes Nr. 26 und jene des k. k. Landwehrinfanterie-Regimentes Nr. 3, welche gekommen sind, ihrem toten, einstigen Kameraden das letzte Geleit zu geben, sowie auch Herrn **H o l b i n g e r** aus Marburg, sowohl für den Ausdruck des Beileids, als auch für die schönen Kranzspenden, vor allem aber die so ehrende und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseren innigsten, aufrichtigen Dank entgegennehmen zu wollen. Die Ehrung unseres geliebten Toten wird uns ein immerwährender Trost sein.

**Die tieftrauernd Hinterbliebenen.**

## Jener bekannte Herr,

welcher Donnerstag den 13. April um 1 Uhr mittags vor dem Geschäft des Herrn Josef Martini einen Knaben kauft, das von einem Fräulein Schider in der Schillerstraße, beim Kaufmann Bucher vergessene Paket abzuholen, wird in seinem eigenen Interesse ersucht, dieses Paket sofort im Geschäft Bucher, Herrngasse 19 abzugeben. 1496

## HAUS

im Zentrum der Stadt, mit Werkstätte, billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 1228

### Prima Luzerner

## Kleesaat

plombiert, kleeisdefrei, hat billigt abzugeben **Franz Suber**, Marburg, Tegetthofstraße 1. Muster sofort auf Verlangen. 1597

Ein Schlosser- 1622

## Lehrjunge

wird aufgenommen bei Simon Schuch, Schlossermeister in St. Lorenzen ob Marburg.

# Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

## Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolium Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg

zu den billigsten Tagespreisen:

## Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

**Achtung vor minderwertiger Ware!**

## Thomasmehl



ist zu jeder Zeit und für alle Kulturen der beste und wohlfeilste Phosphorsäuredünger. Die Reinheit, der Gehalt an Gesamt- u. zitrone-säurelöslicher Phosphorsäure sowie die Feinheit der Mahlung des unter der Marke „Kleeblatt“ bekannten und in mehr als 30jähriger Ver-



wendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet vom **Phosphatmehl-Verkaufs-Bureau** der böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13

## Zwei- und dreijährige Fichten

auf Gut Hausampacher sehr billig abzugeben. Das Herausnehmen ist vom Käufer zu besorgen. Anfragen im Hotel **Erzherzog Johann**. 1644

## Veredelte Reben

der Sorten Burgunder w., Gutedel, Welschriesling und Gem. Saß hat noch abzugeben die Ritter von **Rothmanit'sche** Gutsverwaltung Rothwein bei Marburg. 1450

## Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometertafel u. s. w.

**Preis 1 Krone.** **Preis 1 Krone.**

Zu beziehen durch **L. Kralik's Verlag** sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

## Nettes, reines, gassenseitiges möbliert. Zimmer

mit schönem Ausblick ist an ein oder zwei Personen bei einer kinderlosen Familie zu vermieten. Magdalenavorstadt, Josefigasse 35. Eingang Bankalarigasse 2, 1. Stock, Tür 8. 1626

## Stockhohes :: HAUS ::

bequem und gut gebaut, mit zu verschiedenen Zwecken geeignetem Hofgebäude, auf verkehrsgünstig ruhigem Platze in Klagenfurt veräußert. Näheres sagt F. Graf, Klagenfurt, Wulfengasse 8. 1630

## Verpachtet wird

ein etwa 1600 qm großer Garten, südliche Lage, mit verschiedenen Obstbäumen, für Anlage eines Gemüsegartens besonders geeignet. Näheres Auskunft Bauanzlei Volksgartenstraße 25. 1230

## Schöner Gartengrund

in der Verbauung gelegen, preiswert zu verkaufen. Ebenso neues Eckhaus, alles mit leichten Zahlungsbedingungen. Auch Kauf mit kleinerem Objekt. Gerichtshofgasse Nr. 30, 2. St., Tür 6. 1631

## Ein unmöbliertes ZIMMER

innere Stadt, bis 1. Mai zu vermieten. Anfr. Bw. d. B. 1610

## Schöne Wohnung

5. Bez., ohne Gegenüber, insektenfrei, bestehend aus 1 großem Gassenzimmer, große, lichte Küche, Speise u. Zugehör ab 15. Mai an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. B. 1638

## Stubenmädchen

gesucht nach Abbazia zu zwei älteren Personen neben Köchin. Erfordert längere Zeugnisse, Nähen u. Mithilfe bei Wäsche. Anträge mit Lohnanspruch an Sektionsrat Heim, Boloeca.

### Kleines

## Zinshaus

mit großem Gemüsegarten ev. Bauplatz ist sofort in der Körntnerstraße zu verkaufen. Anfrage in Bw. d. B. 1608

## Zu verpachten

Villa Alwies samt großem Parke und Obstgarten event. auf mehrere Jahre. Anfrage Villa Alwies, Marbg. 1614

## Ich L. Č.

bereue den grundlosen Vorwurf des Ehebruchs gegen Frau **Theresia Č.** in Marburg, Herrngasse. 1500

## Geprüfter Kessel- und Maschinenwärter

sucht dauernden Posten. Antr. unter „Dauernde Stellung“ an die Verw. d. B. 1429

## Heu u. Grummet

abzugeben. Paul Kammerer. 1643

## Ostersonntag

**Buschenschankeröffnung** bei **Glawitsch in Roschat.**

## Josef Kiss

t. l. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militärangelegenheiten. Marburg, Partischowin 150, Leitersbergerstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 366

## Kutscher

für ein Gut bei Marburg per sofort gesucht. Anfrage an die Verw. d. B. 1606

## Lotto-Spieler!

Umsonst sende an jedermann eine Neuheit. **Hermann Weiß**, Wien, X/1, Erlachgasse 137. 715

## Schunters Buschenschank!

am **Platzberg** neu eröffnet. Schilcher im Ausschank.

## Stiefmütterchen

sind in allen Farben zu verkaufen, das Stück 6 Heller, bei größerer Abnahme billiger. Purkart, Blumen-gasse 28. 1517

## Geschäftsdiener

verlässlich und fleißig, wird aufgenommen. Anträge an die Verwaltung des Blattes unter „Treu und fleißig“. 1634

## Zu verkaufen

eine Wiese mit 3 Joch, eine halbe Fahrstunde von Marburg, neben einer Bezirksstraße, preiswürdig. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 1641

## Nur echt gummierte Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmendruck empfiehlt billigt

**Buchdruckerei L. Kralik**

Marburg, Postgasse 4.



Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in den diesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Der Zauberer von Rom“, Karl Gutzows berühmter Roman, der ein grandioses und poetisches Bild der katholischen Welt diesseits und jenseits der Alpen aufrollt und durch seine, gerade unsere Gegenwart so lebhaft bewegenden Probleme aktueller ist denn jemals, ist soeben bei F. A. Brockhaus in neuer Ausgabe erschienen. Das bewundernswürdige Werk wird jetzt in einer schönen Volksausgabe geboten, die trotz des gewaltigen Umfangs von 1460 Seiten in zwei Bände gebunden nur 6 Mark kostet. Sie ist außerdem mit einer Einleitung des bekannten Gutzowbiographen Dr. H. H. Houben und einem Porträt des Dichters versehen. Voraussetzlich dürfte Gutzows Meisterroman jetzt erst die Verbreitung und Popularität gewinnen, die er nach Inhalt und Form schon lange verdient hat; darauf deutet auch die starke Nachfrage beim Verleger, infolge deren gleich fünf Auflagen erscheinen mußten.

„Die Zauberflöte“, Mozarts Ewigkeitswerk, bildet den Inhalt des soeben erschienenen neuesten Heftes der populären Monatszeitschrift „Musik für Alle“. Der Herausgeber hat in dem Heft keine der schönsten Szenen unberücksichtigt gelassen. Wir finden in knapper Form und besonders leicht spielbarem Klaviersatz die bekanntesten Arien und Chöre dieser Meisteroper. Wie bei den früheren Opern-Spezialheften ist auch diesmal ein erläuternder Text zur Handlung zwischen den einzelnen Musikstücken eingestreut und sind im Eingangsartikel von Dr. Bogumil Zeppler Szenenbilder aus der Neuestudierung an der königlichen Oper zu Berlin wiedergegeben. Das „Zauberflöte-Heft“ der „Musik für Alle“ ist zum Preise von 60 Heller in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlage Ullstein & Co., Wien, I., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

„Widerhall“ betitelt sich eine neugegründete, illustrierte Monatschrift, deren erste Nummer uns vorliegt. Auf der ersten Seite legt ihr Herausgeber, der bekannte Mitverfasser der deutsch-österreichischen Literaturgeschichte, Dr. Siegfried Robert Nagl sein Programm dar: widerhallen wird in den Spalten dieser Zeitschrift, was in den deutschen Gauen Österreichs lebt und webt; deutsche Art und Kunst finden in ihr ein Heim; in ihr erhält das gesamte geistige Leben der österreichischen Länder, außerhalb Wiens, das bisher entbehrt Organ. Die Tendenz ist anerkannt: außerhalb Wiens. Ein solches Blatt hat der Provinz tatsächlich gefehlt. Es verdient unterstützt zu werden. Österreich und gar keine „Provinz“ ist arm an gediegenen Zeitschriften; man werfe nur einen Blick in die Mappen der Lesezirkel: alles — beinahe reichsdeutscher Herkunft! Aus dem Inhalte des 1. Heftes führen wir an „Österreichs Kulturstätten. 1. Steyr“ von Dr. E. Billavizer, ein stoffgeschriebenes Städtebild, das den Reigen der in den kommenden Heften folgenden eröffnet. „Im Zeichen des Kometen“, Novelle aus dem Bachergebirge von Paul Schloffer (Marburg).

„Fehbel in Marienbad“ von Dr. M. Urban, eine flüssige Studie über diesen Dichtersüßten, die manch' bisher unbekanntes Neues über diesen bringt. In „Florian Numebers Freierfahrt“ zeigt der Herausgeber, zugleich Schriftleiter des „Widerhall“, seine eigene hervorragende Begabung als Erzähler und gewinnt damit schon im ersten Heft die Sympathie seiner Leser. Ebenfalls den Beginn einer ständigen Lesnummer stellt „Führende Österreicher. 1. Marie Ebner-Eschenbach“ von Karl Ballazza dar. Auch hier zeigt der „Widerhall“, daß er einen guten Mitarbeiter gewonnen. Den Schluß des Blattes bilden die „Bücherchau“ und endlich Kunst- und Theaternachrichten aus allen Gauen Österreichs. Auf der letzten Seite finden wir unter den Mitarbeitern des „Widerhalls“ bekannte Namen, wie: H. Kreibich (Brag), K. Strobath (Klagenfurt), Marie von Gisthofers (Graz), Erika Reinisch (Brünn), Dr. H. L. Kofegger (Kriegslach), Dr. R. Schloffer (Graz), G. Schloffer (Marburg), Alfred Schmidt (Graz), F. Wastian (Graz) u. a. Das Abonnement kostet 7-20 K., für das Halbjahr 3 00. Schriftleitung und Administration befindet sich in Steyr, Bahnhofstraße Nr. 7, Oberösterreich. Das Blatt verdient, seiner Tendenz und seines Inhaltes wegen, die weiteste Verbreitung. Glück auf! demselben auf seinem Wege!

Das Aprilheft von „Österreichs Deutscher Jugend“, dieser vornehmen und gediegenen Kinderzeitschrift, bringt wieder einen reichen, guten und mit geschmackvollen Bildern versehenen Lesstoff, aus dem wir folgendes anführen: „Der Osterhase“ von R. Boozmann mit einer Kunstbeilage von R. Erdelstein, „Frühlingsläuten“ von Josef Friedrich, „Der goldene Keel“, ein Märchen von Konrad Fischer, „Der Deserteur“ von E. M. Stofsch, „Des Kindes Abendgebet“ von H. Leuthold, usw. Bestellungen (4-80 K. für den Jahrgang) zu richten an die Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen).

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der eben sowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gichtreihen als feiner Muskel- und Nervenstärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Sanatorium Friedensheim

für alle Formen Nervenkrankte, Erholungsbedürftige, Alkoholiker und Morphinisten, Freiluft-Liegeburen, Sommerbäder, elektrische Bäder, Mast-, Entziehungsg- und Diäten. Schöne, geschützte Lage, Waldesnähe, gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. Geh, Post Ober-St. Kunigund. 1492

Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und schmerzhaften und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rupfen, Frostbeulen, Schwitzfüße, Kopf- und Bartläuse. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife.

Mit dieser Teerseife zur Beseitigung aller Unreinigkeiten des Teints, gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Teerseife

die 55 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet: Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Ekzeme, Sonnenbrand, Sommerproben, Milien und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 K samt Verpackung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp.

auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. Fa pros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 6. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel die kräftigsten Käufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergebnisreichen Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter „LUCULLUS“ erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.) Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Krautfutter für Käufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik. Tierfutterfabrik Fattinger & Co. Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN. Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Exklusiv-Händler und Agenten vorzuziehen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Gilek, Josef Kaucic, Ferd. Kaufmann, L. S. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Soc & Rasmit, Franz Trabisan.

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen. MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Verehrung für Sonntag den 16. April 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Ertl.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER zu K. L20 gegen Mühneraugen und Schwielen.

in aller unübertroffenster Güte durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor Imitation. Man verlange die Marke LUSER.

Zacherlin. Illustration of a man and a woman with a bottle of Zacherlin. Text: Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545

TRIUMPH SPARHERDE. In Ausföhrung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung. Preislisten gratis. SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Frauen! Warnung! Tropf-, Pulv., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelföhrung nur meine exprobt, garant. unschädli. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehm. Zahlr. freiwill. Dankscr. Pr. 5,86 Kr. franko. Postfreier diskreter Versand ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. E. 438

Serravallo's China-Wein mit Eisen. Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen. Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

# Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöffe, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

## Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stod.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

## Ein Acker

15 Min. von der Stadt, zirka ein Joch, für Baupläze oder Sandgrube billig zu verkaufen. Anzstr. Lembacherstraße 21, Brunnndorf.

Nett möbliertes kleines

## Zimmer

mit Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 1167

## Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranzen. Blumenjalon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

## Wohnung

bestehend aus zwei Zimmer, Küche samt allem Zugehör sofort zu vermieten. Anfrage Lutherstraße 9 beim Hausmeister. 1132

## WOHNUNG

mit 5 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod. Anfrage bei Baumst. Dermuschel.

## Pflanzen

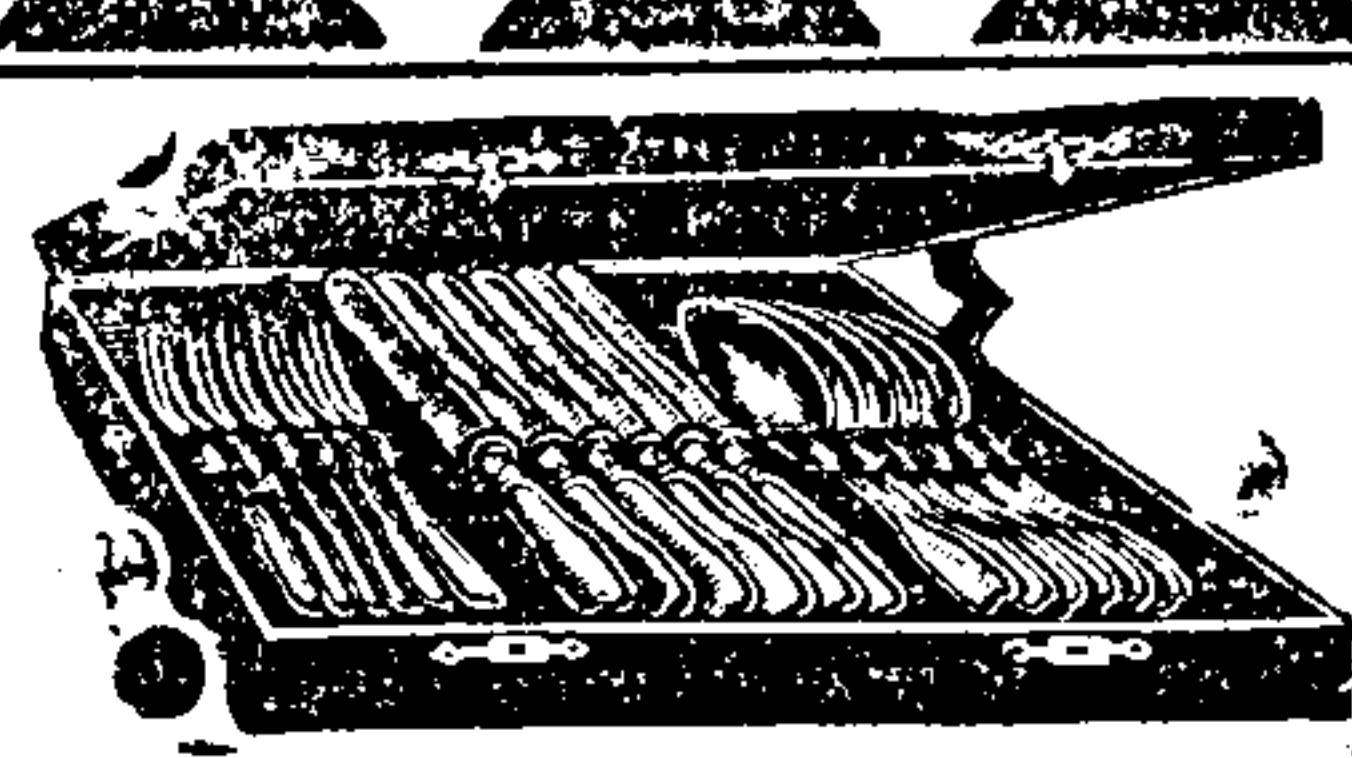
Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handlungsgärtner. 1322

## Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

## M. Hummler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazine geschlo-



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jgers Sohn, Postgasse 1 k. k. Schatzmeister.

## Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Biberschwanz-, Strangfals- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Grober

## Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtgebäude. 976

Elektr. Beleuchtung für Fabrik etc.

## Dynamo

65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-Schalttafel und diverse Artikel, alles fast neu, billig zu haben. Zuschrift unter „Gelegenheitskauf“ an die Berv. d. Bl. 395

## 2 Wohnungen

mit 2 Zimmer, Kabinett und Zugehör; 2 Zimmer, Küche und Zugehör mit 1. Mai zu vermieten. Urbanigasse 6. 1448



## + Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

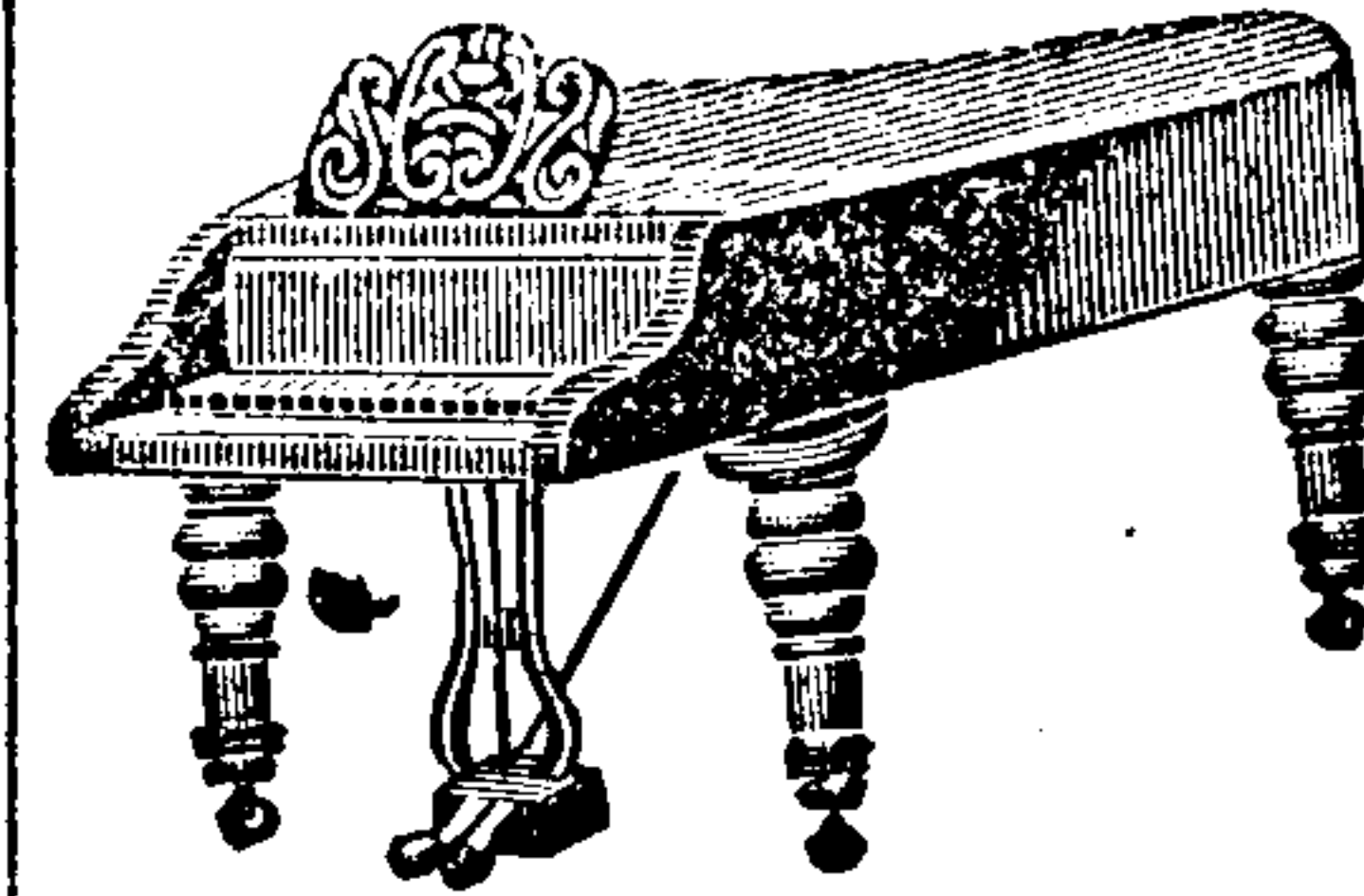
Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W schreibt: Besten Dank Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 1237

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billia. Klavier-Orchestration-Automat.

## Samenhafer

fein. Bacherngebirgshafer, ertragreichste u. akklimatisierteste Sorte liefert zu 20, 21, 22 K. per 100 K. 1217

S. Frepenit, Sonobib.

## Hoher Verdienst!

In allen Städten und Orten werden fleißige Personen als Alleinverkäufer für sehr lohnenden Artikel gesucht. Täglich K. 10.— leicht zu verdienen. Zuschriften unter „Sichere Existenz Nr. 5436“ an die Verwaltung des Bl. 1530

## Eisendraht

vorzüglich verwendbar, für Einfriedungen, Spaliere etc. billig abzugeben bei Karl Pirch, Burggasse 28. 1535



Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K Goldketten Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K M. Jgers Sohn Postgasse 1 k. k. Schatzmeister.

## Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

## Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche

Marburg, Herrengasse 10.



Karl Worsche Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	K. 1.60
1 "	graue, geschliffen	2. —
1 "	gute, gemischt	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	4. —
1 "	feine, weiße Schleißfedern	6. —
1 "	weiße Halbdaunen	8. —
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	10. —
1 "	graue Daunen, sehr leicht	7. —
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	14. —
1 Tuchent	aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Bläfertücher.	

## Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

## Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmlt, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

# Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehltsich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.

# Günstige Gelegenheitskäufe!

- 1000 Meter Seide für Blusen, einfarbig und gemustert . . . per Meter K 1'—
- 1000 Meter Reinside, gemustert, für Blusen . . . . . per Meter K 2'—
- 500 Meter Reinside, Ia Taffet, schwarz, weiß und färbig . . . per Meter K 2'—
- 800 Stück Damen- u. Mädchen-Sonnenschirme, glatt u. gemustert, Stück K 2'—
- 600 Stück handgestickte, feine Damenhemden . . . . . per Stück K 3'—
- 1000 Stück Kinderkleidchen, sortiert, per Stück . . . . . K 2'40
- 3000 Stück Kinder- und Mädchen-Schürzen, Stück 70 H., R. 1'— K 1'50
- 900 Stück Damen-Reform-Schürzen, per Stück . . . . . K 2'—
- 1000 Stück weiße Batist-Puschürzen, per Stück . . . . . 70 Heller, K 1'20
- 200 Stück weiße Pique-Knaben-Anzüge per Stück . . . . . K 3'—

## :: Gustav Pirdan ::

# Thomasmehl

bestes Düngemittel für die Wiesen.

Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung der Böhmisches Thomaswerke bei

## Hans Andraschitz

Eisen-, Kalk-, Zement- und Baumaterialien-Geschäft  
Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

## Große Auswahl neuer u. überfahrener Wagen

wie Landauer, Kuppe, Kutschierwagen, Jagdwagen, Phaetons, Stutzenphaetons, Einspanner mit und ohne Dach, Neutitscheiner, Fleischhauerwagerl, Buggi mit Pneumatik, doppelte Garnitur, Heuwagen und Fuhrwagen, Hand-, Platten- und Ziehewagerl, wegen Platzmangel sehr preiswürdig abzugeben bei **Franz Bergler**, Mühlgasse 44, Marburg. 1454

## Für alle Gemeindeämter.

Neu aufgelegt!

Zuschriften: „An sämtliche Herren Hausbesitzer“

Listen behufs genauer Verzeichnung der Wahlberechtigten für die Reichsratswahl. Bei Anschaffung von mindestens 100 Stück kostenloser Eindruck der Ortsnamen.

Buchdruckerei **J. Kralik**, Marburg.

????????

**Susten Sie?**

????????

Dann gebrauchen Sie sofort die **Zendelmalzertraktbonbons** Bestes diätet. Mittel bei Katarrhen, Verschleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 H. Haupt-Depot:

**Adler-Drogerie K. Wolf, Marburg**  
Erhältlich in Marburg:

Alois Fabian, Fried. Felber, Ehlwester Fontana, Karl Faber, F. Hartinger, Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz Leinschitz, Alex. Mhdli, Alois Schneideritsch, Hans Sirk, Elepez & Vincetitsch, Joh. Walzl, Adolf Weigert, Matth. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.  
In Wind. Feistritz: F. Stiger und Sohn, Apoth. Franz Behold.  
In Windischgraz: Apoth. R. Nebul.  
In Adlersburg: Rich. Prettnner.  
In Mahrenberg: Mag. Bauer.  
In Pettau: Antonie Schulzink.



Harfengong-Pendeluhren das Neueste!  
**M. Jlgers Sohn**  
Postgasse 1.  
Preisfacante gratis!

K. k. Schätzmeister

## Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. **Karl Birch**, Burggasse 28. 545

## süßes Heu und Grummet

ist abzugeben. Anzufrohen bei **Rudolf Kofoschnegg**, Tegetthoffstraße. 719



Wichtig für Brautpaare

## Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-Silberwaren. 2942

## Zinshaus

hochhoch, in schöner Lage, mit 5 abgeschlossenen Wohnungen, ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. B. 884

## ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten. **Anton Kleinschuster**, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

## Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

**Neubauer's** behördl. konz. Estkompte-Bureau, Budapest, VIII, Bercsoki utca 18. Retourmarke erbeten. 1435

## Sommerwohnung

wird gesucht, 2 Zimmer, möbliert, Küche, in Gams, Kartschowin, Lembach, Brühl, Feistritz. Zuschriften erbeten Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 1563


## Geschäftslokal

Ein schönes, großes für jede Art Geschäft bestens geeignet, wird vermietet. Anfrage Schmidplatz 1. 1487



**Jlgers Sohn**, Postgasse  
K. k. Schätzmeister

Schiffbauerei, Omega-Gewerhause, in Gold, Silber, Stahl u. Nickel.



## Karl Wolfs Gesundheits-Backpulver

ist ausgezeichnet durch große Triebkraft, gibt für Gesunde, Kranke, Konvaleszente einen lockeren, nicht blähenden, leicht verdaulichen, wohlschmeckenden **Gesundheits-Gugelhupf**. Ersparnis an Eier.  
1 Päckchen 10 Heller.

## Vanillin-Zucker

in kleinen Beigaben verleiht allen Mehlspeisen den lieblichen **Vanillengeschmack**, ist leicht löslich und wird ohne Vorbereitung den Speisen nach Bedarf beigegeben. 1 Päckchen 10 H. Wiederverkäufer Rabatt.

**Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Großdrogerie**  
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)  
Herrengasse 17 Marburg a. D. Herrengasse 17

## Zur Frühjahrsaison

empfehlte praktische und schöne 1184  
Schoßen, Blusen (auch für Trauer), Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Tadeln, Kostüme und Wetterträgen zu den billigsten Preisen.  
**Toplak**, Herrengasse 17.

## Anton Jellek

Begründet 1860  
Begründet 1860  
**Installationsgeschäft und Baupenglerei**  
empfehlte sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** . . . . . Telephon Nr. 98.  
Hochachtungsvoll

**Anton Jellek**, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

## Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Luftbäder. Sehr gute Milch, daher für Mischturen besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzufrohen bei **Emmi R a d y**, Biederndorf bei Marburg. 1503

## Soeben aus Wien eingetroffen:

**Damen- und Mädchen-Jackets, lange Paletots, Raglans, Chimonos, Schoßen, Kostüme, Blusen etc.**

in größter Auswahl und billig bei 1242  
**Johann Hollicek**  
Ecke der Herren- und Edmund Schmidgasse.

## Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

# Hutblumen

Strohborten u. sämtl. Modistenzugehör bei

**Felix Michelitsch**

„zur Brieftaube“, Herrengasse 14.



## Frühlings-Saison 1911

Elegante Überzieher, englische Schliefer, modernste Fassung, von **18 K** aufwärts.

Knaben-Überzieher und Bordjacken von **12 Kronen** aufwärts.

Knaben-Stoffanzüge in allen Grössen, Knaben-Steirerröcke und -Hosen, moderne Herren-Gilets und -Hüte, Operations- und Arbeitsmäntel.

# Gustav Pirchan.

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

**Siegel-Imhof in Brünn.**

Master gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billige Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

## KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keilischer Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

3083

Stets vorrätig bei:

**J. Bitterbeck in Marburg.**

- Arnfels: J. Steinwender.
- Gilli: Gustav Stiger.
- Deutsch-Landsberg: Purlart-hofer.
- Eibiswald: R. Kießlinger.
- Graz: Alois Wismann.
- Laufen: Franz Xaver Petel.

- Markt-Lutter: Ad. Glöbner.
- Murek: Johann Plajer.
- Pettau: F. C. Schwab.
- Raderburg: Brüder Uray.
- Rohitsch: Josef Werlig.
- St. Marein: Joh. Böschmigg.
- Wildon: Friedrich Unger.

## Spar- und Vorschuß-Konjortium

des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

**Pfarrhofgasse Nr. 3**

übernimmt **Miteileinlagen** in der Höhe von K. 100— bis K. 10.000— und verzinst dieselben mit **5%** pro anno. Gewährt **Vorschüsse** gegen statutarische Sicherstellung an Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und Standespersonen, Zinsfuß **6%** ohne sonstige Regiebeiträge. Abschlüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

Die schönsten und billigsten

## Damen- und Mädchen-Hüte

bekommt man bei

**Johann Hollicek**

Gasse der Herren- und Edmund Schmidgasse.

**Wiener und Pariser Modelle**

in größter Auswahl vorrätig.

Neues 1578

## Zinshaus

stockhoch, mit 5 Wohnungen und Garten ist zu verkaufen. Anfr. Malteserg. 25, 2. St., Melling.

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, VII., Erzsebet-Körut 15. Retourmarke. 845

Es wird für eine größere Dampf- und Turbinenmühle in Krain ein tüchtiger 1551

## Untermüller

gesucht. Dortselbst werden auch 2 Walzenwächter und ein Oberbeutel aufgenommen. Offerte mit Lohnansprüchen sind an die Verw. d. B. unter P. M. 243 zu richten.

Stabile 1543

## Platzvertreter

gegen ein monatliches Fixum von 150 K. nebst hoher Provision von einem großen österr. Bankhause für den Verkauf von gesetzlich gestatteten Losen gegen monatliche Teilzahlungen aufgenommen. Unter „Lebensglück B.“ an die W. d. B.

## Bewerber um die Grasnutzung

der öffentlichen Anlagen der Stadt Marburg wollen sich diesbezüglich an den Marburger Stadtverschönerungsverein wenden. 1566

**Wie die Sonne**

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

## Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

**Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1**

Überall zu haben.



## Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spitzen-, Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matragen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-Zephyre, Blandrucke, Deforte, Batiste, Voile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

**Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock**

Korrespondenzkarte genügt.

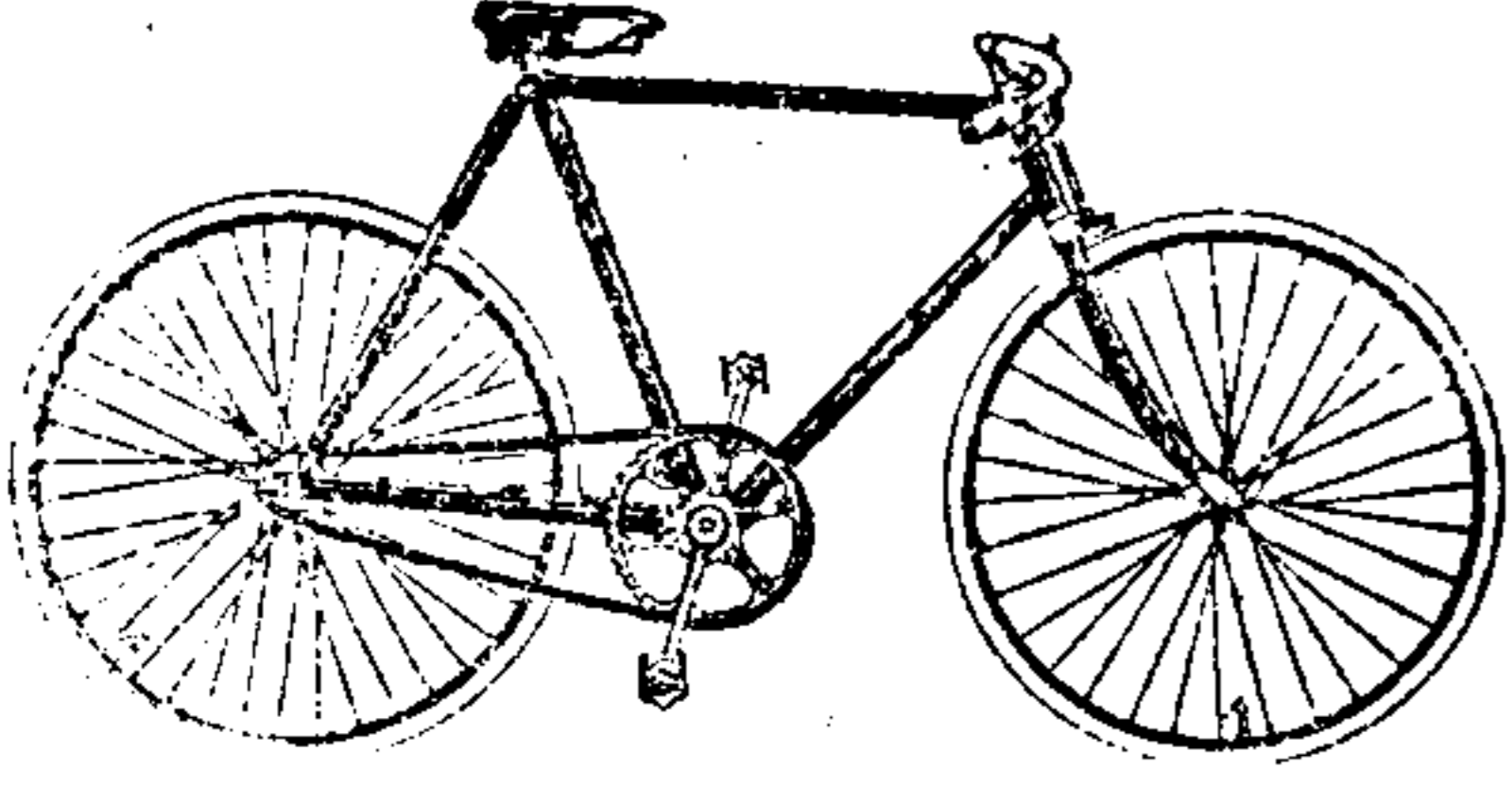
Korrespondenzkarte genügt.



# HAFFENRAD

## Alleinverkauf!

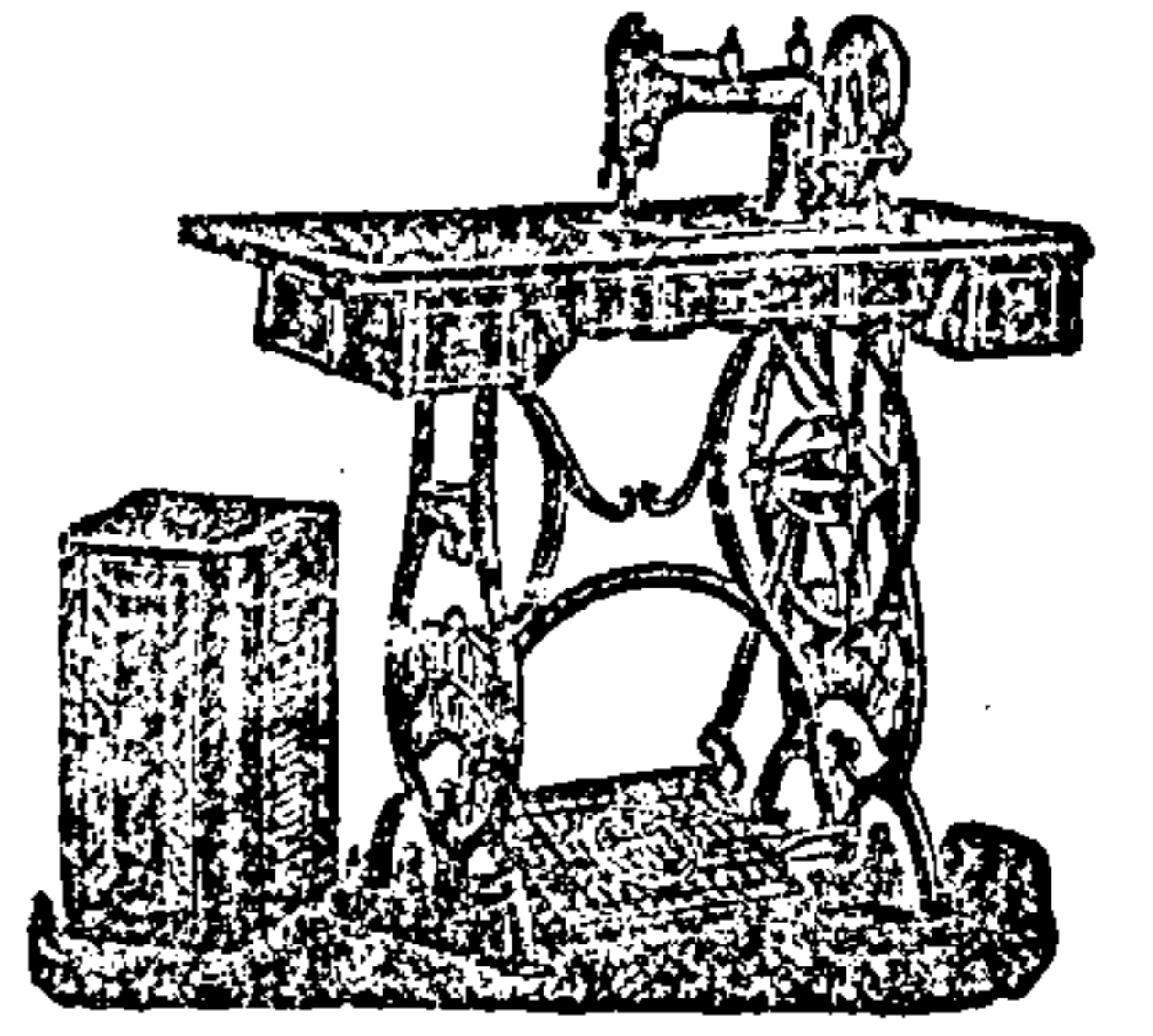
Bestes Fahrrad  
der Monarchie!



# Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,  
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-  
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
Soldeste Bedienung. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

# Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. S. Carneri-Str. Nr. 22.

Einfache, reinliche, sehr ehrliche, verlässliche und ältere 1573  
**Köchin**  
mit Jahreszeugnissen und welche auch Wäsche wäscht, wird per 17. April nach Mured gesucht. Lohn 14 K. Zu bedienen sind nur 2 Leute. Anzufragen bei der Papierhandlung Roman Semlitsch in Mured.

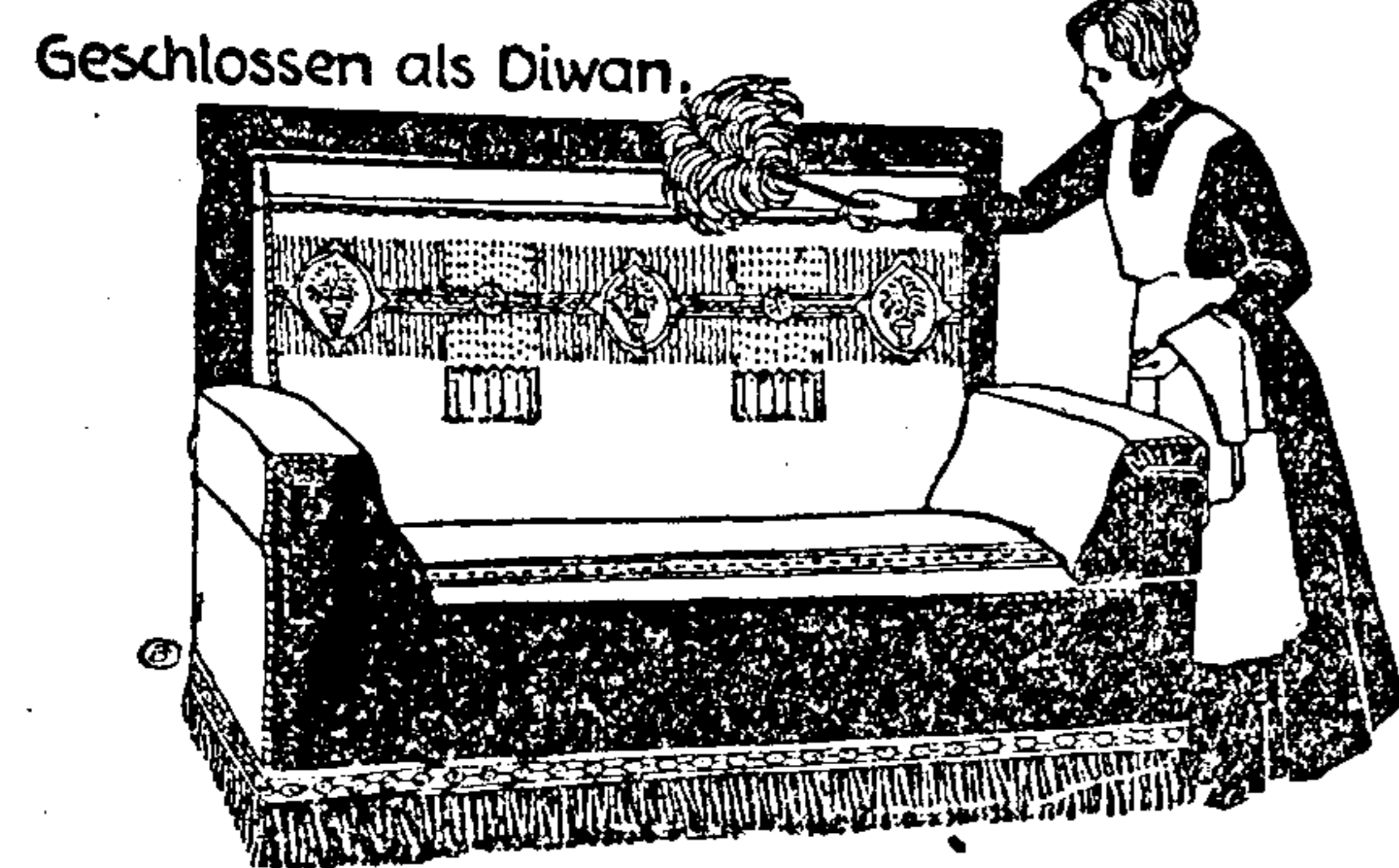
**kleiner Besitz**  
zu verkaufen. Eine halbe Stunde Wagenfahrt von der Stadt, in schönster Lage an der Hauptstrasse, mit geräumigem Wohn- u. Nebengebäude, Obstgarten, Wiese und Acker. Gesamtumfang 2 Joch, 448 □ Rst. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 563

## Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**  
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.  
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

# Tonwerke Pragerhof

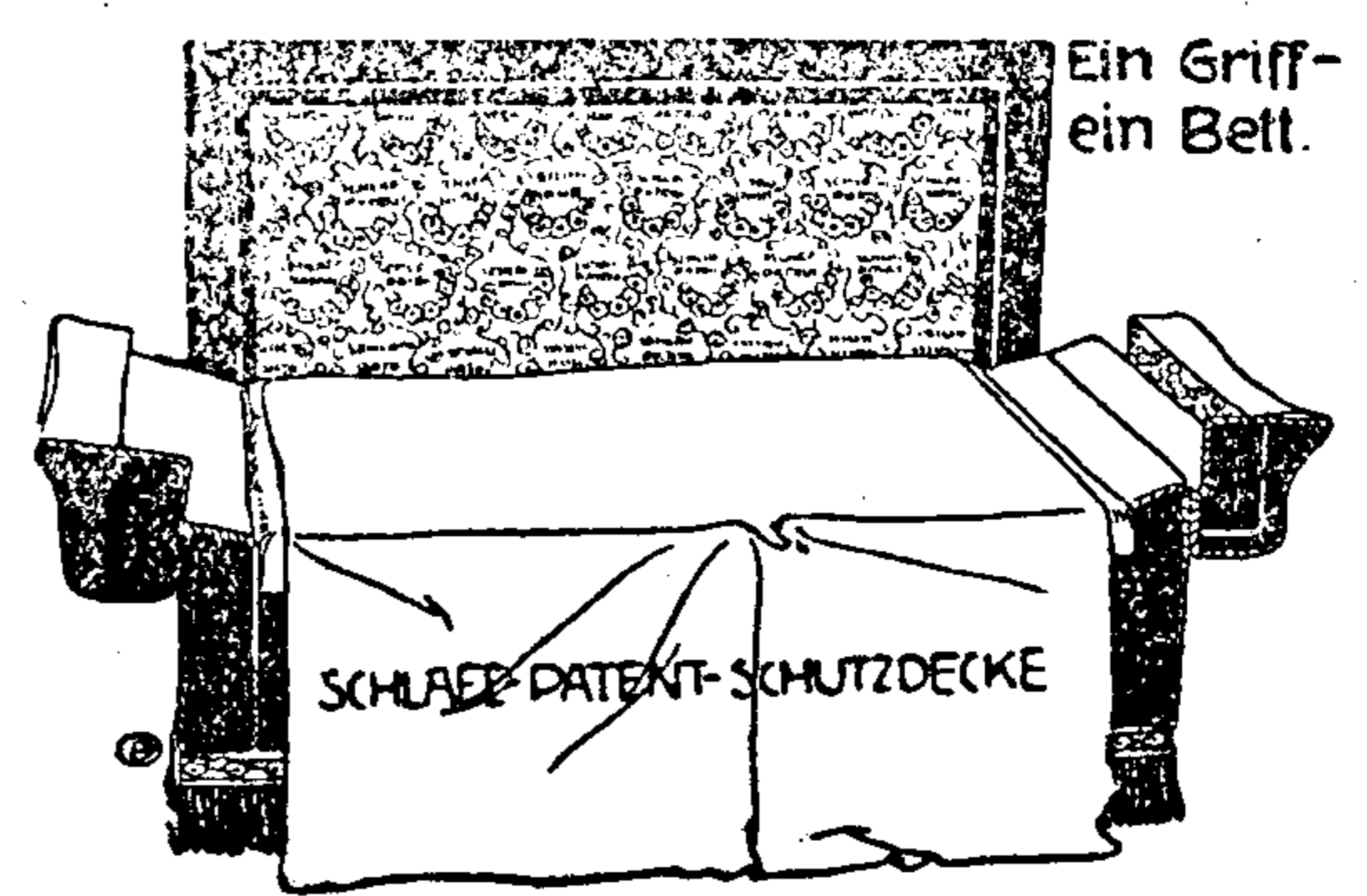
erlauben sich hiemit, der Bevölkerung Marburgs und Umgebung höflichst. bekanntzugeben, dass sie ab 1. März 1911 am Lagerplatze der Firma Rudolf Blum & Sohn, Marburg, Ecke der Carneri- und Hilariusstrasse stets ein grosses Lager sämtlicher Dachziegelsorten nur erstklassiger Ware, keine zweite Klasse, unterhalten und offerieren selbe zu alleräussersten Preisen unter kulantester Bedingung.



Geschlossen als Diwan.

## Patent-Diwan

für Speise-, Herren- und Schlafzimmer  
in jeder beliebigen Farbe und Fassung im  
**Möbelhaus Karl Wesiak**  
Marburg, Tegetthoffstrasse 19.  
Vertretung für Marburg und Umgebung Patent-  
möbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Ein Griff- ein Bett.

SCHLAF-PATENT-SCHUTZDECKE

# Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o  
**Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

### Zum Beginn der Saison

empfehle ich mein reichsortiertes Lager von in- und ausländischen, modernsten Anzug-, Raglan- u. Überzieher-Stoffen. Modernste Ausföhrung zu den billigsten Preisen. Großes Lager in fertigen Kleidern. Herren-Anzüge von 20 K., Burschen-Anzüge von 14 K., Knaben-Anzüge von 8 K., Kinder-Kostüme von 6 K. aufwärts.

Um zahlreiche Aufträge ersucht hochachtungsvoll Franz Buxelin, Schneidermeister, Tegethoffstr. 30

## Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

### : Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

### Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettensätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2. (Gegründet 1878.)

### Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer

Burggasse Nr. 5, 1. Stock

ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheitspflege und Kosmetik.

Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage. Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat. Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

## Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

### Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriaffen, Post St. Leonhard W.W. Telefon Nr. 120.

## Echte Tiroler-Loden

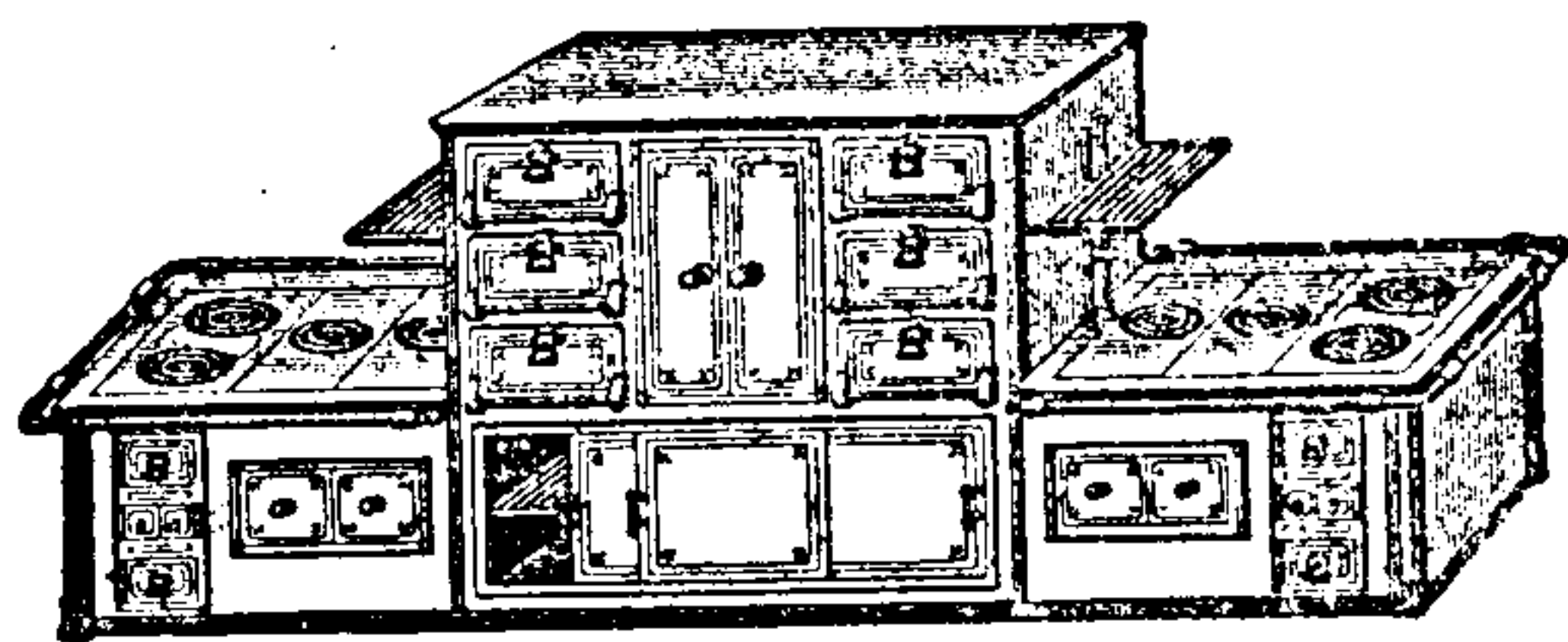
aus reiner Schafswolle für Herren- und Damenkostüme, sowie wasserdichte Kameelhaarstoffe für Wettermäntel empfiehlt zu billigsten Preisen

### Josef Szibulka, Spezialgeschäft f. Tirolerloden

Mühlau 39, bei Innsbruck. — Reichhaltige Musterkollektion kostenlos zur Ansicht. 1440

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weiße minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

## 3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf geeignete Angebote für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter, und Gewerbebetriebe etc. warten, finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die 2541

### Vermittlungs-Reform

zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc.

Wien I., Wollzeile 22.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

## Wer Stellung sucht

verlange sofort die Zeitschrift Deutscher Stellen-Nachweis, München 10. (Für 4 Wochen 1 Wk.) 1574

## Bienenhaus

komplett mit Kästen und Rahmen, für 16 Bienen, verperrbar, billig zu verkaufen. Anzufragen in der Bero. d. B. 1547

### Ganz kostenlos

verlieren Sie

### Fusschweiss,

Hühneraugen und harte Haut.

Damit Sie sich überzeugen können, wie wunderbar angenehm und verblüffend wirkend ein Fußbad mit dem glänzend bewährten Fußbadepulver „Chiragrün“ ist, versenden wir an jedermann, der darum bis 15. März auf einer Karte ansucht, 1 Paket, reichend für 2 Fußbäder gratis. Direkte Bezugsquelle:

Grazer Drogenhandl., Graz 48

Sackstraße 3.

Verlangen Sie nur „Chiragrün“ mit den 2 badenden Füßen.

3 Pakete franko für K. 1.—

6 " " " K. 1.70

## Bruteier

echt amerikanischer Minorahühner, großartige Eierleger, hat abzugeben Ferd. Kaufmann, Draubrücke. 804

## Peralia

verbessert das Petroleumlicht

## Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

## Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14,

1. Stock. 1158

## Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ hauptpostlagernd. 5014

## Gratis!!

386

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

## :: Spezialitäten ::

gegen 10 \$ Briefmarken sendet die

## Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13

Moran 359

zu. Novität für Damen!

Schachtel 4 Kronen.

## Mechanische Strickerei

4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686.

## Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie Brause-Limonaden

hergestellt mittels

## Maršners Brauselimonadebonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Pfirsich- und Waldmeister-Geschmack) in Pastillen zum 2 und 4 Heller-Verkauf, in patentierten Säckchen zum 2 und 5 Heller-Verkauf.



Echt nur mit dieser Schutzmarke.

Echt nur mit dieser Schutzmarke.

Jährlicher Verbrauch 80 Millionen Stück.

Alleiniger Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft oriental. Zuckerwaren- und Chokoladen-Fabriken fgl. Weinberge vormals A. Maršner.

Niederlage: Wien VI., Theobalbgasse 4.

## Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gesetzlich geschützt.)



Allein echter Balsam

aus der Schutzmarke-Apothek

des A. Thierry in Pragada

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Allein echt mit der grüne Nonne als Schutzmarke. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft. Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachentarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen, u. Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen etc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.—

## Apotheker A. Thierry's allein echte

## Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhafteste Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schupengel des Adolf Thierry in Pragada bei Rohitsch. Erhältlich in Marburg in der Apotheke W. 1337 A. König.



## 2000 Schweine

der Baron Gutmann'schen Domäne in Brestanovce, Ungarn, erhalten B-Futter, obwohl der Mais dort nur K. 5.— per 50 kg kostet! Herr Baron Gutmann bezog zuerst 200 Säcke B-Futter zur Probe, bestellte darauf aber 400 Säcke nach. Wenn sich das B-Futter in Ungarn rentiert, wie muß es sich erst in Österreich rentieren, wo die Futtermittel so teuer sind.

## 1500 Schweine

füttert mit B-Futter der größte Schweinemäster von Niederösterreich, Herr Leopold Hofbauer in Ellends, welcher bereits 1200 Säcke bezog, für April, Mai abermals je 200 Säcke nachbestellte und erklärt, daß seine Schweine beim B-Futter prachtvoll gedeihen.

## 10 Frischlinge,

bei welchen die Josef Hofeneder'sche Gutsdirektion einen Fütterungsversuch anstellte, zeigten folgendes Resultat: 5 ohne B-Futter gefütterte Frischlinge nahmen in 30 Tagen um 94 kg zu, 5 Frischlinge aber, welche täglich je 1/4 kg B-Futter als Zugabe bekamen, nach derselben Zeit um 167 kg, also um 73 Kilo mehr als die anderen.

## Z-Futter kostet

Nr. I zur Aufzucht oder Nr. II zur Mast je 50 Kilogramm samt Sack, ab Fabrik K. 11.50.

Wir empfehlen auch: Geflügel-B-Futter, doppelter Eierertrag, verminderte Küdensterblichkeit, Molko für Kühe, mehr und bessere Milch, Syppo für Pferde, um 5 bis 6 K., billiger aber nahrhafter als Hafer, präp. phosphor-sauren Futterkalk.

Brüder Langly, Wien, 2., Praterstraße 22

Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfuttermfabriken A.-G.

Prospecte „Die Goldgrube“ gratis.

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel **Liebig**  
 der Comp<sup>ie</sup> **Liebig**  
 liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur **5** Heller.




**KLYTHIA** zur Pflege der Haut  
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, l. l. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei **Gottlieb Taussig**, Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martiny**.

**Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden**

für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserversorgung für Villen und Etagen. Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenloses warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badesofen ist, die einzig billigste und praktischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstraße Nr. 67 a besichtigt werden kann. Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Bau-, Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen. Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

**M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2**

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

**.. LUXIN ..**

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

**„Luxin“** ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

**Ein Paket 40 Heller**

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Myhdil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

**L. J. Kieser**

Atelier für moderne Bilder

**20 Marburg, Schillerstrasse 20**

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

**Eröffnungsanzeige!**

Der Vorstand der vereinigten Schuhmachermeister Marburgs erlaubt sich, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß dieselben in der **Bittlinghofgasse Nr. 11** eine erstklassige und bestsortierte

**Schuhwaren - Niederlage**

verbunden mit eigener Werkstätte errichtet haben und daher in der Lage sind, den geehrten Herrschaften mit dauerhaften und modernsten 1595

**Herren-, Damen- u. Kinderschuh**

zu dienen. Auch werden Bestellungen nach Maß ausgeführt und alle Reparaturen übernommen und billigt berechnet. Mit der Bitte um zahlreiche Aufträge zeichnet sich

Die **Erwerbs- u. Wirtschafts-Genossenschaft der vereinigten Schuhmachermeister** r. G. m. b. H. in Marburg.

Ehrenvolle Anerkennung 1885.

**Die Samenhandlung M. Berdajs**

Marburg, Sophienplatz

empfiehlt ihre große Auswahl in 890

**Gras-, Feld-, Blumen- und Gemüse-Samen in bekannt bester Qualität**

zu den billigsten Preisen.

Erlaube mir auf meine garantiert reifereiften Kleesaaten besonders aufmerksam zu machen.

**Eduard Deutschmann**

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse

empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

**Austro-Amerikana, Triest.**

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

Am 8. April Dampfer „Martha Washington“.

Am 15. April Dampfer „Laura“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

6. April Dampfer „Francesca“. Am 27. April Dampfer „Atlanta“.

Bezugsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Coulisch“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Körntnering 7, II, Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl W. Kiffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

**Frühjahrs-Neuheiten**

in Damen-Konfektion:

**Damenkostüme von K 15.— aufw.**

**Raglans . . . . . K 11.—**

**Lüstermäntel . . . . . K 13.50**

**Schossen . . . . . K 2.70**

**Blusen . . . . . K 1.50**

**Schlafrocke . . . . . K 4.—**

**Unterröcke . . . . . K 1.50**

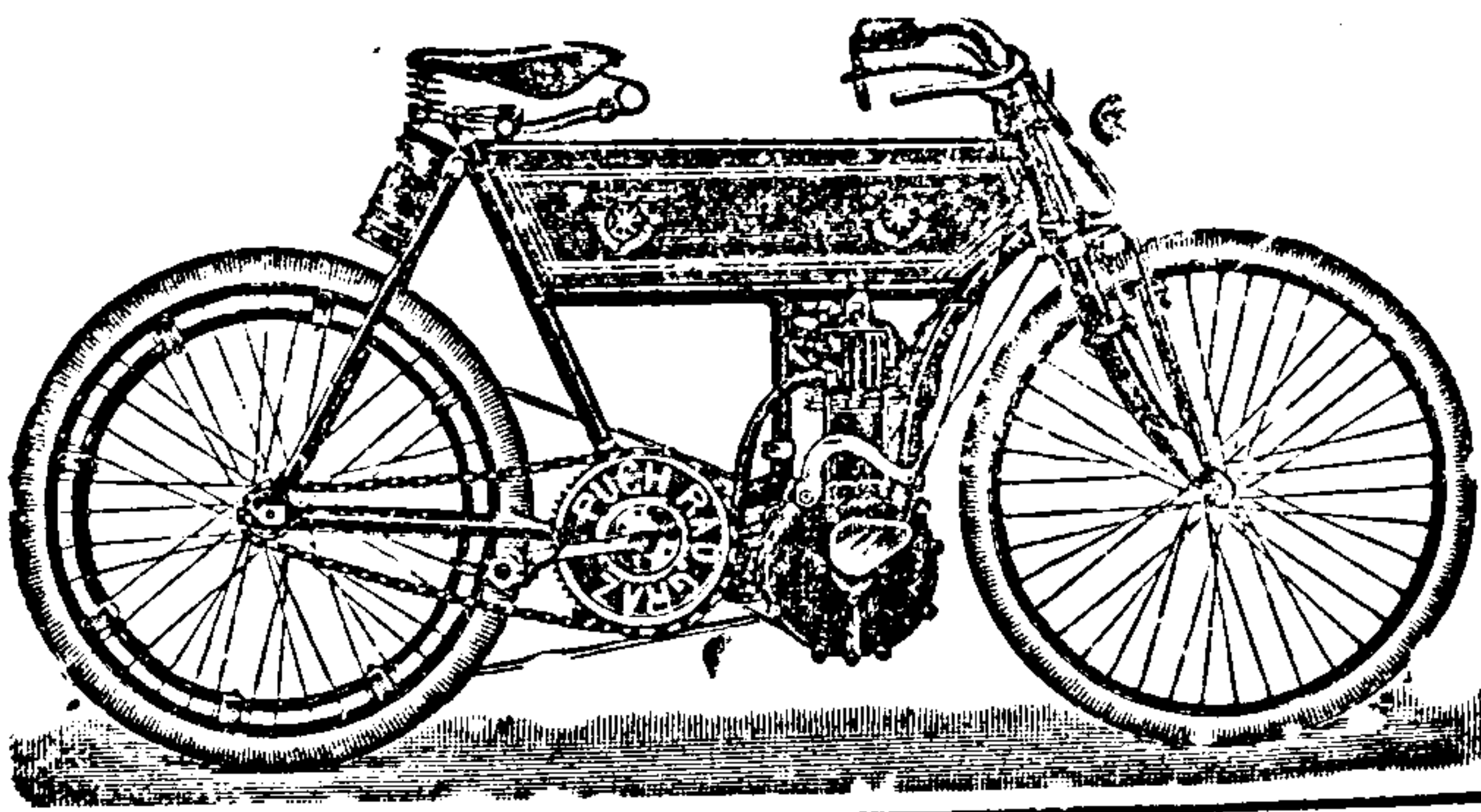
Kimonos. Gazéblusen.

Reizende Backfisch-Kostüme.

**Jupe culotte - Rockhose**

Bequem, praktisch, dezent, Hose kaum sichtbar.

**Gustav Pirchan.**



# Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

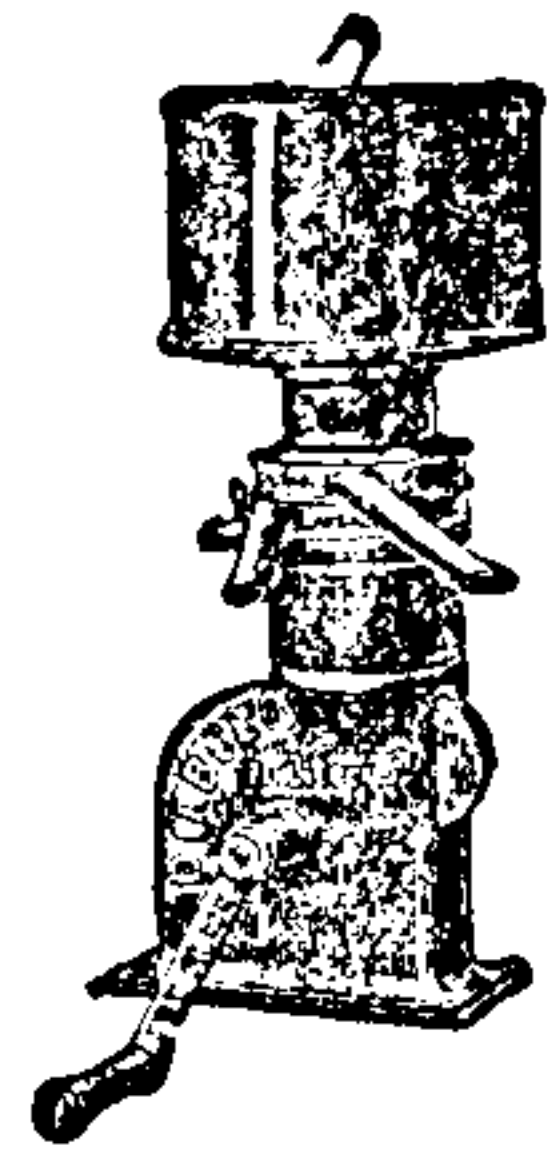
Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

## Das Geld,

welches Sie für den unentbehrlichen, leistungsfähigsten und unverwüsthchen

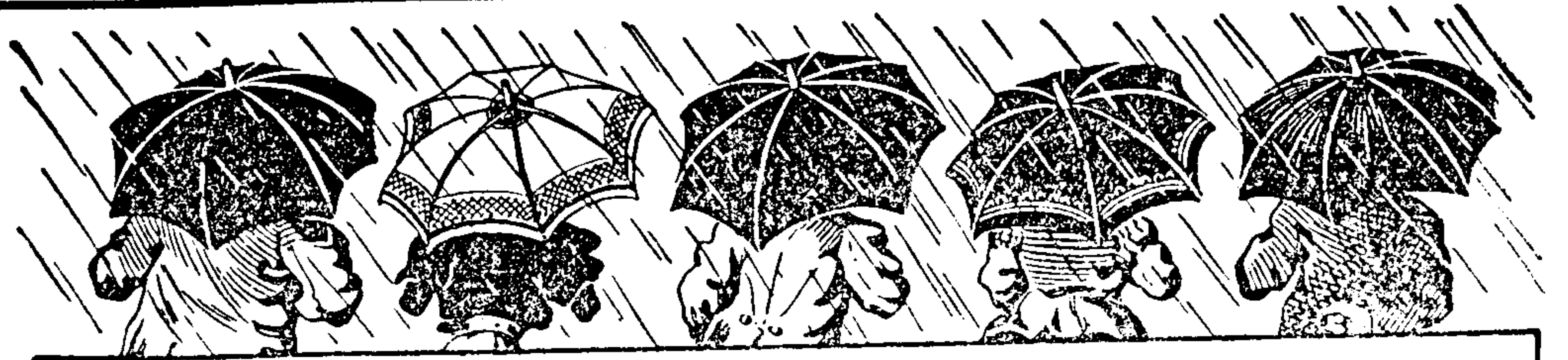
### Diabolo-Separator

ausgeben, verdienen Sie auch bei 3 bis 4 Kühen schon in wenigen Monaten! Der Diabolo darf in Ihrer Wirtschaft nicht fehlen! — Stündliche Leistung 120 Liter. Preis K 125.—. Prospekte Nr. 85 mit Garantiebedingungen senden gratis und franko

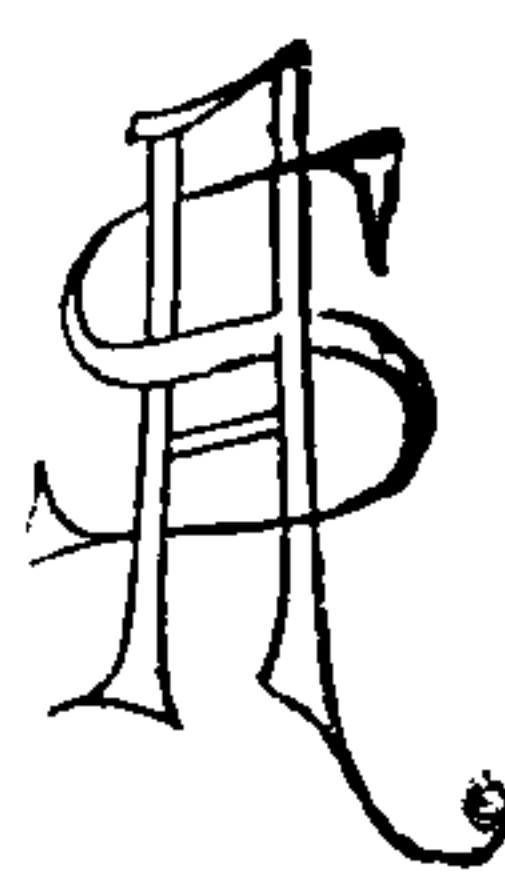


**Ph. Mayfarth & Co.**

Wien, II., Taborstrasse 71. Vertreter gesucht.



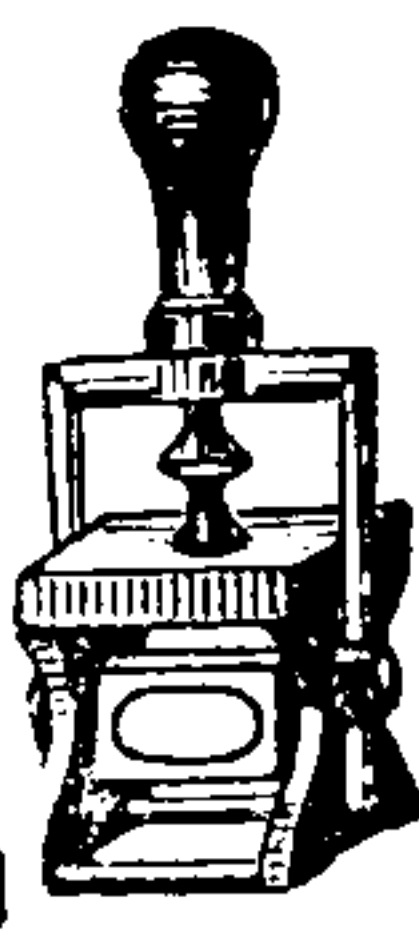
Außeits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Sobacher**, nur **Herrengasse 14** bewähren. Ausnahme sämtlicher Reparaturen.



Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei  
billigt bei

**KARL KARNER**

Goldarbeiter und Graveur,  
Marburg, Burggasse 3.



### Steinmetz-Geschäft

Franz Koban vormals Alois Horvath, Kronichsfeld, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlägige Arbeiten. 600

## Putzt Schuhe nur mit



# Globin

überall zu haben

## Übersiedlungs - Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit, höflichst bekannt zu geben, daß derselbe sein bestbekanntes und altrenommiertes

### Maler-, Anstreicher- u. Schriftenmalergeschäft

von der Tegetthoffstraße Nr. 44 in sein eigenes Haus neben der Gastwirtschaft „zur Taserne“ (Kramberger) gleich an der Stadtgrenze in **Karlschöwin Nr. 183** bei Marburg überlegt hat.

Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und bittet auch fernerhin um den gütigen Zuspruch und versichert, daß jede ihm übertragene Arbeit auf streng reeller Basis unter billigster Berechnung ausgeführt werden.

Achtungsvoll

**Franz Kollar, Maler, Anstreicher u. Schriftenmaler**

## Anempfehlung.

Gebe den sehr geehrten Publikum von Marburg und Umgegend bekannt, daß ich das **Gasthaus vormals Zink** nächst der Station Feistritz bei Lembach käuflich erworben habe. Ich werde stets bestrebt sein, das P. T. Publikum mit echten Naturweinen und frischem Göker Märzenbier zu bedienen. Auch werden zu jeder Zeit warme und kalte Speisen zu haben sein.

Weiters gebe ich noch bekannt, daß ich in Strichowetz, von der Station Egghd-Tunnel 2 Minuten entfernt, meine Besitzung, bestehend aus neugebautem Haus und Wirtschaftsgebäuden mit sehr erträglichem Grunde, zirka 10 Joch, zu verkaufen habe.

**Franz Wruß**

Grundbesitzer in Strichowetz (St. Egghd W.-B.)  
und Gastwirt in Feistritz bei Lembach.

## Große Auswahl

von

# Korbwaren

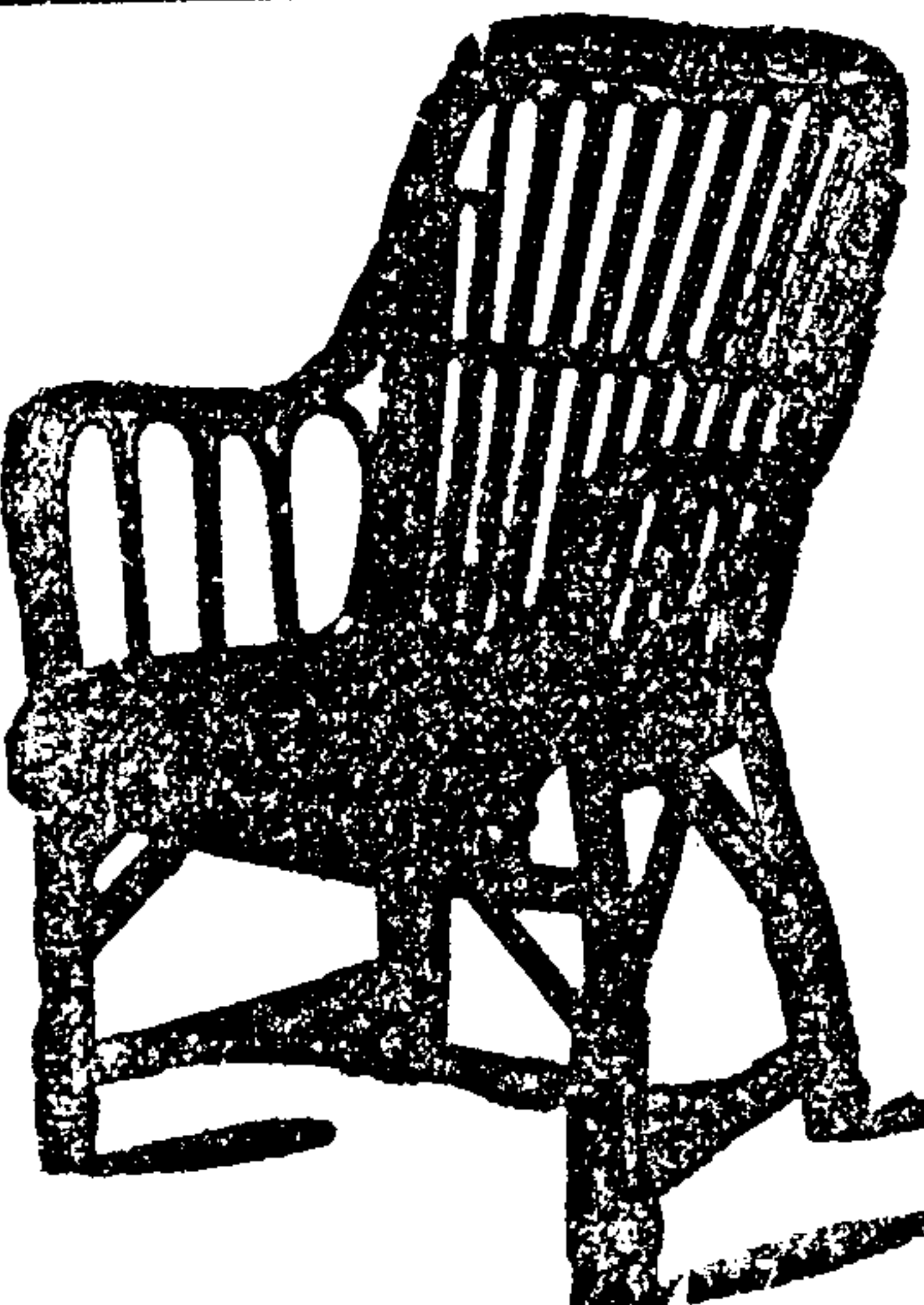
eigener Erzeugung

Kinderwagen, Reise- u. Papierkörbe, Garten- und Verandamöbel, Strandkörbe, Liegestühle für Kranke etc. Jeder dieser Artikel wird genau nach Maß ausgeführt.

Reparaturen schnell und billig.

**Prak, Korbflechter**

Tegetthoffstraße. 1416



Gegründet 1853. Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

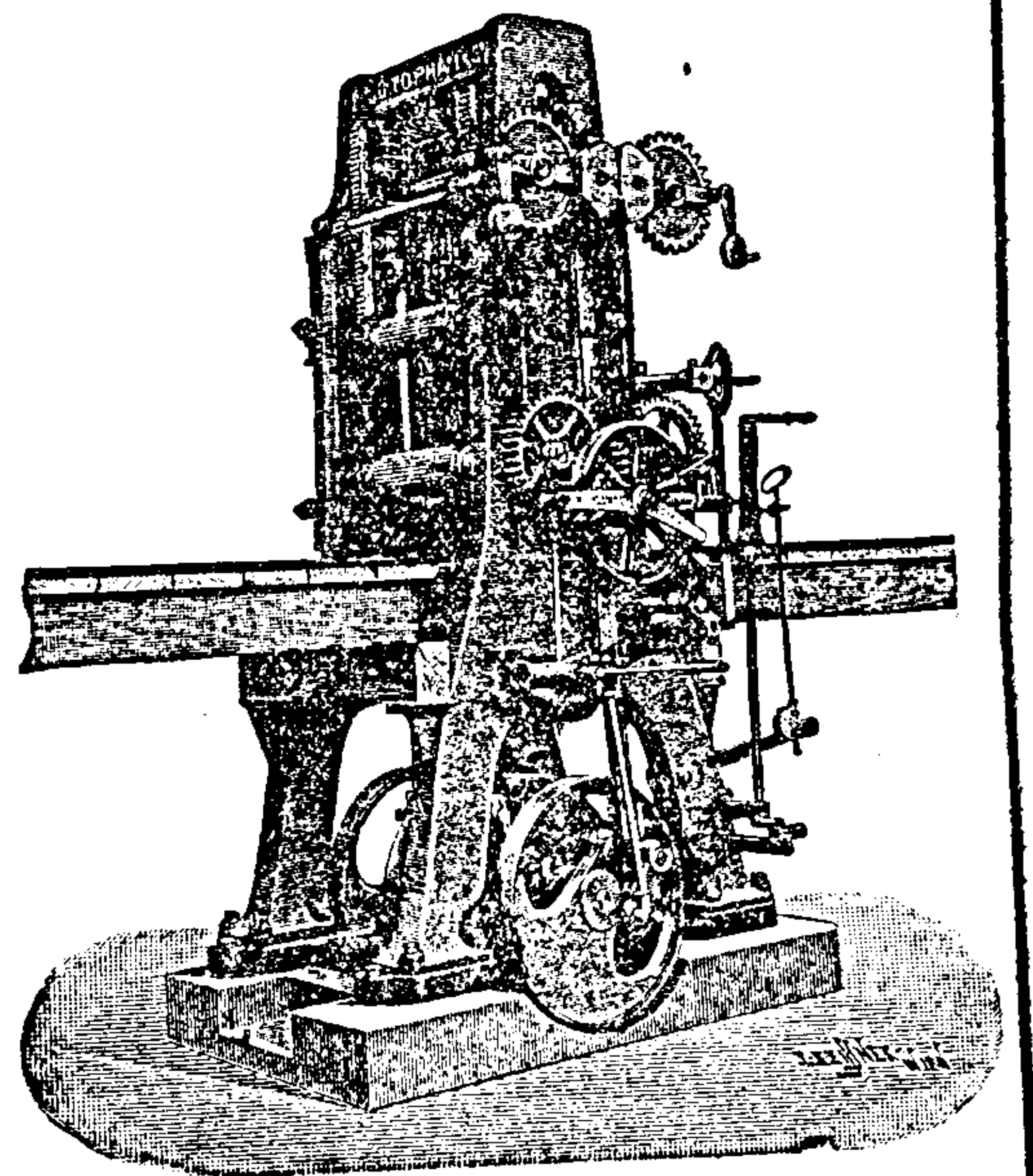
bauen als Spezialität:

### VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

### Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Salon- u. Klubgarnituren

Divans und Ottomane

# Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

## Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 **Marburg** Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.  
Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



**Literarisches.**

**Neueste Pariser Moden.** Unter diesem Titel ist in dem rüchlichst bekannten Mode-Verlag „Le Grand Chic“ ein neues Modejournal für die Familie erschienen, welches allmonatlich zur Ausgabe gelangt und stets zirka 70 teils in künstlerischem Aquarellkolorit, teils in Schwarzdruck ausgeführte Neuheiten der Damen- und Kindermode nebst Unterhaltungstragt und Modetrachten enthält. Das neue Modeblatt trägt durch Abbildung zweier dezenter Modelle auch der neuen Hosenrodmode Rechnung. Der praktische Wert des in farbigem Prachtumschlag erscheinenden Journals wird durch die Beigabe eines fertigen „Gratis-Schnittes“ noch erheblich erhöht. Die soeben erschienene Aprilnummer der „Neuesten Pariser Moden“ ist in jeder Buchhandlung zum Preise von 50 Heller erhältlich.

**Kosmos, Handweiser für Naturfreunde.** Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Vg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Der künstlerische Zug der Mode. Über die Mode wird jetzt allerorten losgezogen, und es ist nur eine ganz kleine Gemeinde, die den künstlerisch freieren Zug, der unserer Moderichtung innewohnt, herausfühlt und sich dessen mit Recht freut. Man kann sich jetzt, wie niemals noch, mit geringen Mitteln geschmackvoll individuell kleiden und originell dabei, ohne deshalb allzulehr die Grenzen zu überschreiten, die die Frühjahrsmode 1911 zieht. Dafür ergibt das soeben erschienene Heft 14 der „Wiener Mode“ den Beweis, das in seinen Blättern eine Fülle reizendster Toilettenmodelle

veranschaulicht, die ebenso apart als elegant auch dem vernehmlichsten Geschmack Rechnung tragen und dabei einfach und leicht herzustellen sind. Das Heft enthält auch eine neuartige, sehr interessante Anleitung der Verwendung von Hausindustriestickereien sowie ein reich ausgestattetes und unterhaltend zusammengestelltes „Boudoir“.

**Braut-Seide** von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franco u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehbd.  
**Seldon-Fabrik, Henneberg, Zürich.**

**GUBER QUELLE**  
DAS LEICHT VERDAULICHSTE  
**ARSEN-WASSER**  
GEGEN BLUTARMUT  
BLEICHSUCHT  
NERVOSITÄT  
SCHLAFLOSIGKEIT  
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE  
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Die letzten Modeneuheiten in Herrenstoffen sind lebhafteste Farben und Dessins in Kammgarn und Cheviot. Die Tuchfabrikfirma Siegel-Zmhof in Brünn bringt in ihrer neuesten Frühjahrs- und Sommerkollektion alle diese Neuheiten in vorzüglichen Qualitäten zu staunend billigen Preisen. Nachdem Siegel Zmhof seine Kollektion auch an die Privatkunde verschickt, wird dieser die Möglichkeit geboten, sich für billiges Geld gut und modern zu kleiden.

**Sunlight Seife**  
Alle Leibwäsche sollte nur mit einer vollständig reinen und milden Seife  
**Sunlight Seife** gewaschen werden.  
Sie ist in ihrer Wirkung geradezu unerreicht und auf Grund ihrer grossen Ausgiebigkeit auch sehr billig. Man achte genau auf den Namen „SUNLIGHT“.  
Doppelstück 30 h, achteckiges, Stück 16 h  
WASCHE MICH!  
225

Gegen **Gas- und Feuersgefahr** schütze

**Dein Leben u. Eigentum**

durch die bestbewährten

**„Schutzgeist-Apparate“**

Glänzende Gutachten von vielen bedeutenden Behörden, Anstalten und Privaten.

Preis K 15.- per Apparat.

Alleinverkauf nur bei **Josef Riha & Sohn**, behördl. konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung, Klosett- u. Badeeinrichtung, Bau- u. Ornamentenpengerlei

**Marburg, nur Kärntnerstrasse 14**

Telephon Nr. 134/VI.

Man verlange ausführliche Prospekte.



**Flaschen-Weine**

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 S.  
Blutwein, hochprima „ 88 S.  
Wind-Bühler Weißw. 80 S.  
Prosecco Dessertwein Lit. 3 R.  
garantiert echter Dalmatiner  
Treber-Brantwein Lit. K. 1.30  
empfiehlt 1074

**M. A. Palfinger**  
Dalmatiner Weinhandlg., Wittinghofgasse 13.

**Billigzuerkaufen**

3 Stück fast neue Kachelöfen, ein Sparherd samt Kacheln sowie ein Badeofen wegen Einführung der „Ideal“-Zentralheizung, Tegetthoffstraße 67 a und Brandisgasse 2 bei M. Paril. 1408



**Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram**

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27

**Allein-Verkauf**  **Marke F. L. P.**

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- **SCHUHE** Elegante Fassons Feinste Ausführung In allen Ledersorten

Probeordres erwünscht!

Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

**Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.**

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

**Tonmaterialerzeugnissen**

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Rekontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand geschieht auf Gefahr des Empfängers. -- **Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum „goldenen Löwen“, Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

**Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.**

# Viele wissen es

daß man die schönste, beste und billigste

## Damenkonfektion „zum Wiener Chic“

Marburg, Postgasse 6, bekommt.

- Elegante Damenkostüme . . . . . von K 18.— aufw.
- Moderne Raglans . . . . . » » 12.— »
- Hochfeine schwarze Jacken . . . . . » » 9.— »
- Mode-Schoßen . . . . . » » 2.80 »
- Blusen in enormer Auswahl . . . . . » » 1.50 bis 65 K
- Schlafröcke in elegantester Ausführung » » 5.— » 50 »

Unterröcke in Cloth, Lüster, Moire, Seide von K 4.50 bis K 25.—.

Nach Mass elegante Damentoiletten.

❖ Festgesetzte Preise auf jedem Stücke ersichtlich. ❖

**Konfektionshaus „Zum Wiener Chic“ Marburg, Postgasse 6.**

### Eduard SWOBODA

MARBURG, Luthergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-  
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift  
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

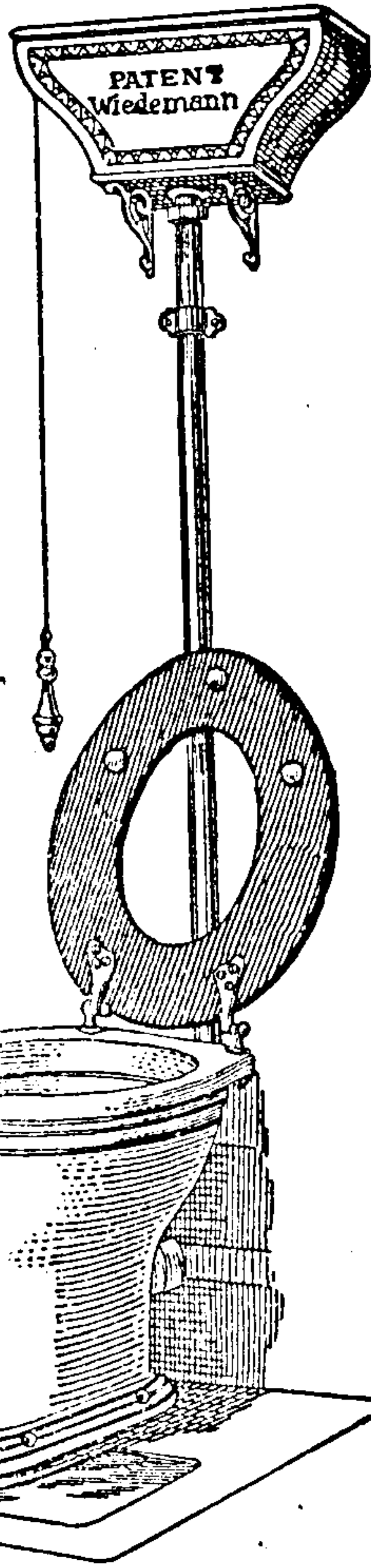


Grosses Lager von  
Badewannen und Bade-  
stühle sowie echt amerik.  
Gusseisenwannen u. eben  
solchen Toiletteartikeln.  
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-  
tions-Badeöfen. Acetylen-  
**Gasbeleuchtungs-**  
Einrichtungen mit be-  
währtem automat. Ent-  
wurf-Apparat.

Ventilationen  
in  
verschiedenen  
Ausführungen  
stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



### 7 Triesterstrasse 7

ist ein Gewölbe samt Magazin  
und Keller zu vermieten. In dem-  
selben wurde durch mehrere Jahre  
eine Eisen- und Spezereihandlung  
betrieben. Anzufragen Tegetthoff-  
strasse 39, Adolf Friz. 1425

### Kuranstalt Sauerbrunn-Radein

Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“  
(Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni —  
15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reich-  
haltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen-  
und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes,  
katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“,  
exquisites Tafelwasser. 1160

### Erstklassige

## Delikatessen-Handlung!

mit oder ohne Haus, in einem bedeutenden Kurort a. d.  
Südbahn, ganzjährig im besten Betriebe, 1893 von mir  
gegründet, wegen Zurückziehung zu verkaufen. Umsatz  
K 50.000. Anträge unter „Feinschmecker E 7638“ an  
Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I. 1612



# MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.  
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

# Nach Ostern

Beginn des Verkaufes der neueingelangten Sommer-Neuheiten

## Sonnenschirme

(Neu eingeführt)

in enormer Auswahl zu Einführungs-Preisen.

## Leinen-Roben

in den verschiedensten Ausführungen in allen Preislagen.

Spezialitäten in französischen ::

:: **VOILE DE LAINE.** ::

Waschstoffe

Kleiderstoffe

Englisch Doubel

Seiden-Blusen

Spitzen-Blusen

Tüll- und Spitzenstoffe

nach Meter

sowie alle übrigen

**Damenputz-Artikel**

empfiehlt

## Modewarenhaus

## J. Kokoschinegg. ::

Nach der Provinz werden auf Wunsch Muster bereitwilligst zugesandt. Postaufträge über 20 Kronen franko.



**Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Redogg**

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrngasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. :: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

**FRITZELACK** zum **NUMATA** beste  
Selbstansrich EMALLACKFARBE  
von FUSSBÖDEN für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.  
**HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!**  
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Willerbed, J. Fitchbach, L. Sabukoscheg.	Zu haben in Mured bei:	Heinrich Steffling, H. Morell's Wwe.
" " " Gilt bei:	August de Toma.	" " " Radkersburg:	Franz Wegschaidter.
" " " Friedau bei:	Matthias Weselic.	" " " Rann bei:	Franz Matheis.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.		



**Neuheiten!!!**

**Damen-Luxuswäsche!**

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

Praktische Damenwäsche bei **Gust. Pirchan.**

**Zu verkaufen**  
mehrere Hängelampen und Salonluster. Schillerstraße 16, 1. Stock. 1567

**Gärtner**  
Privat, sucht Arbeit in Villen. Tegetthoffstraße 17. 1570

**Ein leeres Zimmer**  
zu haben. Speziell geeignet für eine Dame, die Möbel hat. Anfragen Rudolf Gaifer, Papierhandlung, Burgplatz. 1585

**Wohnungen**  
mit 1 Zimmer, Küche samt Zugehör und eine mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Anfr. bei Zimmermeister Retep, Mozartstraße 61. 1568

**Steirische Branntweinbrennerei u. Likörfabrik**  
sucht ledigen, tüchtigen

**Buchhalter,**  
welcher auch für die Reise verwendbar und der slowenischen Sprache mächtig ist. Deutsche Nationalität Bedingung. Offerte mit Angabe von Referenzen erbet. unter „Tüchtig 1911“ an die W. d. B.

Tüchtige und absolut verlässliche  
**Poliere**  
werden aufgenommen. Zuschriften zu richten an Alois Kaiser, Stadtbaumeister, Gilti. 1497

**! Gallensteinleidende!**  
Distinguierte Dame, die von langjährigem Gallensteinleiden in wenigen Stunden schmerzlos befreit wurde, ist gerne bereit, allen Leidenden mit Rat und Tat beizustehen. Zuschriften unter „Gallensteinleidende“ an die W. d. B. 1544

Zwei elegante, sonn- und gassenseitig gelegene  
**Wohnungen**

mit je 2 Zimmer, Küche u. Zugehör im 1. und 3. Stock sind ab 1. Mai zu vermieten im ganz neuen Hause Kaiserfeldgasse 22. Anzufragen bei Hausmeister. 1550

**Wichtig für Gärtner!**  
Ein kleines Zinshaus in Melling mit schönem Garten und großem angrenzenden Acker, — Garten und Acker sind besonders zur Anlage einer Gärtnerei geeignet — ist wegen Todesfall sofort preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen Khislgasse 3, 1. Stock. 1403

**Lehrjunge**  
aus besserem Hause, beider Landessprachen mächtig, wird sofort aufgenommen. Spezerei- und Landessprachengeschäft Soch und Kasimir, Marburg, Tegetthoffstraße 83. 1528

**Wer heiratet**  
19jähr. Bürgerstochter, einz. Kind, 40.000, 21jähr. Frln. 150.000 Bm. Viele hundert and. verm. Damen. Herren, wenn a. ohne Verm., bei den. rasche Heir. möglich, w. f. melb L. Schlesinger, Berlin 18. 1355

**Bahntechnischer Praktikant**  
aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird gesucht. Wo, sagt die W. d. B. 1361

**Spargelpflanzen**  
zwei- und dreijährige, offeriert Anton Kleinschuster, Marburg. 1613

**Damenrad**  
gut erhalten, mit Freilauf billig zu verkaufen. Parkstraße 18, 1. Stock, Tür 6. 1586

**2 Wohnungen**  
mit je 2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. — Anfrage Tristerstraße 25. 1581

**Most**  
Prima verkauft Gutsverwaltg. Schloß Wildhaus. 1541

**Billiges Geflügel**  
Ohne Brutmaschine kann man eine beliebige Anzahl Gänse-, Enten- u. Fühnerier fortwährend ausbrüten lassen. Erfolg unaussprechlich. Genaue Anleitung 2 K. Nachnahme. „Wirtschaftsrat“ Lundenburg Nr. 59, Werksgasse, Mähren. 1600

**Achtung!**  
**! 30 Kronen täglich!**  
können sich fleißige Leute, auch vom Bauernstande, durch Agentieren mit Tierheilmitteln einer angenehmen und überall gut eingeführten Tierheilmittel-Fabrik mit Leichtigkeit verdienen. — Zuschriften an **G. Bauer**, Fabrikant in Salzburg.

**Schmiedewerkzeug,**  
Ambos, Bohrmaschine mit Schraubstock, 2 Gewindefeuchkluppen mit 10 Böden und Bohrer, Kleinzeug für 2 Feuer, ist um 230 K. zu verkaufen. **Johann Pungartnig**, Schmiedemeister, Graz, Schönau-gasse 33. 1605

**Danksagung.**  
Seit c. Jahren war ich hochgradig nervenschwach, Herzbellemmung, Kopfschmerzen, Schlaf- u. Appetitlosigkeit, Gedankenschwäche, Brust-, Seiten-, Rücken- und Schulterschmerzen, Krämpfe in den Gliedern, große Empfindlichkeit gegen Wärme und Kälte, Mattigkeit u. s. w. plagten mich. Auf Empfehlung einer geheilten Frau von hier wandte ich mich schriftlich an **H. A. Pfister, Dresden, Ostallee 2 u. w.** wurde durch dessen einfache, leicht durchführbare Verordnungen von den Beschwerden befreit, nachdem alle andern Heilversuche vergeblich waren. **Witwe Karoline Rossternig in Meran, Mühlgraben 4, 3. Stock.**

**Verkäuferin**  
welche in Obersteiermark eine Stelle übernehmen möchte, findet Lebensstellung in einem größeren Hause. Offerte mit Referenzen unter Chiffre „Tüchtig“, hauptpostlagernd Graz, gegen Inzeratenschein. 1607

**Neue Schweizer-Villa**  
bestehend aus 4 Zimmer und 3 Küchen, Schweinstallungen, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten, an der Marburger Stadtgrenze ist zu verkaufen. Neudorf 75 bei Marbg. 1103

**Zwerg-Obstbäume**  
Birnen, Pflirsche, Marillen u. a. m. offeriert billigst **Anton Kleinschuster**, Marburg. 1322

**Zu verkaufen**  
Villenbaupläne, herrlich gelegen, auch kleineres Zinshaus event. mit Gasthaus-Konzeption und Gasthausgarten. Anfrage Villa Alwies in Marburg. 1613

**Zum Anstricken**  
werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effizient. Mechanische Strickerei. Tegetthoffstraße 24. 3433

**HÜTE**

moderne Formen in grosser Auswahl billige Preise

Modenwarenhaus **J. Kokoschinegg** MARBURG A/D.

**Zimmer**  
schönes möbliertes  
sonnseitig gelegen, in Marburg oder nächster Umgebung, wird für Ende April gesucht. Zuschriften unt. „Sonntag L. 303“ an die Annonce-Exped. Kienreich in Graz. 1598

**Zimmer**  
Sehr nett möbliertes, separiert.  
im 1. Stock, mit Gasbeleuchtung und Gartenbenützung ist zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1583

**Jungochsen**  
1 Paar  
sehr schön und gleich in Farbe und Größe, schon eingefahren, hat abzugeben Gutsverwaltung Rothwein. 1576

# PEROLIN

## WARNUNG.

### Perolin - Luftdesinfektionsessenz

wird nur in mit Original-Plomben versehenen Flaschen angefangen von 10, 20, 30, 40, 50, 100 Gramm,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Liter

## verkauft!

Wortmarke des Apparates

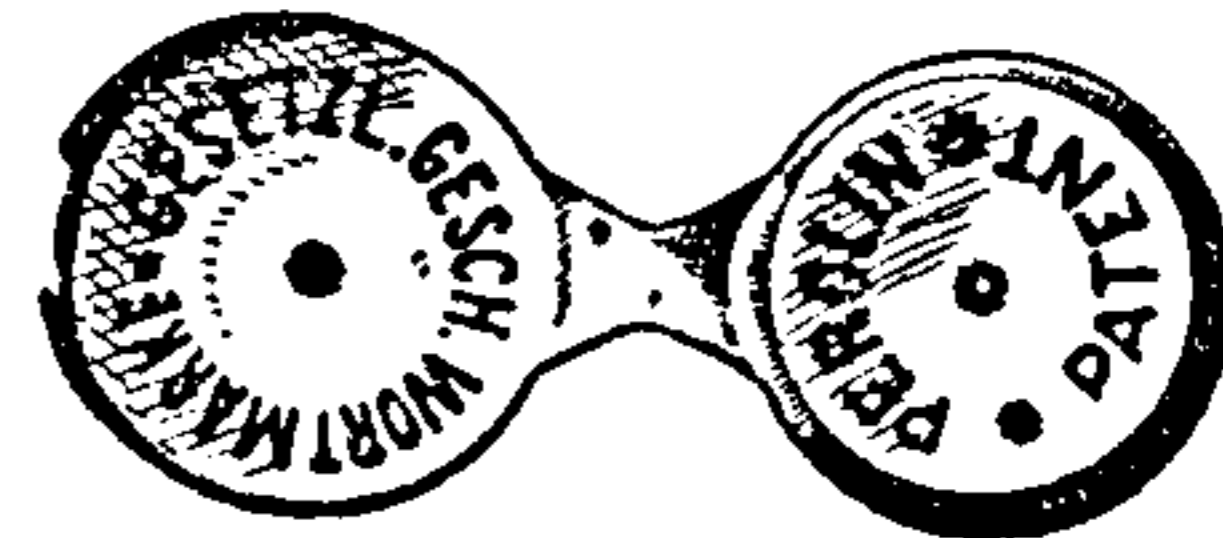
## Achtung!



Wortmarke der Essenzflasche



Plombe der Flasche



Wertlose Nachahmungen werden für echtes Perolin in offenen Medizinflaschen verkauft! Man achte, um **Enttäuschungen** zu ersparen, nur auf **Original-Packung!**

**Etikette und Plombe** müssen unversehrt sein!

The Perolin Fabrication  
P. Brid  
(Inhaber: Alexander Brid).  
Zentrale:  
Wien, XIII., Sieghinger Hauptstraße  
Nr. 82. Telefon Nr. 308.  
Telegr.-Adresse: Perolinhof, Wien.

The Perolin Fabrication  
P. Brid  
(Inhaber: Alexander Brid).  
Zweigniederlassung:  
Berlin NW., Turmstraße Nr. 20.  
Telephon: Noabit 56. Telegramm-  
Adresse: Perolinfabrik Berlin.

The Perolin Fabrication  
P. Brid.  
(Inhaber: Alexander Brid.)  
Zweigniederlassung:  
Budapest, IX. Balacz-ter Nr. 3.  
Telegr.-Adresse: Perolin Budapest.  
Telephon: 140-26.

Ueberall erhältlich.



FR

Beachten Sie folgende Zellen.

### Wenn der Magen schlecht verdaut

und infolge dessen auch die anderen Funktionen des Organismus gestört sind, dann verwendet man mit Erfolg Dr. Rosas Balsam.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosas Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



**Hauptdepot: Apotheke des**

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,**  
„Zum schwarzen Adler“. P R A G, Kleinseite 203,  
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

## Marx Email

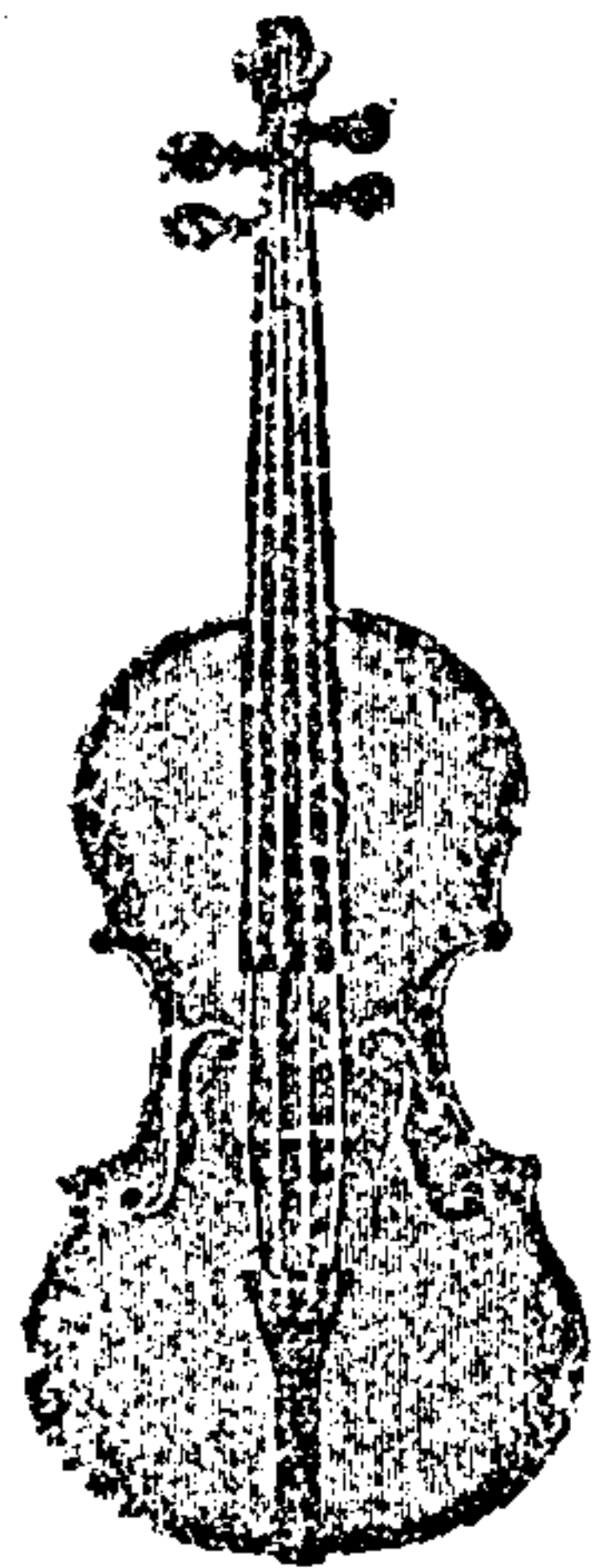
und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1142

**B. Billerbeck in Marburg.**

### Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.



#### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

**Billigste Zither-Alben.**

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)

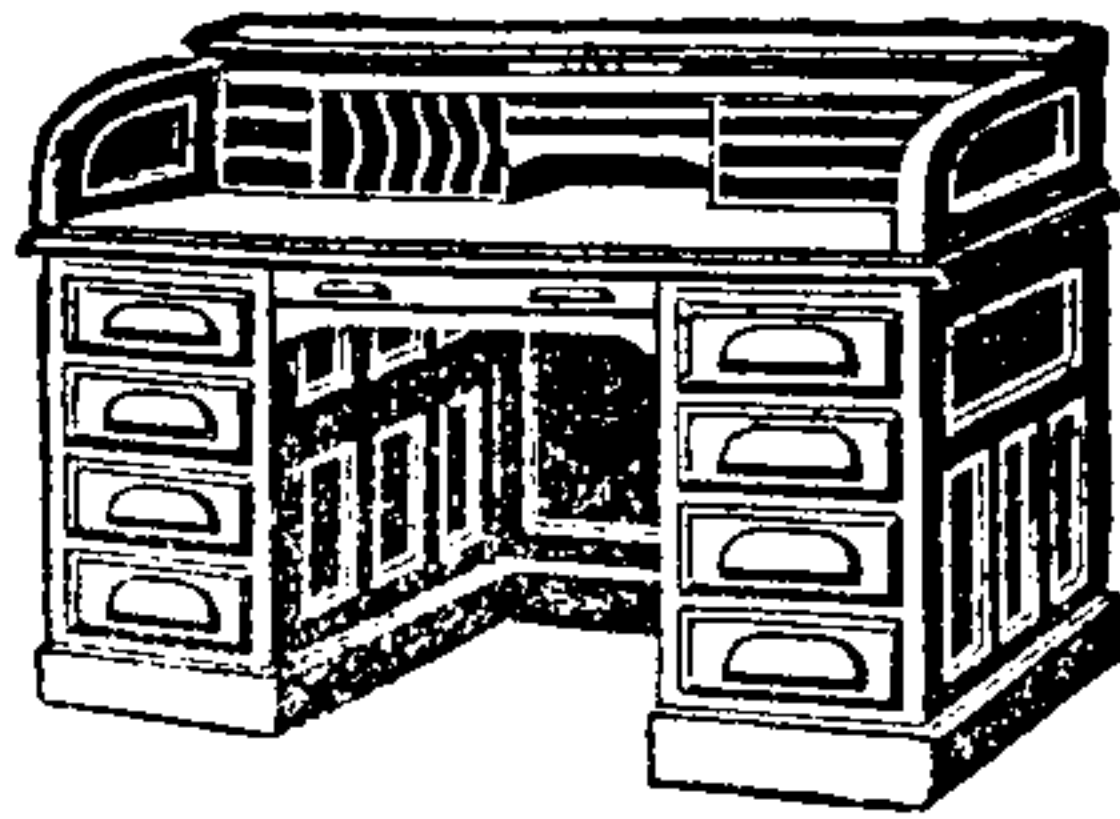
## Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel, Scheiben, geschädigte Dachstuhl und Unfall** nebst **Valorentransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizik**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5  
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Beiratsgut- u. Milliarvdiensversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgerten **ohne ärztliche Untersuchung.**



## Moderne Bureaumöbel und Herrenzimmer Bogowski & Co.

1. u. 1. Hoflieferanten  
Wien, Franz-Josef-Kai 15-17  
Übernahme von Gesamteinrichtungen. Ausarbeitungen von Vor- schlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franko.

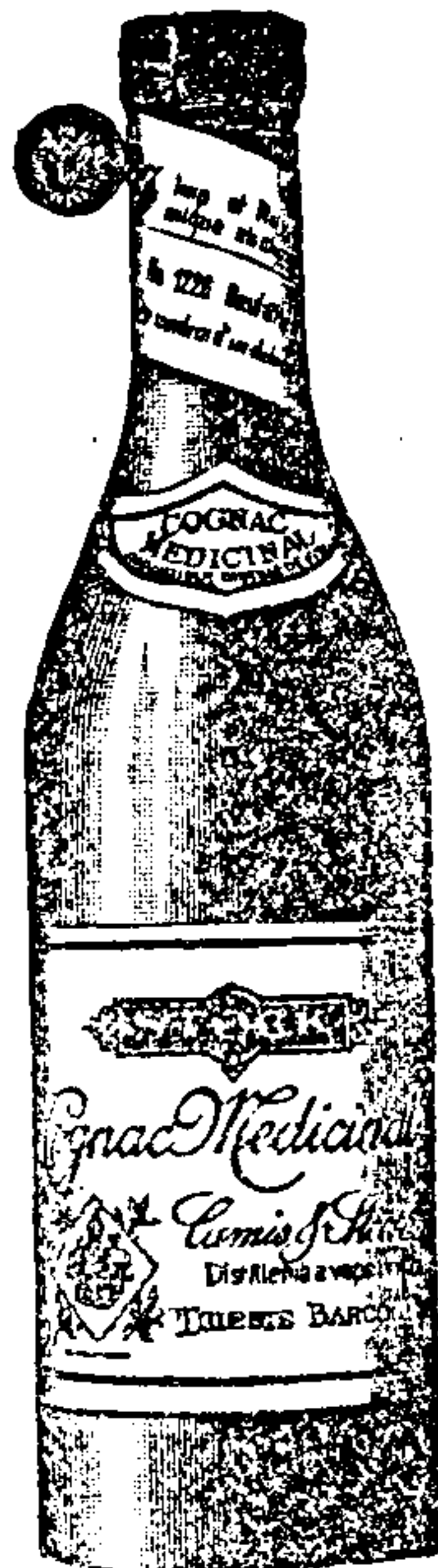
## Verkäufer

von 4815  
Realitäten  
Landwirtschaften  
und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**

**H. W. General-Anzeiger,**  
Wien, I., Wollzeile Nr. 3  
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs- schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



## Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes  
:: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampf-  
brennerei unter staat-  
licher Kontrolle.

**Camis & Stock**  
Barcola.

Die k. k. Versuchs-  
station überwacht die  
Füllung u. plombiert  
jede Flasche.

Überall zu haben.  
Vor Nachahmungen wird  
gewarnt. 3388



# SINGER

„66“

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch  
deren Agenten.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.

**Warnung vor Verwechslungen!** Alle von anderen Näh-  
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen  
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren  
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit  
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-  
dende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein  
und Salz ist ein namentlich als  
**schmerzstillende Ein-  
reibung** bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und  
Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**

bei  
Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**  
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
**A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

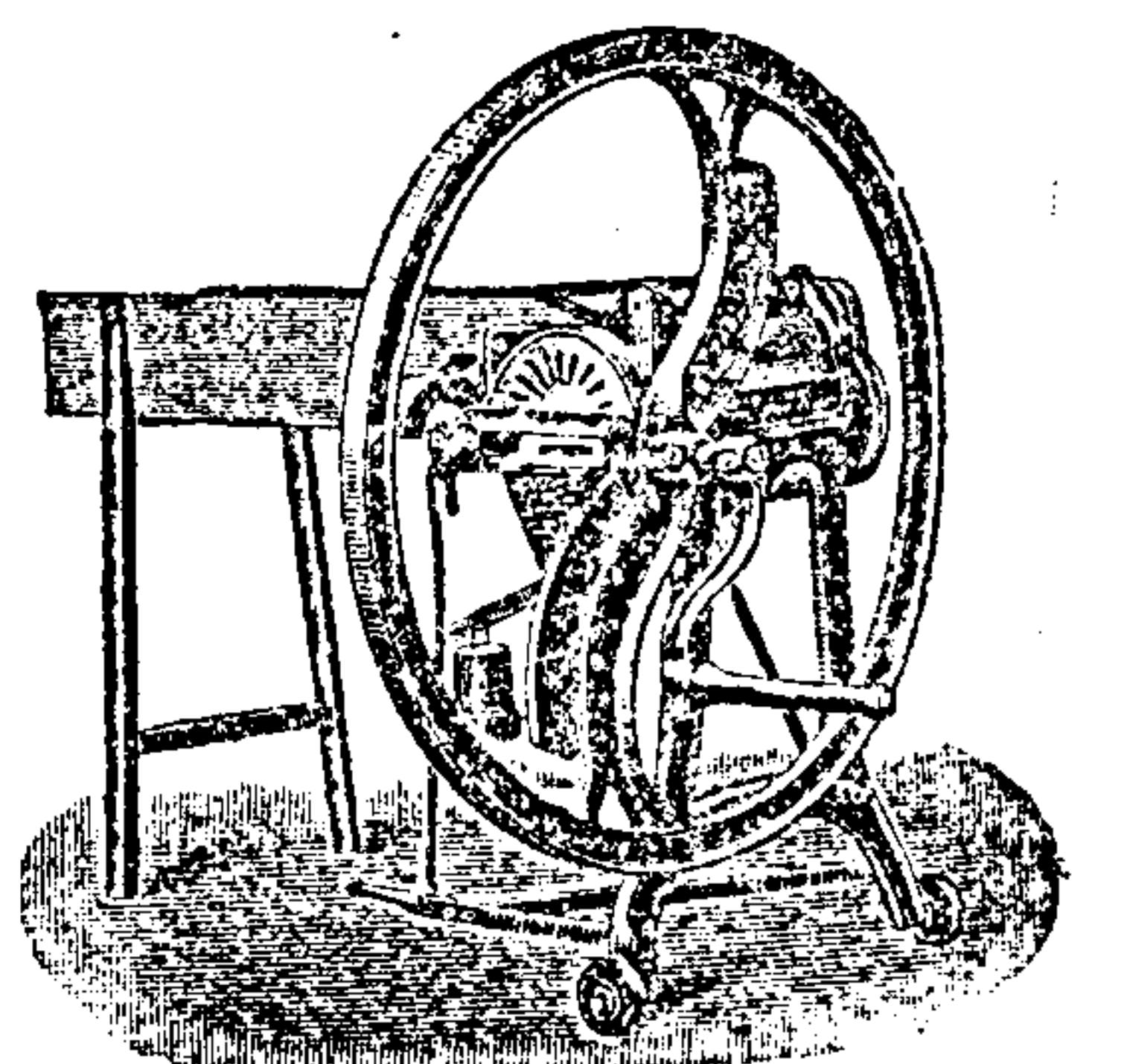
Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.  
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

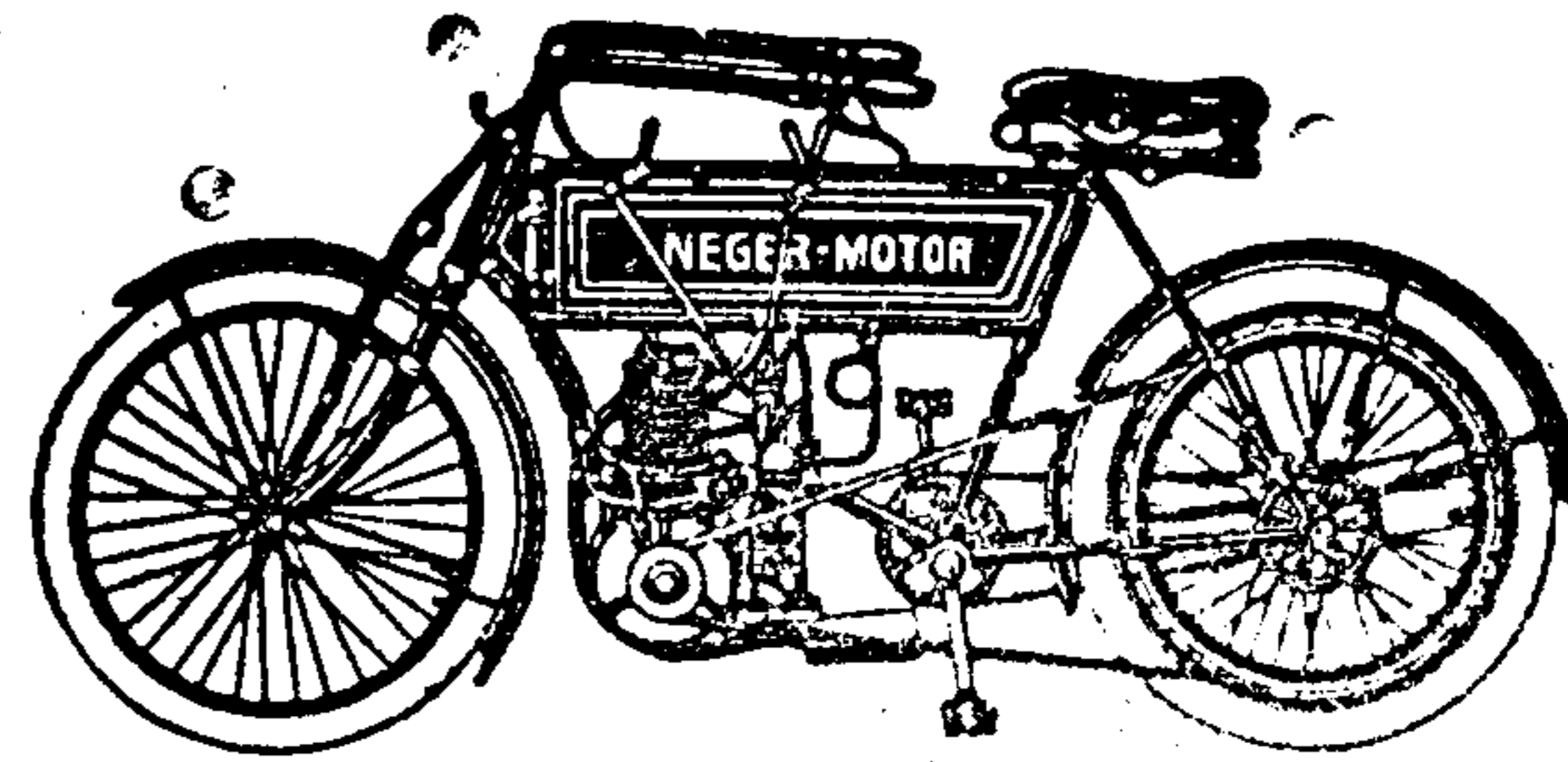
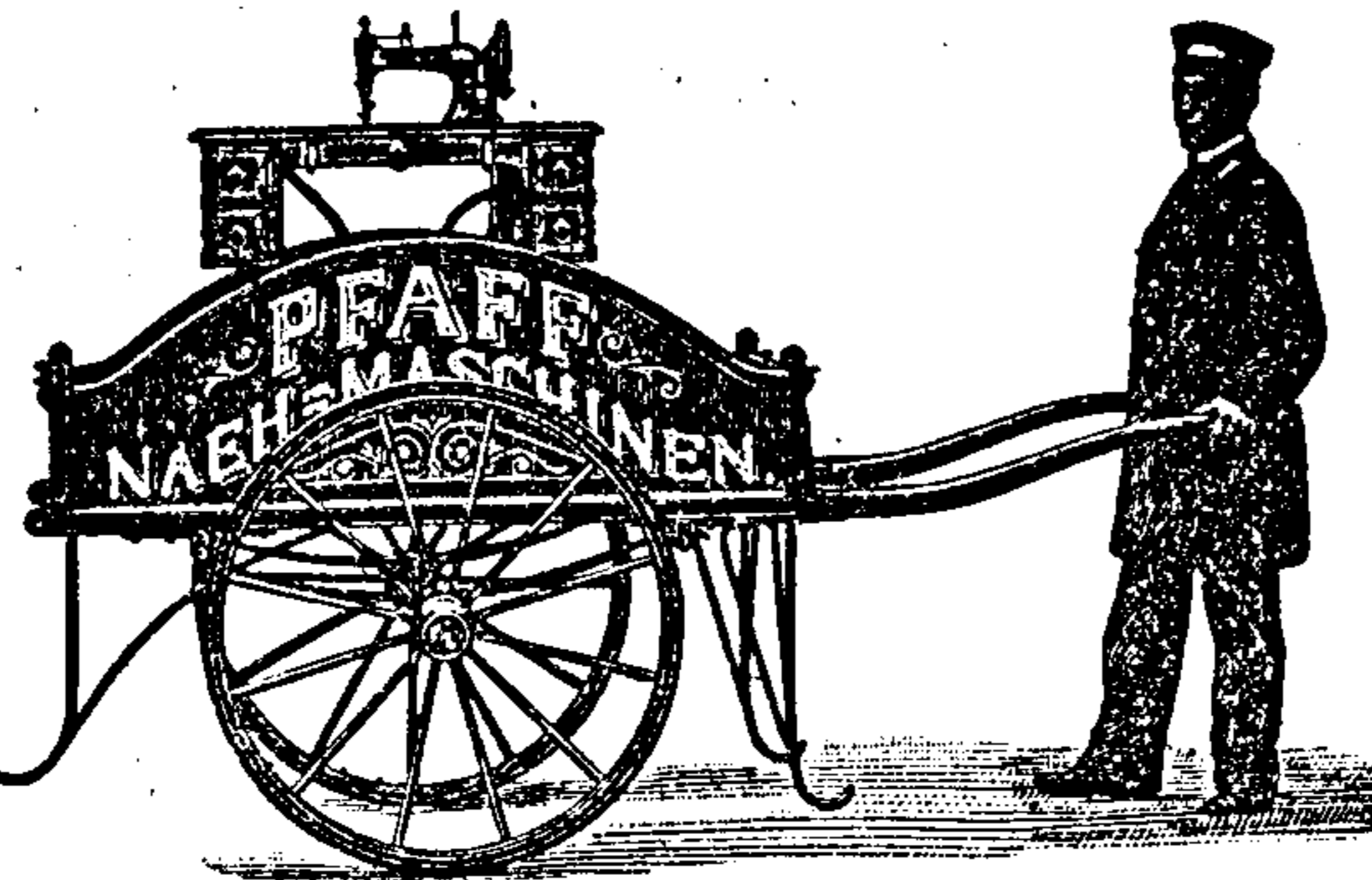
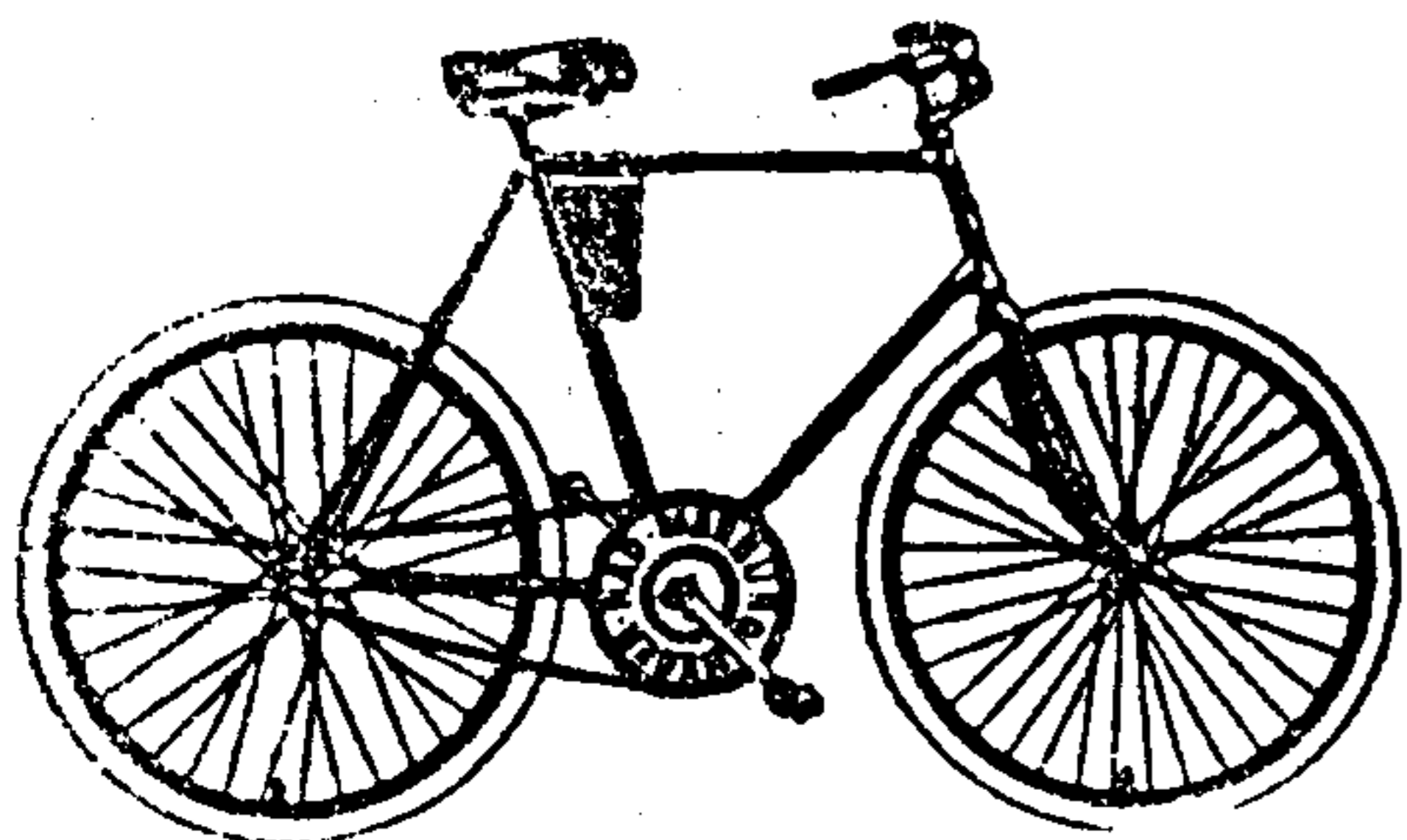
## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln,  
Dreschmaschinen, Futter-  
schneidmaschinen, Schrot-  
mühlen, Rübenschneller-  
Malsrebler, Jauchepumpen,  
Trieurs, Mooseggen, Pforde,  
heurechen, Handschlepp-  
rechen, Heuwender, Gras-  
u. Getreidemäher, neueste  
Gleisdorfer Steinwalzen-  
Obstmühlen mit verzinnten  
Vorbrechern, Hydraulische  
Pressen, Obst- und Wein-  
pressen mit Original Oberdruck  
Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent  
„Duchseher“ (liefern größtes  
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-  
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog  
gratis und franko.





Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer feinen Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden **„nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“** Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

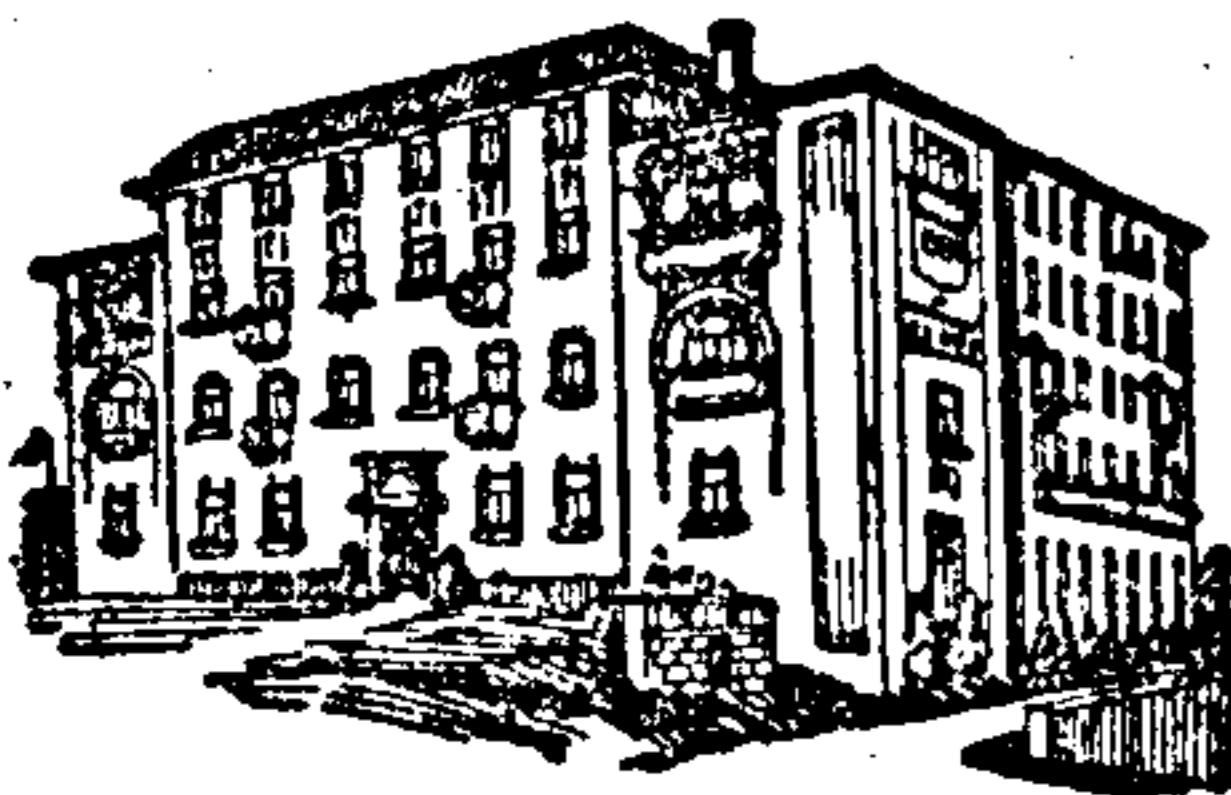
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

## Schwefel-Heilbad **Warasdin-Töplitz** (Kroatien)

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station

Neues Kurhotel mit elektrischer Beleuchtung. Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 50° C empfehlen bei



Gicht, Rheuma, Ischias etc. etc. Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-, Leber-, Magen- und Darmleiden. Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis 1588 durch die Badedirektion.



**REKORD** vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für **Kahlköpfige** unschätzbar, **garantiert unschädlich**, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder liches Haar.

### Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankschreiben. Ausgezeichnet **Goldene Medaille, Ehrenkreuz**. 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Vereinsendung d. Betrages

Su haben bei Frau Kamilla Nigby, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

Anerkannt vorzügliche 4751

## Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „**Austria-Kameras**“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „**Kamera-Industrie**“, Wien VII, wenden. R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31. I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

## Im Zeichnen und Malen

erteilt Unterricht 1557

**Paola Hoffer**, Edmund Schmidgasse 8, 2. St.

Schutzmarke: „Anker“

### Liniment. Capsici comp.,

Erst für

### Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 Kr. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheke zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

## Selbstrasieren

am besten mit

**Sicherheitsrasierapparat „Fogg“**

! Preis nur 3 Kronen !

Portofrei gegen Nachnahme. Zwei Stück um Kr. 5.80 bei **Brüder Edelstein**, Wien, 18./1, Sternwartstraße 12-22.

Wiederverkäufer und Vertreter überall gesucht.

## Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Zugehör, Gartenanteil. Wohnung mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör, Gartenanteil. Schmidderergasse 10.

## Grummet

Prima mit Alee vermischt, zu verkaufen Hauptplatz 14. 1364

Nachweisbar amtlich eingeholte

**ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Wälderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Raborutza 20. Prospekte franco. 3342

## Kaufet

nichts anderes gegen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden

## Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

**5900**

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller. — Dose 60 Heller. —

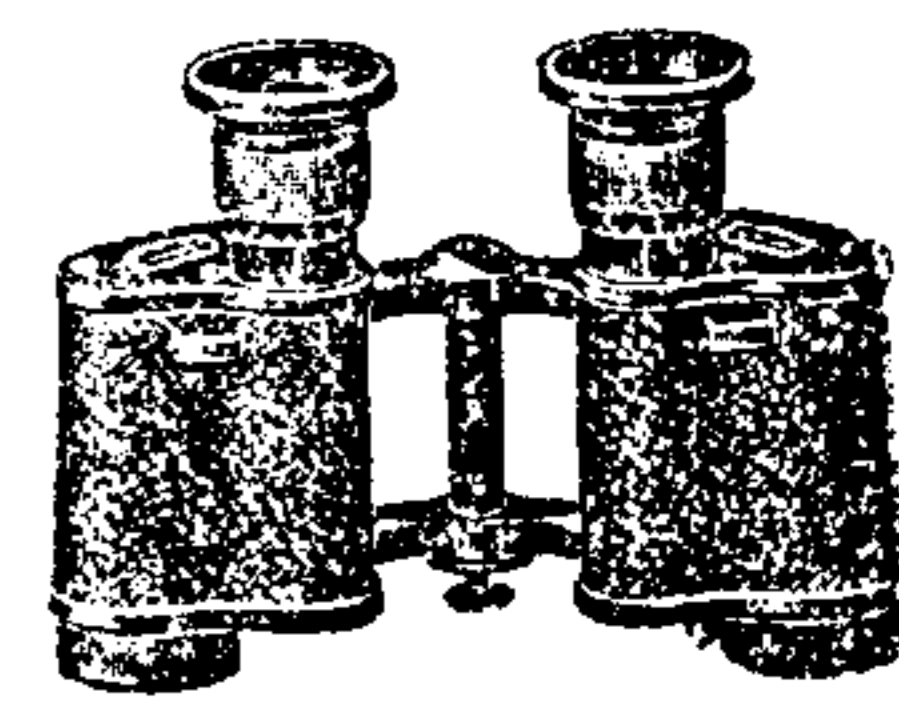
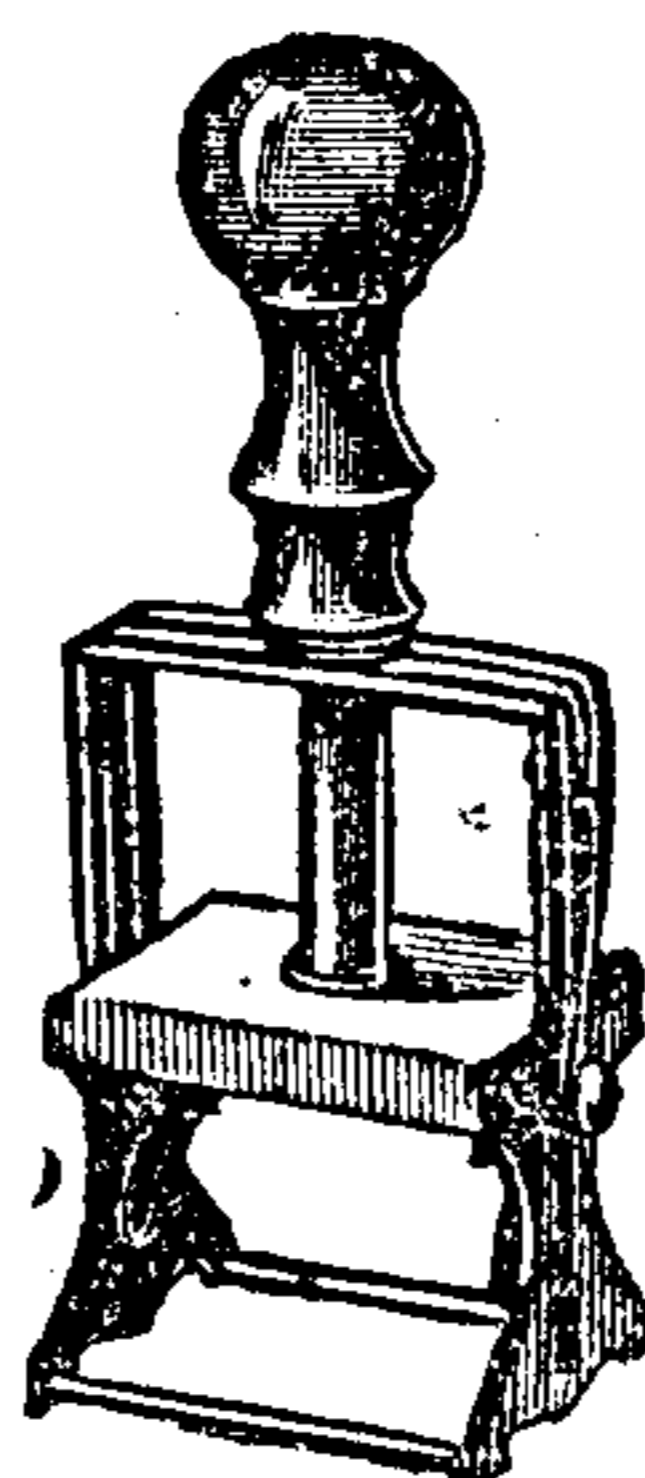
Su haben in Marburg bei: R. Bachm. & Söhne Nachf., W. König's Apotheke, zur Mariaschl., Fried. Prull, Stadtapotheke „um I. I. Adler“, Wag. Wolfram, Drog. W. Savoit, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborsky, Röhren-Apoth., Alois Jäger, St. Lorenzen.

## Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

## Jos. Trutschl

I. I. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brasettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 X. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quaudest**, Herrengasse 4.

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene **Ristenteile** und alle Arten harten und weichen **Schnittmaterialies**.

## Ignaz Denzls Nachf.

## Johann Gruschonig

## Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstrasse

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabeneinfassungen, Brunnenringe, Senkgrubendeckel, Brunnendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.

Übernahme aller Arten Kanalisierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

## Prima Sagorer sandfreier Weiskalk

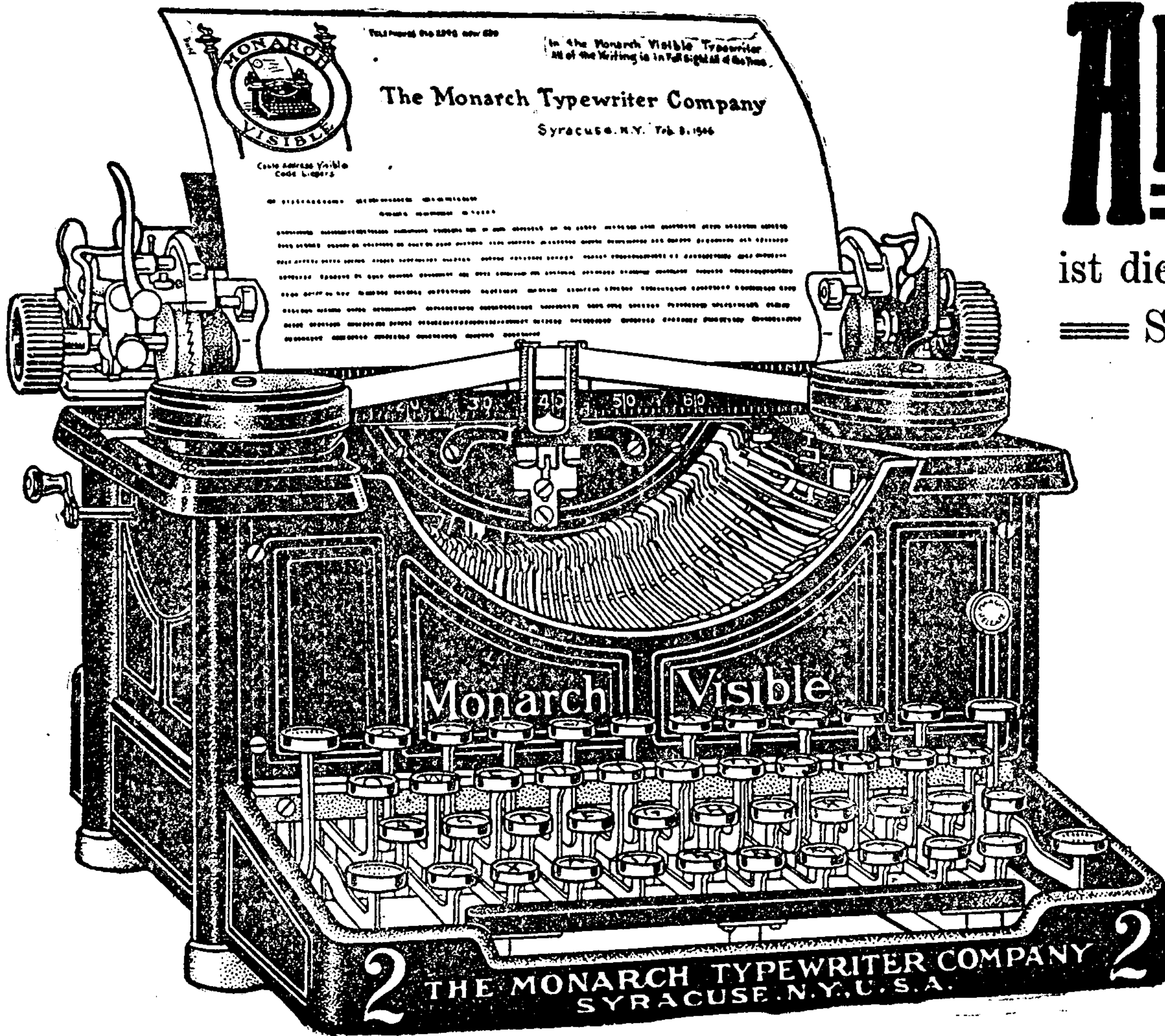
3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, **250 Kronen**.

**Weisskalk**, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin **210 Kronen** ab Station Marburg.

En gros: **Karl Bros**, Marburg a. D., Hauptplatz.

detail: **Franz Grill**, Marburg, Rathausplatz 6.

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.



# Allen voran!

ist die amerikanische Schön- und Schnell-Schreibmaschine

## „The Monarch Visible“

Die Monarch Visible muß heute als das führende Schreibmaschinensystem bezeichnet werden. Dieselbe hat gegenüber allen anderen Systemen außer sofort und dauernder sichtbarer Schrift, Rücklaufaste, eingebautem Tabulator, zweifärbigem Farbband mit automatischer Farbbandumschaltung, überaus leichtem, für die Hand jedes Schreibers regulierbarem Anschlag usw. noch eine Menge weiterer Vorteile, wodurch sie sich bei Ämtern, Behörden, Notaren, Advokaten und Geschäftshäusern rasch eingeführt und :: volle Anerkennung gefunden hat. ::

Vertretung für den Bezirk: **Fahrrad- u. Waffenhandlung Alois Heu, Burggasse 4.**

Dort kann das neueste Modell kostenlos besichtigt werden und wird auch über alles Nähere bereitwilligst Auskunft erteilt.

3. 9864/3 R. R. W.

1554

### Kundmachung

betreffend die Reichratswahl.

Nach Inhalt des § 12 des Gesetzes vom 26. Jänner 1907, R. G. B. Nr. 17, ist in Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern die Wählerliste rechtzeitig in ausreichender Anzahl zu vervielfältigen und auf Verlangen jedermann vom Beginne der Reklamationsfrist an, gegen Ersatz der auf das eine Exemplar entfallenden Herstellungskosten auszufolgen.

Wer die Ausfolgung einer vervielfältigten Wählerliste beansprucht, hat dies dem Bürgermeister binnen 8 Tagen nach Ausschreibung der Wahl anzuzeigen; die erfolgte Anmeldung verpflichtet den Anmelder zur Abnahme und Bezahlung der auf die bestellten Exemplare entfallenden Herstellungskosten der Liste. Nach dieser Zeit einlangende Anmeldungen sind nicht zu berücksichtigen.

Binnen weiteren acht Tagen sind 50 Prozent der beläufigen Herstellungskosten beim Bürgermeister zu erlegen, widrigens die erfolgte Anmeldung wirkungslos ist.

Die restlichen Kosten sind beim Bezuge der Listen zu entrichten und können im Falle des Nichtbezuges seitens des Anmelbers auch im politischen Exekutionswege eingebracht werden. Hievon erfolgt die öffentliche Bekanntmachung mit dem Beifügen, daß derjenige, welcher eine Wählerliste bestellen will, sich von heute an **längstens binnen acht Tagen** im Expedite des Stadtrates (1. Stock, Zimmer Nr. 11) melden wolle.

Stadtrat Marburg, am 8. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

### Die Genossenschaft der Friseure

gibt ihren geehrten Kunden bekannt, daß am Oftermontag die Geschäfte geschlossen bleiben. 1625

### Möbl. Zimmer

wird gesucht und zwar, wo die Frau tagsüber ein Kind in Pflege nimmt. Briefe unter „Pflegling 9“ postlagernd Marburg. 1647

### Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. Kartschowin 183.

Gut erhaltenes

### Möbl. Zimmer

bis 1. Mai in der Bürgerstraße zu vermieten. Adresse Ww. d. B. 1611

### Herren-Fahrrad

billig zu verkaufen. Nylgasse 16. 1633

### Verloren

wurde vor 14 Tagen am Wege Marburg-Böhniß und zurück eine auffallend kleine, schwarze Damen-uhre mit Monogramm J. S. und Sportkettel. Abzugeben in der Ww. d. B. gegen 10 Kronen Belohnung. 1627

### Eigenbau-Naturwein

wird in dem

### Buschenschank

des **Franz Ranjak**, Grundbesitzer in Gams ausgeschenkt.

### Verloren

wurden am 7. April vorm. zwischen 10 und 11 Uhr von der Tegethoffstraße, Herrngasse nach Brunn Dorf 2 goldene Anhängel, ein Stern und der zweite mit schöner Photographie. Der redliche Finder wird erjucht, dieselben gegen Belohnung in der Ww. d. B. abzugeben. 1545

### Büglerin

wird aufgenommen. Wäsche-Feinpußerei Domplatz 11. 1642

Fast neues

### Buch-Lurusrad

ist um 136 K. zu verkaufen. Neugasse 2, 1. St. rechts. 1637

### Landauer

zu verkaufen. Burggasse 7, 1. Stock. 1618

### Ein Kostkind

wird aufgenommen. Boberesch, Frauštaudnerstraße 85. 1619

### Danksagung.

Wir erlauben uns Herrn **Dr. Drasch** auf diesem Wege für die ausgezeichnete und liebevolle Behandlung, welche er der Frau **Albertine Strahalm** bei einer schweren Entbindung angebeihen ließ, unseren innigsten Dank auszusprechen.

**Familien Strahalm und Beif.**

### Gasthausübernahme!

Wir beehren uns einem P. T. Publikum höflichst mitzuteilen, daß wir die Gastwirtschaft Roth in der Triesterstraße gegenüber dem städtischen Wasserwerk pachtweise am 1. April übernommen haben. Wir werden bestrebt sein, unseren geehrten Gästen zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen, sowie auch mit den besten Getränken zu dienen.

Dortselbst findet am Oftermontag ein Salonkonzert statt. Beginn halb 3 Uhr, Eintritt 30 Heller. Die Musik: beforzt eine beliebte Streichkapelle.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, zeichnen  
hochachtungsvoll

**Karl u. Therese Oswald**

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Holliček, Marburg**  
Postgasse 1, Herrngasse 24.